

PROGRAMM



1

2

POLITISCHE BILDUNG

PROGRAMM 2012



Konrad
Adenauer
Stiftung

VORWORT



MEINE SEHR VEREHRTEN DAMEN UND HERREN, LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

während ich diese Zeilen schreibe, wird zeitgleich in Dutzenden Fernseh- und Radiosendungen, in Presseartikeln und in öffentlichen Reden das Wort „Krise“ benutzt. Krisen scheinen uns im Griff zu haben, weil überall daran gezweifelt wird, dass wir sie im Griff haben. Ich frage mich, was daran mediale Übertreibung und was Realität ist. Und ich bin mir sicher, dass Sie sich das auch fragen.

Wir, die Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung, sehen unseren Auftrag darin, diese Fragen nicht nur zu stellen, sondern Ihnen vorhandene Antworten vorzustellen und mit Ihnen über mögliche Antworten zu diskutieren. Politische Bildung bietet Information und Orientierung, sie führt Menschen zusammen und fördert ihr gesellschaftspolitisches Engagement.

Unser Angebot ist umfangreich und ambitioniert. Beim Durchblättern werden Sie viele politische Themen behandelt finden. Unser besonderes Augenmerk bilden die Themenschwerpunkte der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Jahr 2012:

- Die Kraft Europas,
- Soziale Marktwirtschaft und Zukunft der Arbeit,
- Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt,
- Zukunft der repräsentativen Demokratie und der Volksparteien.

Die kommunalpolitische Bildungsarbeit haben wir jetzt in einer KommunalAkademie neu gebündelt. Und natürlich

werden wir unsere Förderung ehrenamtlichen und bürger-
schaftlichen Engagements sowie unsere Kommunikations-
trainings in bewährter Weise fortführen.

Zugleich erweitern wir im nächsten Jahr unser Angebot für
Sie: Die Konrad-Adenauer-Stiftung, die Stiftung Christlich-
Soziale Politik, die Jakob-Kaiser-Stiftung und die Karl-Ar-
nold-Stiftung werden ab 2012 ihre Kooperation verstärken
und in ihren Programmen auf die einschlägigen Angebote
der anderen Anbieter hinweisen.

Sollten Sie bestimmte Seminarinhalte nicht in unserem
Jahresprogramm finden, wenden Sie sich einfach an uns.
Wir beraten Sie gerne und vermitteln Sie bei Bedarf auch
an eine der oben genannten Partnereinrichtungen der Kon-
rad-Adenauer-Stiftung weiter.

Die im Jahresprogramm 2012 vorgestellten mehrtägigen
Seminare bilden nur einen Teil unseres Angebots. Vortrags-
veranstaltungen, Symposien und andere Maßnahmen fin-
den Sie wie immer aktuell auf www.kas.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Durchstöbern unseres
Jahresprogramms und freue mich natürlich immer über
Anregungen und Hinweise, wie wir unser Angebot noch
verbessern können.

Ihre



Dr. Melanie Piepenschneider
Leiterin Politische Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

INHALT

5 | DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

- 6 |** Die Christlich-Demokratische Union
- 15 |** Werte in der Politik
- 26 |** Zukunft der Volksparteien

41 | INNEN- UND GESELLSCHAFTSPOLITIK

- 42 |** Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- 52 |** Der wehrhafte Rechtsstaat
- 63 |** Schule und Bildung
- 70 |** Demographie, Generationengerechtigkeit, Gesellschaft 60 plus

81 | SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

- 82 |** Aktuelle Fragen zur Sozialen Marktwirtschaft
- 88 |** Innovativ und nachhaltig – Erfolgsmodell Deutschland

93 | KOMMUNALPOLITIK

- 95 |** Basiskurse
- 97 |** Aufbaukurse
- 101 |** Erfolgreiches Fraktionsmanagement
- 104 |** Bürgermeisterseminare
- 107 |** Themenkurse zur Kommunalpolitik

127 | EHRENAMT UND EIGENVERANTWORTUNG

- 128 |** Vereinsmanagement in der Praxis
- 146 |** Eltern- und Schülerengagement

151 | INTERNATIONALE POLITIK

- 152 |** USA und transatlantisches Verhältnis
- 158 |** Bundeswehr und internationale Sicherheit
- 167 |** Entwicklungspolitik
- 171 |** Themenkurse zur Internationalen Politik

INHALT

177 | EUROPAPOLITIK

- 178** | Seminarreihe Europa entdecken
- 189** | Was ist aus Maastricht geworden?
- 194** | Seminarreihe Europa konkret
- 207** | Europa als internationaler Akteur
- 212** | Deutschlands Nachbarn

219 | POLITIK IN DEN LÄNDERN

241 | ZEITGESCHICHTE

- 242** | Konrad Adenauer
- 249** | DDR: Mythos und Wirklichkeit

269 | POLITISCHE KOMMUNIKATION

- 270** | Rhetorik
- 280** | Workshop für Redenschreiber
- 282** | Web Praxis
- 287** | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 295** | Kampagnenkommunikation
- 301** | Themenkurse zur Politischen Kommunikation

315 | FRAUENKOLLEG

- 317** | Basiskurs
- 318** | Aufbaukurs
- 319** | Themenkurs

333 | STUDIENREISEN

- 334** | Cadenabbia
- 349** | Berlin – Bundeshauptstadt
- 355** | Berlin – gestern und heute
- 357** | Bonn
- 359** | Besondere Studienreisen

370 | WIR ÜBER UNS

- 372** | UNSERE BILDUNGSZENTREN
- 383** | TEILNAHMEBEDINGUNGEN

DIE POLITISCHE MEINUNG

Seit ihrer ersten Ausgabe im Juni 1956 dokumentiert die POLITISCHE MEINUNG monatlich ein breites Spektrum politischer, gesellschaftlicher und kultureller Themen aus Geschichte und Gegenwart.

Der spezielle Schwerpunkt einer jeden Monatsausgabe widmet sich unter der Federführung verschiedener Autoren zeitgemäßen Fragestellungen und Antworten. Namhafte Verfasser wie Roland Berger, Gabriele Wohmann, Samuel Huntington, Roland Koch, Wolfgang Schäuble, Annette Schavan und Hugo Müller-Vogg zählen zu dem Autorenkreis der POLITISCHEN MEINUNG.

Mit ihrem Angebot an fundierten historischen und politischen Analysen bezieht sich die DIE POLITISCHE MEINUNG auf eine der individuellen Eigenverantwortung verpflichtete und im christlichen Menschenbild verankerte Ethik. In diesem Sinne liefert sie einen Beitrag zur Veranschaulichung der gesellschaftspolitischen Dynamik, untersucht ihre Hintergründe und weist Perspektiven des Wandels auf. Das vielfältige Spektrum gesellschaftspolitischer Ansichten wird in jeder Ausgabe um Beiträge aus den Bereichen Kultur, Philosophie oder Literatur erweitert. Eine eigene Rubrik versammelt Rezensionen zu Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

www.politische-meinung.de

Monatsschrift zu Fragen der Zeit

DIE POLITISCHE MEINUNG

Freund Frankreich

„Seit der Unterzeichnung des Élysée-Vertrages vor vierzig Jahren waren die deutsch-französischen Beziehungen eine Vernunftfeie mit stark emotionalem Hintergrund.“

Dieterrich Müller

Zum Schwerpunkt

Wolfgang Schäuble
Partner in Europa

Hans-Joachim Lauth
Nach dem Fall der Mauer

Weitere Themen

Ernst Fuchs
Die Zeitung hat Zukunft

Manfred Bissler
Bismarck und
Sauerbrunnen-Überlieferungen

Nr. 398
Januar
2003

10. Jahrgang
ISSN 0032-3446

Bezugsbedingungen

Die POLITISCHE MEINUNG erscheint zwölfmal im Jahr. Der Bezugspreis beträgt für das Einzelheft 6,- €, für ein Jahresabonnement 50,- € (Schüler/Studenten erhalten einen Sonderrabatt von 25%). Die Bezugsdauer verlängert sich um ein Jahr, sofern das Abonnement nicht bis zum 15. November eines Jahres schriftlich abbestellt wird.

Bestellungen über den Buchhandel (ISSN 0032-3446) oder über den Verlag: Druck- und Verlagshaus FROMM GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück, C.Brinkmann@fromm-os.de

DIE CHRISTLICHE DEMOKRATIE IM POLITISCHEN SYSTEM

Die CDU ist die Volkspartei der Mitte. Was aber bedeutet „Mitte“ für die Union, wenn dies die politischen Mitbewerber auch für sich reklamieren? Die Parteienlandschaft in Deutschland ist in Bewegung. In den Parlamenten sind mehr politische Gruppierungen vertreten als früher, die Bindungskraft der Volksparteien scheint nachzulassen. Wahlenthaltung und Bürgerprotest stellen die Politik vor große Herausforderungen. In dieser Situation ist politisches Profil gefragt, die Menschen erwarten Orientierung und ein klares programmatisches Angebot. Erfolg kann eine Partei nur haben, wenn sie als „Marke“ klar erkennbar bleibt und auf die Fragen und Bedürfnisse der Bürger eingeht.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung informiert und orientiert in ihren Seminaren über die zentralen Elemente christlich-demokratischer Politik, über Entwicklung und Rolle der Christdemokratie in der bundesrepublikanischen Geschichte sowie über ihre Programmatik, Überzeugungen und Zukunftsperspektiven. Was Christdemokraten bewegt und antreibt, Politik zu machen, muss wieder deutlich werden.

Gleichzeitig erwarten die Menschen auch Hinweise, in welche konkrete Politik diese Grundsätze umgemünzt werden, wie also Anspruch und Wirklichkeit zusammengebracht werden. Unsere Seminare zur christlich-demokratischen Politik sind daher immer auch „Politikwerkstätten“.

DIE CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE UNION

Die Christlich-Demokratische Union ist seit der Gründung der Bundesrepublik Deutschland die prägende politische Kraft. Als Volkspartei der Mitte vereint sie überkonfessionell christlich-soziale, liberale und wertkonservative Strömungen. Sie kann, wenn sie dieses Potenzial nutzt, die weit verbreitete Klage vom „Ende der Volksparteien“ widerlegen.

In ihren Seminaren zur Christlichen Demokratie zeigt die Konrad-Adenauer-Stiftung, wie sich programmatischer Anspruch und konkrete politische Umsetzung christlich-demokratischer Ideen in der Tagespolitik unter diesen neuen Bedingungen zueinander verhalten.

Was ist das Selbstverständnis Christlicher Demokraten, wo stimmen Anspruch und Wirklichkeit christlich-demokratischer Politik überein und wo besteht Gestaltungsbedarf?

Die Seminarreihe informiert über die Grundsätze, politische Errungenschaften, Persönlichkeiten, die Organisationsstruktur und die Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Weitere Informationen finden Sie bei: www.cdu.de



Das Christliche in der Union: eine Spurensuche

Die großen Volksparteien sind immer wieder bemüht, sich ihres Markenkerns zu versichern. Die drei Säulen der Union – das Christlich-Soziale, das Liberale und das Konservative – sichern ihr die Existenz als Volkspartei. Die Neujustierung des internationalen politischen Ordnungsrahmens macht eine Rückbesinnung auf ethische Grundlagen notwendig. Welchen Stellenwert hat das „C“ heute noch? Die Veranstaltung soll sich der Beantwortung der Frage widmen, wie sich Grundwerte christlich-demokratischer Politik im Umgang mit den politischen Herausforderungen unserer Zeit wiederfinden können. Quo vadis CDU?

Inhalte

- Christlicher Anspruch inmitten der Säkularisierung
- Christlich-sozial, liberal, konservativ: Konstituenten einer erfolgreichen Volkspartei!
- „Die CDU sollte sich nicht nur als Partei der Mitte präsentieren. Vielmehr muss sie wieder klar zu ihren Werten stehen. Wer in der Mitte ankommt wird von den Rändern bedrängt...“ (Petra Roth) – Die Mitte als Orientierungspunkt?

Zielgruppe

Innen- und parteipolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Die Ära Helmut Kohl

Am 1. Oktober 1982 wird Helmut Kohl nach einem konstruktiven Misstrauensvotum gegen Bundeskanzler Helmut Schmidt neuer Regierungschef. Anlässlich des 30. Jahrestags wollen wir an die Lebensleistung des Einheitskanzlers erinnern. Was bleibt von der Ära Kohl?

Inhalte

- Leben und Wirken Helmut Kohls
- Kohls Verdienst um die Europäische Integration
- Die Wiedervereinigung: der Einheitskanzler

Zielgruppe

Historisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Weitere Informationen zu Helmut Kohl finden Sie auf unserem Portal:
www.helmut-kohl.de

Die christlich-demokratische Idee: Geschichte, Organisation und geistige Grundlagen christlich-demokratischer Politik

Die Christlich-Demokratische Union Deutschlands ist eine der prägenden politischen Kräfte in der Bundesrepublik. Sie hat wesentliche Weichenstellungen konzeptionell entwickelt und politisch umgesetzt. Das Seminar informiert über Grundsätze, politische Leistungen, Persönlichkeiten, Organisationsstruktur und Handlungsperspektiven der Christlichen Demokratie.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Subsidiarität und Christliche Sozialethik
- Zur Geschichte der Union: Christliche Demokraten gegen Hitler, Gründungsphase, die CDU als gestaltende Kraft des Aufbaus, Von der Honoratioren- zur Mitgliederpartei, Die Regierung Kohl, Die Neunziger Jahre, Die Regierung Merkel und die Große Koalition, Die Zweite Regierung Merkel
- Programmatik und Politik der CDU
- Organisationsstufen und Organe der Bundespartei
- Vereinigungen und Sonderorganisationen
- Perspektiven für christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion, Plenumsarbeit

Die CDU in der Debatte: Braucht die Politik mehr Wertorientierung?

Die Menschen erwarten von der Politik, dass sie ihre Aufgaben effektiv erledigt und Lösungen schafft. Sie erwarten gleichzeitig aber auch Orientierung. Politik bewegt sich in der Spannung zwischen Pragmatismus und Wertorientierung.

Inhalte

Je ein Vertreter einer pragmatisch-lösungsorientierten und modernen bzw. einer wertkonservativen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der Politik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Die CDU in der Debatte: Deutschlands Rolle in der Welt

Deutschland ist spätestens mit der Vereinigung ein vollständig souveränes Land in der Mitte Europas geworden. Ändert dies etwas an den Grundorientierungen Deutschlands? Früher unterschied man zwischen Atlantikern und Gaullisten. Welche Unterschiede gibt es heute in der CDU? Was ist der außenpolitische Kompass der Christdemokratie?

Inhalte

Je ein Vertreter einer kontinental-europäischen bzw. einer transatlantischen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der internationalen Politik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Die CDU in der Debatte: Was macht eigentlich die Soziale Marktwirtschaft?

Die Soziale Marktwirtschaft gehört zu den Markenzeichen der Christdemokratie. Aber die Welt von 1948 ist von der heutigen in vielerlei Hinsicht verschieden. Was bedeutet Soziale Marktwirtschaft heute?

Inhalte

Je ein Vertreter einer liberal-marktwirtschaftlichen bzw. einer christlich-sozialen Herangehensweise diskutieren über aktuelle Fragen der Wirtschaft- und Sozialpolitik aus ihrer jeweiligen Sicht. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, nach gezielter Befragung der Diskutanten ihr Votum abzugeben, welcher Haltung sie mehr zustimmen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulse, Diskussion, TED-Abstimmung

Zeitlos und modern: Christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Die Christlich-Demokratische Union ist eine der prägenden Kräfte der Bundesrepublik Deutschland. Wesentliche Schritte der Entwicklung wurden von ihr angestoßen und umgesetzt. Das Seminar informiert über die Grundsätze, Leitlinien und Geschichte. Dabei wird die zeitlose Bedeutung der Handlungsmaximen deutlich, anhand derer die Perspektiven für die Zukunft diskutiert werden.

Inhalte

- Das christliche Menschenbild als Grundlage des politischen Handelns
- Die Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit
- Christliche Sozialethik und Subsidiarität
- Geschichtliche Entwicklungen: Politische Entscheidungen und Persönlichkeiten
- Organisationsstruktur
- Politik aktuell und in Zukunft: Aufbruch in die Moderne

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag und Diskussion, Gruppenarbeit

Das Kreuz mit dem „C“? – Christlich-demokratische Politik im 21. Jahrhundert

Mit ihrem christlichen Bezug sind die „C-Parteien“ einzigartig in unserem Lande. Doch wo bleibt der Anspruch inmitten von Sachzwängen und im „Gedränge“ der politischen Mitte?

Inhalte

In Diskussionen mit Politik und Kirchenvertretern sind wir dem „C“ auf der Spur und fragen nach Wegen der praktischen Umsetzbarkeit und der Sichtbarkeit christlich motivierter Politik.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger

WERTE IN DER POLITIK

Seit geraumer Zeit wird beklagt, dass in der Politik mehr Orientierung an Werten stattfinden sollte. Dies drückt ein Bedürfnis nach Orientierung und Überzeugungen aus, das in der konkreten Politik, wo es häufig auf nüchterne Sachentscheidungen und auf Kompromisse ankommt, nicht immer befriedigt werden kann. Mindestens ebenso lautstark ist aber auch die Forderung nach Fachleuten und Kompetenz in der Politik. Offensichtlich also geht es dem Bürger um beides: Um Orientierung und kompetente Entscheidungen.

In ihren Seminaren beleuchtet die Konrad-Adenauer-Stiftung genauer, welchen Herausforderungen sich Politik heute stellen muss, an welchen Werten sie sich orientieren soll und wie erreicht werden kann, dass diese Werte in Entscheidungen der Politik umgesetzt werden.

**Freiheit
und
Sicherheit.**



Grundsätze für Deutschland.

Nicht jeden Schlag ertragen soll der Mensch ... (Kleist)

Die Sehnsucht als Meisterschaft. Die Welt als Wille und Vorstellung ...
Heinrich von Kleist und Arthur Schopenhauer

Inhalte

Als skeptischer Verhaltensforscher fordert uns Kleist heraus, indem er tief ins Unbewusste eingeht, zu den Quellen des Lebens. Er sieht unser Handeln als Spiegel unserer Seele. Schopenhauer hebt den Menschen aus dem Biotopischen heraus und macht seine erkennende und fühlende Seele zum Schauplatz der Willensumkehr. Beide erkennen als Qualität des Lebens die Maxime: Wie kann der Mensch dem Menschen ein Mensch sein! Kleists Aufruf: „Nicht jeden Schlag ertragen soll der Mensch!“ setzt Schopenhauer in den Aphorismen eine Konzeption der Lebensweisheit entgegen. Verstehen wir Kleists Sehnsucht als literarische Meisterschaft? Verstehen wir Schopenhauers Pessimismus als Humanismus?

Zielgruppe

für philosophisch und literarisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Lesung, Diskussion, Exkursion nach Berlin

Christliches Handeln in der Politik

Im Seminar wird die Bedeutung christlicher Werte für das Handeln in der Politik aufgezeigt. Hierbei geht es sowohl um langfristige Überzeugungen als Kompass als auch um die christliche Orientierung im alltäglichen politischen Agieren. Des Weiteren werden bedeutende Christdemokraten und ihr politisches Wirken vorgestellt.

Inhalte

- Was macht christlich-demokratische Politik aus?
- Programmatik und Überzeugung der christlichen Demokratie
- Christliche Werte als Orientierung in der Politik
- Bedeutende Christdemokraten und ihr Handeln aus christlicher Überzeugung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gespräch mit einem Mitglied des Deutschen Bundestages

Adeste Fideles – Adventsseminar

Wenn verführerische Düfte über alte Mauern ziehen und über winklige Gassen Heimlichkeiten locken- und die alte Erde sich wieder einmal auf die Weihnachtsbotschaft vorbereitet – flüstert der Dezemberwind: Es ist Advent.

Inhalte

Im Erlebnis der Feste, in der Erinnerung an Sitten und Bräuche der Kindheitstage erleben wir eine Einheit, die unserem Sein und Tun Sinn gibt und uns in größere Zusammenhänge stellt. Ein Sinn jedoch, der sich nicht mehr jedem erschließt. Fernab vom Zeitgeist, fernab von Kitsch und Pathos, fernab vom Weihnachtskonsum, vom Kaufen und Geschenkesuchen, hören wir in adventsgestimmter Atmosphäre im Seminar nach dem Sinn von Weihnachten in unserer Zeit. Alte schöne Weihnachts- und Adventsbräuche erinnern uns dabei an die Substanz unserer identitätsstiftenden Traditionen.

Zielgruppe

Interessierte an christlicher Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Lesungen, Diskussion, Exkursion nach Halberstadt und Quedlinburg

Eliten und Verantwortung

Eine komplexe Welt braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen und können. Was aber bedeutet konkret Verantwortung? In dem Seminar lernen junge Erwachsene verantwortliches Entscheiden, Repräsentieren und Kommunikation. Dies wird mit einer Etikette-Schulung verbunden.

Inhalte

- Verantwortungselite und bürgerliche Werte
- Wozu brauchen wir Eliten?
- Fallbeispiele für verantwortliches Handeln
- Einüben von Entscheidungs- und Führungsfähigkeit
- Repräsentation und Verhaltenstraining
- Stil und Etikette
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen, Business-Dinner, Rhetorikübungen

18.-20.05.2012

E50-180512-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **95 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

28.-30.09.2012

E50-280912-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **95 €**

christian.koecke@kas.de | 02236 7074400

Renaissance des Bürgerlichen? – Stil, Auftreten und Etikette

Schon seit längerem wird über eine Renaissance der Bürgerlichkeit debattiert. Theoretische Erörterungen aber helfen nicht weiter. Gutes Benehmen, Anstand, Sicherheit im Umgang müssen praktiziert und eingeübt werden.

Inhalte

- Was ist bürgerliche Kultur?
- Etikette und Höflichkeit
- Imagetraining
- Business-Dinner
- Körpersprache und Erfolg
- Sicheres Verhalten in der Öffentlichkeit

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen, Coaching

Freiheit und Verantwortung im Internet

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung und eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus, zur Gewalt und für kriminelle Taten genutzt. Wie ist hier ein gesetzlicher Ordnungsrahmen beschaffen?

Inhalte

Mit der Entwicklung des Internets sind vielfältige Fragestellungen verbunden. So dient das Internet im Wesentlichen auch der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt. Die Freiheit des Netzes wird aber von Kriminellen mißbraucht. Auch ihnen dient das Netz als Kommunikations- und Handlungsplattform. Dabei ist das Netz Teil einer öffentlichen Infrastruktur, die in der Regel von staatlicher Seite beaufsichtigt wird. Ein gesetzlicher Ordnungsrahmen soll die Freiheit des Einzelnen gewährleisten, Kriminalität aber wirksam verhindern. Im Einzelnen geht es um das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, um Freiheit und Offenheit im digitalen Zeitalter sowie eine Datenspeicherung auf Vorrat

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit, Angehörige der Polizei, Datenschutzbeauftragte, Wissenschaftler und Fachreferenten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Renaissance der Werte: Moderne Umgangsformen als Erfolgsfaktor

Von der Großfamilie bis hin zur Patchworkfamilie, von der Volkspartei bis zur Politikverdrossenheit: Deutschlands Werte verändern sich. Aber welche Werte braucht unsere Gesellschaft und welche Rolle spielen noch Traditionen in unserem Leben?

Inhalte

- Werte und Wertewandel in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
- Welche Werte braucht unsere Gesellschaft?
- Werte und ihre politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen
- Die Spaßgesellschaft – Ist ihr Ende schon in Sicht?
- Werteorientierte Erziehung: Welche Rolle spielen Familie, Schule und Medien?
- Ellenbogenverhalten oder Sozialkompetenz: Die Bedeutung von Werten in der Wirtschaftswelt
- Eine Einführung in die Businessetikette

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Business-Dinner, Metaplan

Eliten in Deutschland

„Unsere Gesellschaft braucht Eliten“, so fordert es die Politik. Deutschland zeichnet sich im internationalen Wettbewerb durch seinen hohen Bildungsstandard und die enorme Wirtschaftsleistung aus. Wie aber fördert eine Gesellschaft eine neue Elite?

Inhalte

- Gesellschaftsmodell der Bundesrepublik
- Wie entstehen Eliten?
- Wie sind ihre Karrierepfade?
- Welche Voraussetzungen haben sie? (Gibt es ein Bildungsprivileg?)
- Existiert eine typische Elite?
- Emanzipation in der Wirtschaft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Workshops

Die ganze Welt ist eine Bühne (Shakespeare) – und wir sind bloß die Spieler?

Wie spiegelt sich die Politik als Inszenierung auf der Bühne des Lebens in der Kunst?

Inhalte

Politische, soziale und individuelle Erfolge werden von der Persönlichkeit her bestimmt und sind dadurch bestimmbar. Der Mensch bestimmt das Spiel. Kreativität in den zwischenmenschlichen Beziehungen verwandelt das Realitäts- und Nützlichkeitsprinzip in ästhetische Einfälle mit funkelndem Esprit. Das freie Spiel in der Literatur und im Theater entfaltet ein ganzes Mosaik von interessanten Lebensentwürfen, kreativen Lösungen, phantasievollen Begegnungen, glücklichen Bindungen und politischen Konzepten. Wir gehen dabei u.a. auch den Fragen nach: Wie Orpheus den Gott des Hades davon überzeugen konnte, ihm seine Geliebte aus der Unterwelt zurückzugeben? Und – welche Inszenierungskonzeption der Staatsoper im Schiller-Theater hinter Offenbachs Orpheus steckt?

Zielgruppe

an Kultur und Politik interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Lesung, Exkursion nach Berlin, Besuch der Staatsoper (Orpheus in der Unterwelt)

Platz für eigene Notizen:

ZUKUNFT DER VOLKSPARTEIEN

Die Volksparteien waren und sind ein Stützpfiler für die Stabilität der deutschen Demokratie. Sie erfüllen nicht nur ihre verfassungsgemäße Aufgabe als Partei, sondern sind vielmehr noch im Gegensatz zu Klientelparteien in der Lage, vielseitige Interessen aufzunehmen, zusammenzuführen und in den politischen Prozess einzubringen.

Allerdings müssen auch Stützpfiler erneuert werden. Das Auflösen von Milieus, die zunehmende Komplexität politischer Entscheidung sowie die teilweise lautstarken Forderungen nach mehr Beteiligung stellen auch die Volksparteien vor Herausforderungen. Wie diese Herausforderungen bewältigt werden können, wollen wir mit Ihnen und unseren Experten diskutieren.



Zukunft sichern für die Volkspartei

Gemeinschaftsverpflichtende Werte verlieren an Bedeutung, die Frage, was der Einzelne für die res publica leisten kann, verblasst. Anzeichen für diese Entwicklung sind die zunehmende Pluralisierung, Individualisierung und ein Zuwachs hedonistischer Tendenzen. Volksparteien haben – dies ist per definitionem ihre Kernkompetenz – immer das „große Ganze“ im Auge und fördern einen gesamtgesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess. Allerdings erschwert die fortschreitende Differenzierung der Gesellschaft den Volksparteien in zunehmendem Maße ihre Arbeit. Diese Herausforderungen will die Tagung beschreiben und einen Ausblick auf die Zukunft der Volkspartei wagen.

Inhalte

- Wie kann der politische Funke wieder auf die junge Generation überspringen?
- Gesprächskultur der Volksparteien: von der Offenheit und der Debattenkultur
- Volksparteien zwischen Populismus und Prinzipien: Welchen Stellenwert darf Demoskopie in der politischen Bewertung haben?

Zielgruppe

Innen- und parteipolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Parteienlandschaft im Umbruch: Volksparteien – Bürgerbewegungen – Protestparteien

In den letzten beiden Jahrzehnten hat sich die Parteienlandschaft wie auch die Protestbewegungen vervielfacht. Für welche Inhalte steht wer? An wen richten sich die verschiedenen Parteien und Bewegungen? Welche Potentiale haben Volksparteien in diesem Umfeld?

Inhalte

- Volksparteien versus Protestparteien?
- Bürgerbewegungen als alternative Form gesellschaftlichen Engagements
- Die Piratenpartei – Protestbewegung oder Partei?
- Anforderungen an eine moderne Partei

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Gruppenarbeit

Die Zukunft der Demokratie

Die Tagung beleuchtet den aktuellen Zustand der Demokratie in Deutschland. Junge Menschen sind eingeladen, ihre Vorstellungen von der Demokratie in Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Entwicklungen zu erarbeiten.

Inhalte

- Zukunft der Volksparteien
- Rolle der Medien, des Internets, des Infotainments
- Protestbewegungen
- Politik vor Gericht

Zielgruppe

Schüler(innen) und Studen(inn)en.

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Gruppenarbeit

Bürgerbeteiligung: Chancen und Grenzen

Mitbestimmen ist „cool“? Bürgerbeteiligung klingt als Schlagwort zunächst verlockend. In der Tat lebt Demokratie vom Mitmachen – und dazu ist nur motiviert, wer auch eine Chance sieht, gehört zu werden. Doch: Wenn alle mitbestimmen – hat am Ende keiner die Verantwortung?

Inhalte

Wir analysieren aktuelle Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und untersuchen in der gemeinsamen Diskussion deren Perspektiven insbesondere für Landes- und Kommunalebene.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

Die Zukunft der Volkspartei CDU in Mecklenburg-Vorpommern

Die Volkspartei CDU kam am 04. September 2011 auf 23,0 % der Zweitstimmen und erzielte damit ihr schlechtestes Ergebnis bei einer Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern. Hiervon ausgehend soll das Seminar eine Standortbestimmung christlich-demokratischer Politik vornehmen und neue Impulse geben.

Inhalte

- Wahnachlese 2011
- Volksparteien in der Demokratie
- Geschichte und Identität der CDU
- Programmatik und politischer Wettbewerb
- Politik und Persönlichkeit
- Neue Wege?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Von „Wutbürgern“ zu „Mutbürgern“? Demokratie hat Zukunft!

Unsere Demokratie wandelt sich. Immer weniger Bürger beteiligen sich an Wahlen. Das Engagement in traditionellen Parteien hat nachgelassen, neue Parteien und neue Formen der Bürgerbeteiligung gewinnen an Bedeutung. Wie muss sich Politik verändern, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden?

Inhalte

- Neue Formen der Bürgerbeteiligung: Chancen und Risiken
- Volksparteien: Zukunfts- oder Auslaufmodell?
- Hilfe, die Piraten kommen! Wie das Internet unsere Demokratie verändert
- Herausforderung Extremismus

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Zukunftswerkstatt Volkspartei

Die Volksparteien sind ein wesentliches Element des deutschen Parlamentarismus. In der aktuellen Situation wird aber immer wieder öffentlich das „Ende der Volksparteien“ diskutiert. Welche Strategien sind notwendig?

Inhalte

- Analyse des Ist-Zustands
- Medien – Politik – Partei
- Volkspartei – Bürgerbewegung – Protest

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Gruppenarbeit

11.02.2012
B44-110212-1

Nordrhein-Westfalen | Münster | **25 €**
elisabeth.bauer@kas.de | 0231 10877770

15.09.2012
B44-150912-1

Nordrhein-Westfalen | Siegen | **25 €**
ralf.wachsmuth@kas.de | 0231 10877770

Wir sind dafür, dass wir dagegen sind! Bürger – Recht – Staat

Meinungsäußerung und Demonstrationskultur in Deutschland:

Hört wirklich niemand zu?

Demonstrationen als Event: immer dagegen aber nie dafür. Das in der Öffentlichkeit vorherrschende Erscheinungsbild zeigt: Alle gegen Einen – Bürger gegen Staat.

Worin liegen die Ursachen? Wie lässt sich wieder eine größere Akzeptanz, ein Miteinander herbeiführen?

Inhalte

- Die „Dagegen-Gesellschaft“ und ihre Verantwortung
- Gesetz und Recht
- Grün – Orange und dann?
- Wie kapern die Piraten Wähler und Mitglieder?

Zielgruppe

Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Arbeitsgruppen zu verschiedenen kontroversen Themen wie Stuttgart 21, Atomkraft, Griechenlandkrise, Bildungspolitik,...

Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum diskutiert.

Partei 2.0 – Kommunikation, Parteien und digitale Gesellschaft

Politik und Demokratie sind im 21. Jahrhundert in einem rasanten Wandel begriffen, der Risiken und Chancen zugleich birgt. Welchen Mehrwert haben neue Medien und soziale Netzwerke für die politische Mobilisierung der Bürger? Kann man der oft behaupteten „Politikverdrossenheit“ mit neuen Formen des politischen Dialogs wie Twitter und Facebook entgegenwirken? Bietet sich hier etwa auch die Chance zur Erreichung und Einbindung neuer Wählerschichten? Und schließlich, wo liegen die Grenzen und Gefahren des digitalen Zeitalters für eine bürgerlich-konservative Politik?

Inhalte

- Chancen und Risiken der digitalen Gesellschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
- Internet und Politik. Die Modernisierung der Demokratie durch die elektronischen Medien
- Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – Das Internet im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit
- Politische Kommunikation zwischen High Tech und High Touch

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger, Wahlkampf- und Internetbeauftragte, Mitarbeiter und Vertreter von Organisationen und Verbänden sowie politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Impulsreferate mit Diskussionen, interaktive Workshops

Die Veranstaltung in Jena ist ein eintägiger Kongress, die Veranstaltung in Schloss Eichholz ein dreitägiges Seminar.

13.02.2012

B99-130212-1

Thüringen | Jena | **30 €**

maja.eib@kas.de | 0361 654910

22.-24.10.2012

E50-221012-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Demokratie per Internet? Wie das Web 2.0 unsere Gesellschaft verändert

Soziale Medien sind in aller Munde, und Facebook ist längst zu einer Plattform für Millionen von Nutzern geworden. Das Internet, das es als Massenmedium erst seit rund 15 Jahren gibt, und andere neue Medien erleichtern und fördern die weltweite Ausdehnung von Kommunikationsbeziehungen. Gerade in autoritären Staaten bietet das Internet neue Möglichkeiten für Oppositionsbewegungen, sich zu Wort zu melden. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der der Deutschen Atlantischen Gesellschaft statt.

Inhalte

Das Seminar gibt einen Überblick über die wichtigsten Kommunikationsplattformen und relevanten Instrumente der Social Media und ihrer Einsatzbereiche. Des weiteren wird gezeigt, wie das Web 2.0 unsere Kommunikation verändert, welche Chancen damit einhergehen und welche Risiken es birgt. Das Seminar geht außerdem der Frage nach, welche Auswirkungen das Web 2.0 auf die aktuelle Politik und auf unser Demokratieverständnis hat.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion

Zukunft der Volksparteien

Die politischen Parteien in Deutschland geraten, auch in der Folge weltumspannender Krisen, immer mehr in die Kritik; vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit wird zunehmend in Zweifel gezogen. Dabei sind politische Parteien unverzichtbar, sie tragen wesentlich zur politischen Willensbildung bei und konstituieren demokratische Repräsentanz. Ohne Parteien geht es nicht, oder doch?

Inhalte

Konrad Adenauer war fest davon überzeugt, dass ohne seine Partei, die CDU, der Neubeginn nach dem Krieg mit wirtschaftlichem Aufschwung und fester Einbindung in die Kultur des Westens nicht möglich war. An Adenauers Ferienort Cadenabbia wollen wir darüber diskutieren, ob dies heute noch gilt, ob und wie die Parteien sich verändern müssen, um Herz und Verstand der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Dazu laden wir auch prominente Persönlichkeiten aus der aktuellen Politik ein, denen Sie Ihre Fragen stellen können und die mit Ihnen diskutieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Exkursionen



Platz für eigene Notizen:

Platz für eigene Notizen:



Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund der Konrad-Adenauer-Stiftung gehören als „Europe Direct Informationsstellen“ seit dem Frühjahr 2005 dem

EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk an.

Die EU-Informationsstellen sind Schnittstellen zwischen den Bürgern und der EU auf lokaler Ebene.

Sie bieten den Bürgern

- Informationen, Rat, Hilfe und Antworten auf Fragen über die Organe, Rechtsakte, politische Maßnahmen, Programme und Finanzierungsmöglichkeiten der Europäischen Union
- die Gelegenheit, den EU-Organen ein Feedback in Form von Fragen, Meinungen und Vorschlägen zu geben

Sie fördern

- die lokale und regionale Debatte über die Europäische Union und ihre Maßnahmen

Sie ermöglichen es

- den Europäischen Organen, die Verbreitung von auf den örtlichen und regionalen Bedarf zugeschnittenen Informationen zu verbessern.

Das Bildungszentrum Wendgräben und das Bildungswerk Dortmund stehen Ihnen in diesem Sinne gerne zur Verfügung.

**Bildungszentrum
Schloss Wendgräben**
Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 / 952353
Fax: 039245 / 952366
Ansprechpartnerin:
Alexandra Mehnert
alexandra.mehnert@kas.de

Bildungswerk Dortmund
Kronenburgallee 1
44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 1087777-0
Fax: 0231 / 1087777-7
Ansprechpartnerin:
Beate Kaiser
beate.kaiser@kas.de

INNEN- UND GESELLSCHAFTS- POLITIK

Mit der Innen- und Gesellschaftspolitik kommen die Bürger unmittelbarer in Berührung als mit anderen Politikfeldern.

Ob **Integration** gelingt, spüren die Menschen in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung in den Schulen, in der Nachbarschaft, in den Vereinen oder am Arbeitsplatz. **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** ist kein Thema von Minderheiten, sondern eine zentrale Zukunftsfrage, die sowohl die Aufnahmegesellschaft als auch die zugewanderten Menschen gemeinsam lösen müssen.

Der **wehrhafte Rechtsstaat** als wesentliche Voraussetzung gedeihlichen Zusammenlebens bleibt durch den Extremismus herausgefordert. Durch die Digitalisierung treten gänzlich neue Gestaltungsfelder hinzu, um eine Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten.

Schule und Bildung für die junge Generation einerseits, **Gesellschaft 60plus** andererseits bilden die Klammer für eine generationengerechte Ausgestaltung unseres Zusammenlebens. Beide Bereiche benötigen eine hohe Aufmerksamkeit.

In der bewährten Kombination aus Information, Orientierung und Aktivierung widmen wir uns unter vielfältigen Perspektiven diesen spannenden Zukunftsthemen.

INTEGRATION UND GESELL- SCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Eine Gesellschaft erfährt Zusammenhalt über Bildung, historische Vergewisserung, akzeptierte Verfassung und Politik, Kultur, Heimat, wirtschaftliches Wohlergehen und gesellschaftliche wie politische Teilhabe. Auf diesen Feldern sind die Herausforderungen, aber auch die Chancen für gelingende Integration am größten.

Die Politische Bildung informiert differenziert über die vielschichtigen Aspekte und Fakten der Integration. Nur so können Zerrbilder beseitigt und eine Sachebene für gemeinsame Zukunftsprojekte gefunden werden.

Wir befördern mit Seminaren, Trainings und Workshops die Politische Teilhabe und das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus bieten wir gezielte Maßnahmen für Mandatsträger und Kommunalverwaltungen zur Interkulturellen Kompetenz und zur Integrationspolitik vor Ort an. Konzeptionelle Grundlagen und Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Kommunalen Integrationspolitik werden hierin vorgestellt und eigene Integrationspolitiken unter fachlicher Begleitung entwickelt.

Darüber hinaus leisten wir einen Beitrag zur interreligiösen Verständigung und zur Aufklärung über das Verhältnis von Islam und Demokratie.



Was hält uns zusammen? Identitätsstiftendes und Identitätszweifel in Deutschland im 21. Jahrhundert

Haben Prägungen des christlichen Abendlandes heute noch Bestand? Ist Patriotismus in Zeiten der Globalisierung noch lebbar? Markiert das Stichwort von der Leitkultur einen schmerzhaft empfundenen Mangel oder symbolisiert es den immer wieder neu zu erarbeitenden Konsens in unserer Gesellschaft?

Inhalte

Das, was uns im Innersten als Person zusammen hält, trägt das auch, um uns als einig/Volk oder als eine Gesellschaft zu konstituieren? Diese und andere Fragen wollen wir mit fachkundigen Experten diskutieren. U.a. referiert Herr Staatssekretär a. D. Winfried Willems, ausgehend vom Ratzinger – Habermas – Diskurs, darüber, was Werte sind und wie es um den Wertekonsens bestellt ist. Univ.-Prof. Dr. Werner J. Patzelt spricht über die Möglichkeit und Reichweite des Patriotismus in Zeiten der Globalisierung.

Zielgruppe

Politisch und religiös interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Diskussion, Exkursion nach Magdeburg, am Sonntag Gottesdienstbesuch im Magdeburger Dom

Spurensuche: Menschen, die unser Land veränderten

Rheinland-pfälzische Persönlichkeiten, angefangen beim Erfinder des Buchdrucks Johannes Gutenberg, über den großen Sozialreformer Bischof Ketteler bis hin zum Schriftsteller Carl Zuckmayer, haben die Kultur in unserer Region entscheidend mitgeprägt. Wer waren diese herausragenden Persönlichkeiten? Was haben Sie für unser Land geleistet? Die Veranstaltung möchte einen Beitrag dazu leisten, sich dem Begriff „Heimat“ anzunähern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Islam – Religion und Gesellschaftsmodell

Etwa vier Millionen Bürger in Deutschland bekennen sich zum Islam, der drittgrößten Religionsgemeinschaft. Trotz heftiger Kritik an der angeblich mangelnden Integrationsbereitschaft ist die überwiegende Mehrzahl der hier lebenden Muslime gut in die deutsche Gesellschaft integriert. Allerdings stehen sich nicht selten Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

Inhalte

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und der staatliche Umgang mit dem Islam wird thematisiert. Die Teilnehmer erfahren Grundlegendes über die Aufgaben von Imamen, aber auch über deren gesellschaftliche Einstellungen und Orientierungen. Den Abschluss des Seminars bildet in der Regel der Besuch in einer Moschee. Dort haben die Teilnehmer die Gelegenheit, nach der Führung mit einem Imam über islamisch-religiöse Fragen zu sprechen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Interkulturelle Kompetenz in der Kommunalpolitik

Dieses Wochenendseminar vermittelt das nötige Know-How für eine bessere Verständigung zwischen den Kulturen. Wie komme ich mit den Migranten und Migrantenorganisationen vor Ort in der Stadt oder Gemeinde ins Gespräch? Dies ist eine Frage, die sich viele in Vereinen, Verbänden und Ratspolitik engagierte Menschen stellen.

Inhalte

In diesem Seminar geht es vor allem um den Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens. Erstkontakt, Vertrauensaufbau und Dialog werden zunächst angesprochen, die Seminarteilnehmer können hierzu auch eigene Erfahrungen einbringen.

Wo sind die Grenzen der Dialoge, und welches Maß gilt es zwischen gewünschter Annäherung und politischer Instrumentalisierung zu finden? Wie kann der Aufbau der Grundlagen einer konstruktiven Kooperation gelingen? Wie kann ich Störungen, Mißverständnisse, ja sogar „Fettnäpfe“ bei interkulturellen Begegnungen vermeiden? Das sind weitere Fragen, bei denen der Referent, Trainer, Coach und Unternehmensberater Antworten weiß.

Zielgruppe

- Ratsmitglieder, Kommunalpolitiker
- Vorstände, Sprecher und Mitglieder von Vereinen und Verbänden,
- Bürger- und Elterninitiativen
- ehrenamtliche Bürgermeister kleinerer Kommunen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Integrationsbeauftragte kleinerer Gemeinden
- engagierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Rollenspiel, Diskussion, Fallbeispiele

Integration: Handlungsfelder, Leitbilder, Ziele und Maßnahmen für Ratspolitik und Kommunen

In diesem Seminar geht es darum, Kommunalpolitikern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten und Chancen in der Integrationspolitik zu vermitteln. Die Probleme in der Integrationspolitik der Kommunen werden dargelegt und Handlungsfelder aufgezeigt. „Was können wir vor Ort tun?“ ist immer die Leitfrage des Seminars.

Inhalte

Das BWK Hannover wird u.a. anhand des nationalen Integrationsplanes und des Handlungsprogrammes Integration des Landes Niedersachsen die Chancen bei der Gestaltung der lokalen Integrationspolitik diskutieren. Angesichts des demographischen Wandels erhöht sich der Druck auf Kommunalpolitiker und -verwaltungen, den Herausforderungen mit konkreten Konzepten und Maßnahmen zu entgegnen.

Woran erkennt man, ob Kreis, Stadt oder Gemeinde eine gute oder schlechte Integrationspolitik machen? Wie kann ein Gesamtkonzept gestaltet werden – ohne dass man sich in Einzelmaßnahmen verheddert? Erfolgreiche lokale Integrationspolitik ist jedenfalls weit mehr als ein gemeinsames Kulturfest auf dem Marktplatz, wie dieses Seminar verdeutlichen wird – es geht nämlich um weit mehr!

Zielgruppe

- Ratsmitglieder, Kommunalpolitiker
- Mitglieder von Integrationsausschüssen und -beiräten
- Sprecher und Mitglieder von Initiativen und Verbänden
- (ehrenamtliche) Bürgermeister
- Verwaltungsmitarbeiter kleinerer Gemeinden
- engagierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Integration in Deutschland: Debatten und Projekte

Die Integration von Zuwanderern ist eine absolute Schlüsselfrage für die Zukunft unserer Gesellschaft. Viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben sich gut integriert, manche sind allerdings nicht in der Gesellschaft angekommen.

Inhalte

- Deutschland – ein Einwanderungsland?
- Die Integrationspolitik in Deutschland: Maßnahmen, Defizite und Herausforderungen
- Die Sarrazin-Debatte: Religiöse Werte als Konfliktstoff
- Gibt es universelle Werte? Wertewandel und die Gefahr des Werteverfalls
- Zeitgemäße Werteerziehung – aber wie?
- Jugendliche mit Migrationshintergrund: Integrationsbereitschaft und Identitätssuche
- Sprachförderung als Schlüssel für den beruflichen Aufstieg
- Kommunale Modellprojekte gelungener Integration

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Das Ruhrgebiet – Heimat auch für Migranten

Das Ruhrgebiet ist seit der Industrialisierung traditionell ein Zuwanderungsgebiet. Für viele dieser Menschen ist das Ruhrgebiet Heimat geworden. Welche Wege haben sie genutzt? Welche notwendigen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Integration weiter zu befördern?

Inhalte

- Vorstellung von Integrationsprojekten
- Unternehmer und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund
- Kulturelle Vielfalt durch Integration

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Die Veranstaltung soll ein „Forum der Ideen“ sein. Gelungene Integrationsprojekte werden vorgestellt. In einer Podiumsdiskussion werden die erbrachten Leistungen gewürdigt und die aktuell notwendigen weiteren Schritte zur Entwicklung der Integration diskutiert.

Migranten in der Politik

Migranten sind einerseits Teilnehmer an politischen Entscheidungsprozessen, andererseits Zielgruppe politischer Kommunikation. In allen politischen Parteien sind Migranten bislang nur schwach vertreten und können somit am Prozess der politischen Willensbildung nur begrenzt mitwirken. Auch unter dem Ziel einer erfolgreichen Integration ist eine stärkere politische Einbindung von Migranten wünschenswert.

Inhalte

Nach einem Überblick über die Situation der Migranten in Deutschland werden die Teilnehmer in die Besonderheiten der Kommunikation mit dieser Gruppe eingeführt. Bei der Kommunikation sind zahlreiche mentalitäts- und kulturell bedingten Besonderheiten zu beachten. Die Partizipationsmöglichkeiten auf den Ebenen Kommune, Bundesland und Bund werden vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt ist auch die Frage, ob und welche Multiplikatoren, Medien und Migrantenorganisationen Ansprechpartner für politische Strategien sein können. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, mit welchen speziellen Schwierigkeiten Migranten in der Politik umgehen müssen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Handreichungen zur Politischen Bildung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung gibt eine Reihe „Handreichungen zur Politischen Bildung“ heraus. Bisher sind folgende Bände erschienen:

Band 1

Johannes Christian Koecke | Michael Sieben

Die Christlich-Demokratische Union. Grundüberzeugungen, Geschichte, Organisation
2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Band 2

Katrin Grüber

Zusammen leben ohne Barrieren. Die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kommunen

Band 3

Klaus-J. Engelien

Die energiepolitische Zukunft der Europäischen Union; zwei Planspiele zur Arbeitsweise der EU

Band 4

Ondrej Kalina

erfolgreich.politisch.bilden
Faktensammlung zum Stand der Politischen Bildung in Deutschland

Band 5

Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):

Was bedeutet uns der 20. Juli 1944?

Band 6

Ulrich Bongertmann: DDR: Mythos und Wirklichkeit

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte.
Didaktische Handreichung zur gleichnamigen Ausstellung

Band 7

Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):

Was war die Mauer?
Die Errichtung der innerdeutschen Grenzanlagen
durch das SED-Regime und ihre Folgen

Die Bände können telefonisch über 0 22 36 / 7 07 42 26 oder per E-Mail (clarissa.roenn@kas.de) bestellt werden.

DER WEHRHAFTE RECHTSSTAAT

Der demokratische Rechtsstaat steht auf unterschiedlichen Politikfeldern immer wieder vor neuen Herausforderungen:

Für die Demokratie grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus, in der sich der wehrhafte Rechtsstaat bewährt.

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung,

eine mögliche Einsicht in Prozesse der Informationsverarbeitung sowie eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Für die Nutzung des Internets ist daher ein Ordnungsrahmen erforderlich.

Der Korruption ist insbesondere auf kommunaler Ebene u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft zu begegnen.

Die kommunale Kriminalprävention befasst sich mit Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention, da Gewalt Jugendlicher in Vororten zum Alltag gehört.

In allem gilt es, eine richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren.

Das Seminarangebot richtet sich u. a. an Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen und eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir möchten vorhandenes Wissen vertiefen und festigen.



Rechtsstaat gegen Korruption – Korruption als Herausforderung für Staat und Gesellschaft

Der Versuch, mittels Schmiergeldern Vorteile zu erlangen, Bestechung und Bestechlichkeit, all dies schädigt die Fundamente jeder Gesellschaft. Dem ist insbesondere durch Aufklärung und Prävention zu begegnen.

Inhalte

Das öffentliche Bewusstsein zu den immateriellen und materiellen Schäden der Korruption ist mitentscheidend für die Bekämpfung und Eindämmung von Korruption. Dabei ist die Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft besonders wirksam und erstrebenswert. Das Seminar behandelt das Thema: Korruptionsbekämpfung und Zivilgesellschaft. Insbesondere geht es auch um Ansätze der Ermittlungsarbeit in NRW, die Arbeit eines Anti – Korruptionsbeauftragten, Korruption und ihre Schäden, Korruptionsfälle vor Gericht, das Korruptionsbekämpfungsgesetz, Korruptionsprävention in Unternehmen sowie ein kommunales Integritätssystem.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie

Wir greifen die Frage auf, wie der Begriff Extremismus zu definieren und abzugrenzen ist. Es werden Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus aufgezeigt. Neben einer Analyse extremistischer Parteien in Deutschland werden Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus diskutiert.

Inhalte

- Begriffserklärung, Entwicklung, Daten und Fakten
- Extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien gegen politischen Extremismus
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- Inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Praktische Übungen

Gefahr des Linksextremismus in Deutschland

Im Seminar wird der Begriff „Linksextremismus“ definiert und Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Links- und Rechtsextremismus aufgezeigt. Des Weiteren setzen wir uns mit Argumentationsmustern und Programmen linksextremer Gruppierungen auseinander und hinterfragen, wo „Linksextremismus“ anzutreffen ist.

Inhalte

- „Linksextremismus“ – Eine Begriffserklärung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Links- und Rechtsextremismus
- Argumentationsmuster und Programme linksextremer Gruppierungen
- Ursachen und Vorkommen von extremistischem Gedankengut
- Möglichkeiten der Bekämpfung von Extremismus

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrer

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, inhaltlich-rhetorisches Training, Diskussion

Möglichkeiten des Rechtsstaates im Kampf gegen Extremismus

Wir greifen die Frage auf, welche Ursachen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus es gibt und analysieren rechtsextremistische Parteien in Deutschland. Im Hauptteil des Seminars widmen wir uns den Möglichkeiten der Bekämpfung des Rechtsextremismus.

Inhalte

- Ursachen und Erscheinungsformen
- rechtsextremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien der Bekämpfung
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, Angehörige der Polizei, Angehörige der Bundeswehr, Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Training

Radikalismus in Deutschland

Das Seminar beleuchtet Radikalismus in Deutschland sowie die Ursachen und Erscheinungsformen. Es unterscheidet zwischen Rechts- und Linksradikalismus und geht auf Reaktionen der Gesellschaft ein.

Inhalte

- Gewalt in der Familie – Gewalt in der Gesellschaft
- Erziehung in Diktaturen
- „Die Glücksmarie“ – Eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema
- „Wie kennen die Fremde nicht“ – Literarische Beobachtungen von Rechtsradikalen in Rheinsberg
- Parallelgesellschaft und Integrationskurse
- „Mythos Kommunismus“ – erklärte Gewalt des Proletariats gegen die Bourgeoisie
- Linksradikalismus in Berlin und anderen Großstädten
- „Findet sich unsere Gesellschaft mit dem Extremismus ab?“
- „Ein Perser in der DDR“ – Ein Zeitzeuge berichtet
- „Der Islam – friedlich oder radikal?“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

literarische Gespräche, Diskussion, Vortrag, Zeitzeugengespräch

Die Partei „DIE LINKE“

„DIE LINKE“ als Nachfolgepartei der SED ist Gegenstand des Seminars. Wir hinterfragen u.a. Geschichtspolitik, Programmatik und Strukturen der Partei und diskutieren ihre heutige Rolle im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.

Inhalte

- Von der SED zur PDS zur Linkspartei zur Partei „DIE LINKE“
- Geschichtskonzeption und Geschichtspolitik der Partei „DIE LINKE“
- „DIE LINKE“ in Medien und Gesellschaft
- Politischer Populismus – Wie „DIE LINKE“ argumentiert
- „DIE LINKE“ in den alten und neuen Bundesländern

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion

Krieg gegen Wehrlose: Die Entwicklung terroristischer Bedrohungen

Vor 40 Jahren überfielen palästinensische Terroristen die israelische Mannschaft während der Olympischen Sommerspiele in München. Das Attentat, das keine der Geiseln überlebte, führte zu einer neuen Bewertung terroristischer Bedrohungen. Seit dem 11. September 2001 hält ein neuer, globaler Terrorismus die Welt in Atem. International operierende Terrornetzwerke wie Al-Qaida haben längst die Metropolen der westlichen Welt ins Visier genommen. Dabei zielen sie ab auf deren Knotenpunkte von Verkehr, Handel, Tourismus und Kommunikation. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Frankfurt, statt.

Inhalte

- Das Olympia-Attentat von 1972 und die Folgen für die freie Welt
- Hintergründe des globalen Terrorismus und die Antworten der Sicherheitspolitik
- Cyber-Terrorismus: Der Missbrauch des Internets von Terroristen und Extremistenorganisationen, um die Ideen des Rassismus, Terrorismus, Extremismus und religiösen Separatismus zu verbreiten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion

Freiheit und Verantwortung im Internet

Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt. Die Freiheit des Netzes wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus, zur Gewalt und für kriminelle Taten genutzt. Wie ist hier ein gesetzlicher Ordnungsrahmen beschaffen?

Inhalte

Das Internet erweist sich als wichtiges Instrument für die Wahrnehmung des Rechtes auf freie Meinungsäußerung und die Entfaltung wirtschaftlicher Tätigkeiten. Es wird aber auch von Kriminellen als Kommunikations- und Handlungsplattform missbraucht. Dabei ist das Internet Teil einer öffentlichen Infrastruktur, die in der Regel von staatlicher Seite beaufsichtigt wird. Ein gesetzlicher Ordnungsrahmen soll die Freiheit des Einzelnen gewährleisten, Kriminalität aber wirksam verhindern. Im Einzelnen geht es um das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, um Freiheit und Offenheit im digitalen Zeitalter sowie eine Datenspeicherung auf Vorrat.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, sicherheitspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Cyber-Kriminalität: Wie verletzlich ist unsere digitale Gesellschaft?

In einer globalen Studie erklärten 73% aller befragten Unternehmen, dass sie im Jahr 2009 Opfer von Angriffen aus dem Internet wurden. Ein Drittel dieser Angriffe war erfolgreich. Doch nicht nur Unternehmen und Staaten können zu Opfern von Cyber-Attaken werden: Angriffe aus dem Internet betreffen alle Bürger. Denn je mehr wir über Smartphones und soziale Netzwerke im Alltag kommunizieren, desto mehr eröffnen sich für Cyber-Kriminelle Möglichkeiten, Zugriff auf unsere persönlichen Daten zu erhalten. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft statt.

Inhalte

- Cyber-Kriminalität und Cyber-War: Neue und komplexe Bedrohungen in der globalisierten Welt
- Wie sich Organisationen vor Cyber-Risiken schützen können
- Cyber-Security: Konkrete Beispiele der Bedrohung

Zielgruppe

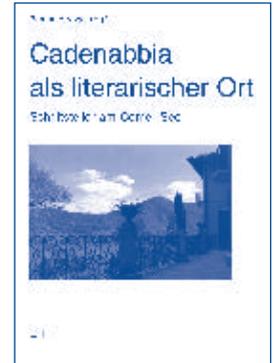
Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Diskussion

Eine Anthologie der KAS

Seit 1995 kommen jedes Jahr Schriftsteller in der Villa La Collina, Adenauers ehemaligem Feriendomizil am Comer See zusammen, um in wettbewerbsfreier Atmosphäre unveröffentlichte Texte aus der eigenen Schreibwerkstatt vorzulesen und ins Gespräch über Literatur und Kultur zu finden. Aus diesem Anlass hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine von ihrem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Bernhard Vogel herausgegebene Anthologie erstellt.



Bernhard Vogel (Hrsg.): Cadenabbia als literarischer Ort. Schriftsteller am Comer See. Münster: LIT Verlag, 2006. 186 S., 19,90 EURO.

Reiseführer Cadenabbia

Der reichbebilderte Reiseführer, den die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit dem Merian Verlag Anfang 2008 herausgegeben hat, erzählt aus der Geschichte des Sees und ergründet seine Faszination. Das Buch schildert Adenauers Aufenthalte in Cadenabbia und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Es bietet Informationen über die Villa La Collina als Tagungszentrum und Urlaubsdomizil und blättert die vielfältigen touristischen Reize des Comer Sees und seiner Umgebung auf. Ob auf Adenauers Spuren oder auf eigene Faust – der Lago di Como ist eine Reise wert.



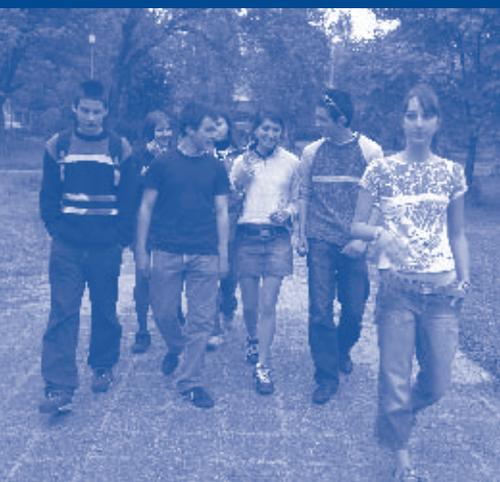
München, 2008

Herausgeber: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., ISBN 978-3-939826-68-2

SCHULE UND BILDUNG

Bildung ist in einer Wissensgesellschaft das wichtigste Gut und sie ist als Bildung der Persönlichkeit unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In unseren Seminaren wollen wir – ergänzend zur Neuorientierung in der Bildungsdebatte zur Schaffung eines leistungsfähigen Bildungswesens – Eltern, Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen in ihrem Bemühen um eine wertegebundene Erziehung unterstützen. Zur Debatte stehen ausgewählte pädagogische Konzepte und Best-Practice-Modelle.



Gedenkstättenarbeit und Friedenserziehung an historischen Lernorten

Workshop zur Anleitung von Lehrern und Schülern für Gedenkstättenarbeit
im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge

Inhalte

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. beteiligt sich inhaltlich
aktiv an der Programmgestaltung und übernimmt einen Teil der Tagungs-
gebühren.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer
Schülerinnen und Schüler

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

Die blockierte Bildungsrepublik: Deutschland 10 Jahre nach dem PISA-Schock

Zehn Jahre nach dem PISA-Schock scheint der bildungspolitische Reform-eifer in Deutschland zu erlahmen. Wie viel Veränderungswille herrscht noch in der deutschen Bildungsrepublik? Haben die beteiligten Politiker, Lehrer und auch Eltern Angst vor zu viel Reform oder vor unnötigen Strukturexperimenten? Fest steht: Wer bei den Kindern spart, versündigt sich an den Kindern und der Zukunft des ganzen Landes, denn die scheiternden Schüler von heute sind die fehlenden Fachkräfte von Morgen.

Inhalte

- Grenzen der Inklusion
- Bildung, noch in der Verantwortung der Länder?
- Schwächung des Gymnasiums: Verlierer der Einheitsschule sind besonders leistungsstarke und besonders schwache Schüler
- Deutschland fehlen die Hochqualifizierten!
- Was ist den Deutschen gute Bildung wert?

Zielgruppe

Bildungspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Wer erzieht unsere Kinder? Einflussfaktoren auf Kinder heute

Der Einfluss der Familie schwindet, Kindheit heute unterscheidet sich grundlegend von der Kindheit anderer Generationen. Eltern und Lehrer sind gefordert, ihren Erziehungsauftrag auch in dieser sich schnell wandelnden Zeit wahrzunehmen. Hier kommt es vor allem auf die frühen Jahre an, bevor sich die Heranwachsenden für ihre Erwachsenenwelt verschließen. Die neuen Medien und das Internet erschweren diesen Weg.

Inhalte

Eltern unter Druck – Was Erziehung heute so schwierig macht: labile Familienstrukturen, unsichere Perspektiven, Leistungsstress, frühe Sexualisierung, Übermaß an Medienkonsum und Integrationsprobleme

Zielgruppe

Sozial- und bildungspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Herausforderung Schule: Neue Perspektiven in der hessischen Bildungspolitik

Die Entwicklungschancen und das Wohlergehen der künftigen Generationen sind wesentlich von der Bildung abhängig. Das Seminar setzt sich mit Anforderungen und Erwartungen an eine moderne und zukunftsweisende Bildungspolitik auseinander.

Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen der hessischen Bildungspolitik sowie der Entwicklung regionaler Bildungsstrukturen. Die Teilnehmer diskutieren darüber, wie die Qualität der schulischen Arbeit im Rahmen einer verstärkten eigenverantwortlichen Steuerung der Schule verbessert werden kann und wie Führungskräfte gezielt unterstützt und gefördert werden können.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Diskussion

Der Beutelsbacher Konsens in Zeiten von Google und Wikipedia

Der Einsatz von Google und Wikipedia gewährleistet keineswegs den kritischen Umgang mit dem Internet in der Politischen Bildung. Andererseits hat die Beschaffung von Informationen aus dem Internet Eingang in die Bildungsstandards der Schulfächer und die Politische Bildung gefunden. Sie ist zu einer neuen didaktischen Herausforderung geworden. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, was bei der Vermittlung von Politik und Demokratie wirklich wichtig ist und wie wir in der Politischen Bildung Orientierung vermitteln können. Sind Sie dabei? Wir würden uns freuen!

Inhalte

- Grundlagen der Lernpsychologie
- Themen filtern und selektieren
- systematische Informationsbeschaffung aus zuverlässigen Quellen
- Strategien zur Steigerung der Partizipationsfähigkeit und der Wissensvermittlung
- die Achtung demokratischer und ethischer Werte im Zeitalter von Google & Co.

Zielgruppe

Studierende, Lehrkräfte, Dozenten, Tagungsleiter, Anbieter beruflicher und außerberuflicher Bildung

Methoden und weitere Hinweise

Gruppenarbeit, Vortrag, Praktische Übungen

Heimat mehr als ein Gefühl? – 3. Sächsische JugendPolitikTage

Schülerinnen und Schüler spüren dem Begriff Heimat nach

Inhalte

„Heimat“ bezeichnet allgemein die Bilder und Mythen, mit denen man groß wird. Sie ist der Ort der Herkunft, was in der Sprache, den gebräuchlichen Riten und Verhaltensmustern zum Ausdruck kommt. Zugleich ist sie der Ort der Vertrautheit und Sicherheit, den man versteht und in dem man sich verstanden fühlt. Heimat vermittelt einem das Gefühl von Geborgenheit und Annahme. Ein positiver Heimatbegriff ist Voraussetzung für Stabilität, Ordnung und Orientierung im Erleben und Handeln. Infolge der Globalisierungs- und Modernisierungsprozesse wandelt sich auch der Begriff Heimat. Was nicht heißt das er seine Bedeutung verloren hat, im Gegenteil. Wer nur im Hier und Heute lebt und seine Herkunft nicht kennt, kann nicht verantwortlich Entscheidungen treffen. Was also macht unsere Identität aus? Welche Rolle spielt die Kenntnis unserer Geschichte? Verschiebt sich der Heimatbegriff durch die Anforderungen der modernen Gesellschaft – weg von der lokalen, ursprünglichen verorteten Heimat hin in die Welt der modernen Kommunikation. Können Facebook, Twitter & Co. Heimat sein? Unter welchen Voraussetzungen fühlt sich der Mensch sozial beheimatet? Bei den JugendPolitikTagen seid Ihr gefordert: In Diskussionen, Workshops, Vorträgen und Exkursionen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Weitere Informationen zu unseren JugendPolitikTagen finden Sie auf unserem Portal: www.kas.de/JugendPolitikTage

DEMOGRAPHIE, GENERATIONEN- GERECHTIGKEIT UND GESELL- SCHAFT 60 PLUS

Der demographische Wandel stellt nicht nur das Sozialsystem und die Kommunen, sondern auch das gesamte demokratische Miteinander vor neue Herausforderungen. Neue Wege der gesellschaftlichen und politischen Gestaltung werden erforderlich. Ältere Menschen wollen an unserer Gesellschaft teilhaben und gemeinsam mit den jüngeren Generationen aktiv gestalten.

Welchen Entwicklungen haben wir uns in Zukunft zu stellen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen oder sind künftig zu erwarten? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Unsere Seminare zeigen den politischen Handlungsbedarf auf und bieten den Beteiligten und Betroffenen die Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien.



Leben und Wohnen im Alter

Die demographischen Strukturen, die Vorstellungen vom Älterwerden und die Erwartungen an das Leben im Alter sind in unserer Gesellschaft einem deutlichen Wandel unterworfen. Für die Bürger, Wirtschaft, Kommunen und Verwaltungen sind die Auswirkungen schon heute zu spüren und werden auch die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

Inhalte

Welche demographischen Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Was steht hinter den Statistiken? Was können und wollen wir heute beeinflussen? Welchen unabwendbaren Entwicklungen müssen wir uns stellen? Was müssen wir anders anfassen? Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten haben sie? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

Zielgruppe

Kommunale Entscheider, Seniorenvertreter, Seniorenbeiräte, in der Seniorenarbeit Tätige

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

01.-02.02.2012

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

E50-010212-1

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

29.-31.10.2012

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

E50-291012-2

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Weniger – Älter – Bunter: Ökonomische Chancen des demographischen Wandels

„Weniger – Älter – Bunter“, so wird die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft mit Blick auf die demographischen Veränderungen zu beschreiben sein. Vielerorts wird dies mit düsteren Szenarien und Zukunftsängsten verbunden. Zu Recht?

Inhalte

Im Fokus der Veranstaltung steht insbesondere die ökonomische Dimension einer sich verändernden Gesellschaftsstruktur: Wo liegen die Herausforderungen, wo die Potenziale für wirtschaftliches Wachstum einer alternden Gesellschaft? Welche Innovationen erwarten oder brauchen wir im Alltag und am Arbeitsplatz? Wie wird sich unsere Konsum- und Infrastruktur verändern?

Zielgruppe

Wirtschafts- und gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Expertenvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen

Gesellschaft „60plus“ – Chancen und Perspektiven einer alternden Gesellschaft

Obwohl ältere Menschen noch nie so aktiv und rüstig waren wie heute, herrscht in unserer Gesellschaft häufig ein Altersbild vor, das eher negativ besetzt ist. Daher gilt es durch ein neues Bild des Alters den Blick auf die entstehenden Chancen zu richten.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, dem Altersbild, den Erwartungen und den Lebensumständen in einer älter werdenden Gesellschaft. Als zentrale Fragen werden dabei erörtert: Welche demographischen Entwicklungen sind zu erwarten? Was heißt es, in unserer Gesellschaft älter zu werden? Wie wollen und können wir in Zukunft leben? Wie sieht die berufliche, gesellschaftliche und politische Partizipation aus? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Zielgruppe

an Gesellschaftspolitik interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

24.-26.02.2012

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

E50-240212-2

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

24.-26.09.2012

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

E50-240912-2

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Mitgestalten und Mitentscheiden

Eine moderne Bürgergesellschaft lebt von der Bereitschaft seiner Bürger, sich persönlich einzusetzen, mitzuwirken und mitzugestalten. Hierbei gewinnen insbesondere Ältere eine zunehmende Bedeutung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Doch stellt sich hier oftmals die Frage des Wo und Wie?

Inhalte

Nach einem einführenden Überblick über Bedeutung und notwendige gesellschaftliche Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements gibt das Seminar einen praxisorientierten Überblick über Formen und Möglichkeiten und ihre Umsetzung in eigene Wege ehrenamtlicher Aktivität. Zentrale Fragen sind: Wie kann und sollte das Engagement von Älteren aussehen? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um eine Beteiligung älterer Menschen in unserer Gesellschaft nicht nur zu ermöglichen, sondern auch sinnvoll zu fördern? Welche Möglichkeiten und Entscheidungshilfen zur Umsetzung in eine eigene ehrenamtliche Tätigkeit bestehen?

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich aktiv werden wollen

Methoden und weitere Hinweise

Fachvortrag, Arbeit an Fallbeispielen, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

16.-18.04.2012

E50-160412-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

30.07.-01.08.2012

E50-300712-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf | 02236 7074410

3. Tagung Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge im ländlichen Raum in Thüringen

Der Demographische Wandel ist im Freistaat Thüringen bereits seit geraumer Zeit kein wissenschaftliches Phänomen mehr, sondern zu gestaltende Zukunftsherausforderung. Die Tagungsreihe richtet sich an Verantwortungsträger, Multiplikatoren, Mandatsträger, Ehrenamtliche und interessierte Bürgerinnen und Bürgern aus den entsprechenden Thüringer Regionen, um in Vorträgen und Foren zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Bildung, Soziales, Infrastruktur, etc. Lösungsansätze zu entwickeln und Netzwerke zu bilden, wie vor Ort dem Demographischen Wandel begegnet werden kann.

Inhalte

- Maßnahmen und Projekte der Thüringer Landesregierung
- Stadtumbau im Zeichen Demographischen Wandels
- Soziale Herausforderungen und Generationengerechtigkeit
- Fachkräftesicherung
- Foren zu Wirtschaft und Bildung, Infrastruktur, Sozialer Daseinsvorsorge und Bürgerlichem Engagement
- Podiumsdiskussionen

Zielgruppe

Mandatsträger aller politischen Ebenen, Multiplikatoren aus Wirtschaft, Sozialem, Bildung, Ehrenamt etc.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Die Zukunft der Pflege gestalten: Herausforderungen und Konzepte

Der Lebensstandard Deutschlands und der medizinische Fortschritt lassen unsere Lebenserwartung stetig steigen. Diese für uns alle positive Entwicklung birgt jedoch auch Herausforderungen für Staat, Gesellschaft und Familie, denn oft ist mit dem Erreichen eines hohen Alters auch eine zunehmende Hilfebedürftigkeit und Auftritt von Alterskrankheiten wie Demenz verbunden. Dies bedeutet nicht nur hohe Belastungen für Angehörige und soziale Sicherungssysteme, sondern gleichfalls erhöhten Bedarf an Pflegefachkräften, innovativen Konzepten zur Gestaltung der Pflege von Angehörigen als auch eine offene Debatte über die Kosten.

Inhalte

- Bestandsaufnahme Pflegebedürftige, Pflegefachkräfte und Zukunftsprojektion
- Kosten der Pflegeversicherung, Finanzierungsmodelle für die Zukunft
- Berufsbild Pflegefachkraft, Ausbildung, Vergütung, Arbeitsalltag
- Gespräch mit Akteuren aus ambulantem und stationärem Pflegedienst
- Besichtigung einer Pflegeeinrichtung

Zielgruppe

Experten und Multiplikatoren aus dem Pflegebereich, Seniorinnen und Senioren, Sozialverbände, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die Auswirkungen des demographischen Wandels in der Kommune

Wir betrachten und diskutieren den demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Kommunen unter verschiedenen Aspekten. Gemeinsam mit Experten diskutieren wir die Lösung der mit dem Wandel verbundenen Herausforderungen.

Inhalte

- Daten und Prognosen
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Wirtschaft
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Medizinische Versorgung in der Kommune
- Attraktivität der Kommunen für Familien als Standortvorteil
- Seniorenpolitik in der Kommune

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Podiumsdiskussion, Diskussion

28.-30.03.2012

W39-280312-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

05.-07.11.2012

W39-051112-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Sterben die Deutschen aus?

Der rapide Rückgang der Geburtenraten: Unabwendbares Schicksal der Deutschen. Was sind die Ursachen? Müssen wir nicht die Gerechtigkeitslücke, die Familien benachteiligt, schließen?

Inhalte

Die demographischen Folgen einer immer älter werdenden Gesellschaft stellen den Einzelnen und die Gesamtgesellschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen werden alle Lebensbereiche erfassen und uns mit neuen Fragestellungen konfrontieren: bei den Sozialsystemen, in der Arbeitswelt, bis hin zur Innovationsfähigkeit Deutschlands. Wie wirkt sich die Überalterung auf unsere Zukunftsperspektive und unsere emotionale Grundbefindlichkeit, auf unsere Kreativität als Volk aus? Müssen wir den Generationenvertrag neu denken und ihn neu gestalten? Wird es uns gelingen eine echte Generationengerechtigkeit zu gewährleisten? Diesen und weitergehenden Themen wird sich die Tagung widmen.

Zielgruppe

Innen- und sozialpolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Demographischer Wandel und seine Folgen

Der demographische Wandel in Deutschland und Europa ist von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung geprägt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen und thematisiert die Auswirkungen auf die einzelnen Bundesländer und Kommunen. Insbesondere richten wir einen Blick auf die neuen Länder, die sehr stark von der Abwanderung junger Menschen betroffen sind.

Inhalte

- Demographischer Wandel in Deutschland – Daten und Fakten
- Schrumpfende Gesellschaft? – Auswirkungen auf bestimmte Handlungsebenen wie z.B. Wirtschaft, Arbeitswelt, medizinische Versorgung, staatliche Infrastruktur und Altersvorsorge
- Demographische Entwicklung in den neuen Ländern
- Faktoren für die Abwanderung aus den neuen Ländern
- Zukunftsprognosen für Deutschland

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gespräch

Störfall Demographie – Das Gesundheitssystem in einer alternden Gesellschaft

Drei große Herausforderungen stehen für unser Gesundheitssystem an: eine Bewältigung des demographischen Wandels, eine Bestimmung des Leistungskatalogs und eine beständige Qualifizierung von Personal. In Deutschland wird es zukünftig nicht nur wesentlich mehr ältere sondern auch erheblich weniger Menschen geben. Das Problem einer alternden und zugleich schrumpfenden Bevölkerung wird von der Gesundheitspolitik weitestgehend unterschätzt. Die Wucht der demographischen Entwicklung wird heutige Realitäten auf den Kopf stellen. Das alternde Deutschland verspricht zwar der Gesundheitswirtschaft, eine Boombranche zu werden. In der Gesundheitsversorgung aber werden erhebliche Probleme entstehen.

Inhalte

Müssen wir Gesundheitspolitik künftig durch eine ‚Demographiebrille‘ betrachten?

Welche Lösungsansätze gibt es?

Wird eine optimale medizinische Versorgung nur noch für die möglich sein, die es sich leisten können?

Zielgruppe

Ärzte, Apotheker, Gesundheitspolitiker, Mitarbeiter von Krankenkassen, Kliniken und Verbänden, Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Politisches Streitgespräch

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT

Die Wogen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise haben sich noch nicht gelegt. Im Gegenteil: Die Problematik der gravierenden Staatsverschuldungen und mit ihr die Herausforderungen für die Europäische Währungsunion knüpfen nahtlos an die massiven Wirtschaftseinbrüche der letzten Jahre an. Umso mehr bestätigt sich die Notwendigkeit einer nationalen und internationalen Ordnungspolitik und das Bewusstsein für eine verlässliche Politik mit einem eindeutigen Regelwerk.

Das Bekenntnis zur Sozialen Marktwirtschaft als Orientierung gebende Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung heißt es daher auch im Jahr 2012 zu thematisieren. Darüber hinaus gilt es, das Zusammenspiel zwischen ökonomischen und ökologischen Zielen darzustellen. In diesem Zusammenhang sind die Wachstumspotenziale für den Forschungs- und Entwicklungsstandort Deutschland ebenso zu diskutieren wie Klimaschutz und Versorgungssicherheit.

Auf den folgenden Seiten finden Sie – unterteilt in zwei Kapitel – unsere bildungspolitischen Seminarangebote zum Thema Soziale Marktwirtschaft. Neben den theoretischen und wirtschaftshistorischen Grundlagen, werden die Energiewende, die Zukunft der Währungsunion, unternehmerische Verantwortung, die Frage nach sozialer Gerechtigkeit sowie die Herausforderungen des demographischen Wandels thematisiert.

Weitere Informationen zur Sozialen Marktwirtschaft finden Sie auf unserem Portal: www.kas.de/Soziale-Marktwirtschaft

Die Bedeutung der Sozialen Marktwirtschaft heute

Die Soziale Marktwirtschaft hat eine lange Erfolgsgeschichte hinter sich und sich als Wirtschaftsordnung etabliert. Nach der Finanz- und der Eurokrise stellt sich die Frage, ob das deutsche Wirtschaftsmodell auch mit den Herausforderungen der Gegenwart Schritt halten kann. Dieses Seminar soll Grundlagen zur Sozialen Marktwirtschaft vermitteln und thematisiert dabei insbesondere die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen.

Inhalte

- Entstehung des Modells „Soziale Marktwirtschaft“
- Grundlagen und Eckpfeiler der Sozialen Marktwirtschaft
- Bewältigung der Finanz- und Eurokrise
- Zukunftsperspektiven eines Erfolgsmodells

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Christlich-Demokratische Wirtschaftspolitik

Die globale Ordnungspolitik gewinnt immer mehr an Bedeutung. Anhand der weltweiten Krisen wird deutlich, wie wichtig eine verlässliche Wirtschaftspolitik und haltgebende Leitplanken und feste Grundprinzipien für eine funktionierende Gesellschaft sind.

Inhalte

Schuldenabbau, klimaschonende Energieerzeugung und -nutzung sowie die Frage nach nachhaltigem Wachstum sind nur einige Beispiele einer modernen und verantwortungsbewussten Gesellschaft. Doch so neu scheinen diese Überlegungen nicht zu sein: Schon den Gründungsvätern der Sozialen Marktwirtschaft ging es darum, Wohlstandswachstum und Schonung der Umwelt in einer menschenwürdigen Wirtschaftsordnung zu vereinen. Die Seminare thematisieren die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft als Leitplanken einer wertefundierten Wirtschaftspolitik.

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

09.-10.03.2012

E50-090312-4

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

21.-22.04.2012

E50-210412-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

28.-29.04.2012

E50-280412-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

15.-16.09.2012

E50-150912-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

Christlich-Demokratische Energie- und Umweltpolitik

Die Christlich-Demokratische Politik stellt den Menschen in den Mittelpunkt des politischen Agierens. Aus diesem Anspruch heraus leiten sich konkrete Handlungsanweisungen auch für die Energie- und Umweltpolitik ab.

Inhalte

Nachhaltigkeit beim Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der Ausbau erneuerbarer Energien hin zu einer marktkonformen Wettbewerbsfähigkeit stellen dabei die wesentlichen Elemente einer solchen Politik dar. Die zu behandelnden Fragestellungen schließen in diesem Zusammenhang sowohl die Erreichung der Klimaschutzziele, erforderliche ordnungspolitische Rahmenbedingungen auf nationaler wie internationaler Ebene als auch mögliche Herausforderungen für den energieintensiven Industriestandort Deutschland ein.

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Wohlstand für alle. Was ist soziale Gerechtigkeit?

Der deutsche Sozialstaat befindet sich im Wandel: in Zeiten des Wirtschaftsabschwungs, leerer Kassen und sinkender Geburtenraten werden die Prognosen für die Sozialsysteme nicht besser. Die soziale Gerechtigkeit ist ein vielzitiertes und häufig bemühter Begriff, wenn es in der öffentlichen Diskussion um Fragen der Sozialstaatlichkeit geht. Was aber ist darunter zu verstehen? Die Tagung soll zum besseren Verständnis der Strukturen beitragen und einen Ausblick auf die Zukunft des Sozialstaats wagen.

Inhalte

- Die Gleichheit, das Glück und der Wohlfahrtsstaat
- Welche Rahmenbedingungen sieht die soziale Marktwirtschaft für den Wohlfahrtsstaat vor?
- Soziale Gerechtigkeit = soziale Gleichheit?
- Wer finanziert den Sozialstaat? Wer sind die Leistungsträger?
- Auslaufmodell: der vorsorgende Sozialstaat. Mehr Eigenverantwortung ist gefragt!

Zielgruppe

Gesellschafts- und sozialpolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Fass ohne Boden? Die Sorge der Deutschen um Euro, Wohlstand und Sicherheit

2012 wird der Euro 10 Jahre alt. Viele Euro-Länder sind überschuldet. Greifen hier die Instrumente der Schadensbegrenzung und Wiederbelebung? Welcher Wert ist dem Prinzip „Einer trage des Anderen Last“ beizumessen? Wo endet die Solidarität? Wo befinden sich die Grenzen des Eurorettungsschirms? Ist die Griechenland-Krise der Modellfall des Scheiterns der Währungsgemeinschaft? Fehlt gar ein wirkungsvolles (Sicherungs-) System dem Prinzip der „Checks and Balances“ folgend? Diesen Fragen will die Tagung nachgehen und einen Ausblick auf die Zukunft der Währungsgemeinschaft wagen.

Inhalte

- Euroländer als Spielball der Finanzmärkte
- Brüsseler Beschlüsse zur Rettung der Krisenländer und Reform der Eurozone: beschleunigen die neuen Maßnahmen die europäische Integration oder befördern sie Erosion und einen Trend zur Renationalisierung?
- Wenn der Euro scheitert, scheitert Europa?

Zielgruppe

Europa- und finanzpolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Nachhaltig! Wie Politik und Wirtschaft auch an morgen denken!

Seminar für junge Familien (mit Kinderbetreuung)

Inhalte

Das Bildungswerk Dresden der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. führt regelmäßig Familienseminare durch, welche speziell für junge Familien konzipiert sind. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt, so dass die Eltern problemlos am Seminargeschehen teilnehmen können. Natürlich gibt es vielfältige Möglichkeiten für die Familien um auch miteinander ins Gespräch zu kommen. Beispiel hierfür ist der Begegnungs- und Spielabend am Samstag. Ziel der Veranstaltung ist es, die Familien zum Nachdenken darüber anzuregen, wie die Rahmenbedingungen für nachhaltige Zukunftsgestaltung aussehen sollten.

Zielgruppe

Eltern mit Kindern

Methoden und weitere Hinweise

Diskussion, Vortrag, praktische Übungen, Gruppenarbeit mit Kinderbetreuung

Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung

Globalisierung ist eines der politisch wirkungsvollsten Streitwörter unserer Zeit. Bewusste und unbewusste Fehlinterpretationen führen oftmals zu Ängsten und dem Gefühl von Machtlosigkeit. Dabei lässt sich Globalisierung durchaus gestalten.

Inhalte

Die Seminare thematisieren auf praxisbezogene Art die Soziale Marktwirtschaft als Fundament einer erfolgreichen deutschen Wirtschaftspolitik. Im Zentrum dabei steht insbesondere die Rolle der Bundesrepublik im globalen Wettbewerb. Neben der ökonomischen Dimension des weltweiten Waren- und Dienstleistungsverkehrs werden auch politische, soziale und ökologische Aspekte der Globalisierung sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten beleuchtet.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Planspiel, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

14.-16.01.2012

E50-140112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

25.-27.01.2012

E50-250112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

07.-09.03.2012

E50-070312-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@gmx.de | 02236 7074275

22.-24.08.2012

E50-220812-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **60 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

Corporate Social Responsibility – Chancen für den Mittelstand

Der Mittelstand ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und der Garant der Sozialen Marktwirtschaft als gelebte wertefundierte Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung. Diese Tatsache gilt es stets aufs Neue zu betonen und professionell zu kommunizieren.

Inhalte

Das Seminar thematisiert die unternehmerische Verantwortung für die Gesellschaft (Corporate Social Responsibility) als elementaren Bestandteil der Sozialen Marktwirtschaft sowie auch als ökonomische Chance für den Mittelstand. In Workshops werden die folgenden Fragestellungen behandelt:

- Wie gestaltet sich mein bisheriges Engagement (CSR-Check)?
- Welche Potentiale bietet CSR für mein Unternehmen?
- Wie lässt sich mein Engagement vermarkten?

Zielgruppe

Mittelständische Unternehmer, Verbände

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

Energiewende 2020: Chancen und Herausforderungen für Kommunen und Bürger

Die Energiewende ist beschlossen, ihre Umsetzung bedarf der Klärung und Konkretisierung. Ein Gesamtkonzept für die Energiepolitik ist dringend notwendig. Ziel und Herausforderung ist es, eine sichere, bezahlbare und klimagerechte Energiepolitik für Bürger, Wirtschaft und Staat zu initiieren. Die Veranstaltung soll sich den aktuellen energiepolitischen Fragen nähern und einen Ausblick bieten.

Inhalte

- Was kostet der Atomausstieg wirklich?
- Erneuerbare Energien ausreichendes Substitut für die Atomenergie?
Wie effektiv und teuer sind die erneuerbaren Energien wirklich?
- Die Versorgungssicherheit: Kommt der Blackout?
- Wird Deutschland zum Energieimporteur im Energieverbund mit den europäischen Nachbarländern?

Zielgruppe

Energie- und umweltpolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Sonne, Wind und Wasser? Deutschland nach der Energiewende

Am 6. Juni 2011 beschloss die Bundesregierung das Aus für acht Kernkraftwerke und den stufenweise Atomausstieg bis 2022. Welche Konsequenzen hat der Atomausstieg für die Bevölkerung? Welche erneuerbaren Energien können sinnvoll und effizient genutzt werden? Wie kann eine Abhängigkeit Deutschlands von ausländischen Rohstofflieferanten vermieden werden? Verfügt das Industrieland Deutschland über die Infrastruktur für eine nachhaltige Energieversorgung?

Inhalte

- Ökorepublik Deutschland? Sind wir auf die Energiewende vorbereitet?
- Wind, Wasser, Sonne, Bioenergie: Erneuerbare Energien – Chancen und Grenzen
- Standortfaktor Energie: Bleibt Energie bezahlbar?
- Energiesparen: Potentiale nutzen

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Film, Besuch des Wasserkraftwerks Rheinfelden



DAMIT WERTE ZUKUNFT HABEN

„DIE KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG FÖRDERT UND FORDERT HÖCHSTLEISTUNGEN, INDIVIDUALITÄT UND KREATIVITÄT. WER VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN WILL, WIRD DARAUF BESTENS VORBEREITET.“

BJÖRN BRÜCKERHOFF | STIPENDIAT | GRIMME-PREISTRÄGER

■ **Der Freundeskreis der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.** unterstützt mit Hilfe seiner Mitglieder und Förderer die Konrad-Adenauer-Stiftung darin, die christlich-demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft weiter zu entwickeln und zu stärken. Dabei stehen die Erziehung zur Demokratie, die jugendpolitische Bildungsarbeit, die Förderung begabter und sozial engagierter junger Menschen, die Weiterentwicklung der Programme der Sozialen Marktwirtschaft und der internationale Dialog im Vordergrund.

■ **Machen Sie mit!** Als Förderer im Freundeskreis tragen Sie dazu bei, die Leistungsfähigkeit und die hohe Qualität des Stiftungsangebotes langfristig zu sichern und wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich im Kreis netter Menschen fortzubilden.

■ **Beitrittserklärungen und ausführliche Informationen** über den Freundeskreis und die Konrad-Adenauer-Stiftung finden Sie im Internet unter www.kas.de, oder wir senden sie Ihnen zu.

■ **Ihre Ansprechpartnerin:**

Marcus Derichs | Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Rathausallee 12 | 53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241/2462616

Telefax: 02241/2462539

marcus.derichs@kas.de | www.kas.de



FREUNDESKREIS
DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

KOMMUNALPOLITIK

Die Kommunen, ihre Mandatsträger und politischen Entscheider befinden sich heute durchweg in schwierigen Prozessen. Immer komplexer und schneller werdende gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen verlangen nach Lösungen und Zukunftsperspektiven, die bei den Bürgerinnen und Bürgern auf lokaler Ebene auf Akzeptanz treffen.

Gerade in Zeiten abnehmender Bereitschaft zum kommunalpolitischen Engagement und zunehmender Proteste gegen politische Entscheidungen ist die kommunale Demokratie mehr denn je auf Mandatsträger und ehrenamtliche Initiativen angewiesen, die durch sachkundige und qualifizierte Arbeit zum Erfolg ihrer Kommune beitragen können.

Dies erfordert eine professionelle kommunalpolitische Schulung und Beratung, die die KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihrem nachstehenden Veranstaltungsangebot gewährleisten will.

SEMINARREIHE

- Basiskurse
- Aufbaukurse
- Fraktionsmanagement
- Bürgermeisterseminare
- Themenkurse zur Kommunalpolitik

Weitere Informationen zu unserer KommunalAkademie finden Sie auf unserem Portal: www.kas.de/KommunalAkademie

KOMMUNAL- POLITISCHES SEMINAR

Kommunalpolitik ist keine „kleine“ Politik. In der Gemeinde eröffnet sich politisch engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein besonders weitläufiger Raum zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung.

Mit unserem Kommunalpolitischen Seminar vermitteln wir kommunalpolitischen Neueinsteigern das notwendige Grundlagen- und Orientierungswissen für eine erfolgreiche politische Arbeit vor Ort.

Zugleich bietet es praxisorientierte Weiterbildung für erfahrene Mandatsträger und kommunalpolitische Akteure – eine exzellente Möglichkeit, das politische Blickfeld zu erweitern, Detailfragen zu beleuchten, die eigene Diskussions- und damit Handlungsfähigkeit im Rahmen politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu stärken.

Die Seminarreihe besteht aus **Basiskurs**, **Aufbaukursen** und **Themenkursen** sowie **Bürgermeisterseminaren**.

Die **Basiskurse** befassen sich mit den Grundlagen der Kommunalpolitik und bieten eine Einführung in die Ratsarbeit und Sitzungspraxis.

Die **Aufbaukurse I - III** widmen sich aufgrund ihrer besonderen Relevanz für die kommunalpolitische Mandatsausübung den Themenbereichen Kommunalhaushalt, Planen und Bauen sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit unseren Aufbaukursen Erfolgreiches Fraktionsmanagement (Module I und II) und Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen geben wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben.

Ausgewählte **Themenkurse** bieten schließlich darüber hinaus Gelegenheit zur speziellen Fortbildung zu einzelnen aktuellen Themen wie Kommunale Sozial- und Integrationspolitik, Neue Formen der Bürgerbeteiligung, Energiepolitik, Demographie, Kommunale Sicherheitspolitik, Europa und Kommune sowie regionalbezogenen Themenfeldern der Kommunalpolitik.

Ergänzt wird dies durch ein besonderes Veranstaltungsangebot für Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Grundlagen der Kommunalpolitik

Wer macht Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen und in welcher Form? Mit dem Basiskurs aus unserer Seminarreihe „Das Kommunalpolitische Seminar“ vermitteln wir eine praxisgerechte Einführung in die Grundlagen kommunalpolitischer Arbeit.

Inhalte

- Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung – Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Städten und Gemeinden
- Mitreden – Mitgestalten – Mitverantworten: Kommunalpolitik und ehrenamtliches Engagement
- Rechte und Pflichten – Was ich als Kommunalpolitiker wissen muss
- Die Rolle der Parteien, Fraktionen, Bürger und Verwaltung
- Neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Diskussion
- Wie funktioniert die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen?
- Geschäftsordnung und kommunale Sitzungspraxis – mit Planspiel „Ratssitzung“ –
- Wie kann Fraktionsarbeit effektiver gestaltet werden?
- Grundlagen erfolgreicher Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel „Ratssitzung“

27.-29.01.2012 E50-270112-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
17.-19.03.2012 E50-170312-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
21.-23.04.2012 E50-210412-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423

Grundlagen der Kommunalpolitik

15.-17.06.2012

E50-150612-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

31.08.-02.09.2012

E50-310812-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

17.-19.11.2012

E50-171112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Platz für eigene Notizen:

Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement

Viele Städte und Gemeinden stehen vor dem Finanzkollaps. Wie können wir gegensteuern? Der Aufbaukurs I des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt die Grundlagen kommunaler Haushalts- und Finanzpolitik.

Inhalte

- Die aktuelle Finanzsituation der Kommunen – Ursachen und Folgen
- Kommunale Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten trotz Finanzkrise?
- Von der Kameralistik zur Doppik – Was hat sich geändert?
- Neues Kommunales Finanzmanagement – Neue Anforderungen an Stadt- und Gemeinderäte?
- Grundlagen und Elemente des NKF – Das neue Haushaltsrecht in der Praxis – mit Fallbeispielen –
- Strategische Zielsteuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement
- Möglichkeiten und Risiken von Privatisierungen
- Kommunale Unternehmen im „Konzern Stadt“: Aufgaben und Strategien eines zukunftsweisenden kommunalen Beteiligungsmanagements

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

03.-05.02.2012 E50-030212-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
18.-20.05.2012 E50-180512-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
03.-05.11.2012 E50-031112-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423

Planen und Bauen – Zukunftsaufgaben für Städte und Gemeinden

Wie können wir Zukunftsperspektiven für unsere Städte und Gemeinden von morgen entwickeln? Welche Steuerungsinstrumente gibt es und wie können Bürger konkret mitgestalten? Der Aufbaukurs II des Kommunalpolitischen Seminars widmet sich den Kernfragen kommunaler Planungshoheit.

Inhalte

- Wie wirken sich veränderte demographische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden aus?
- Ebenen und gesetzliche Grundlagen der Bauleitplanung
- Funktion von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen
- Der Bebauungsplan als Gestaltungsinstrument: Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten vor Ort
- Der Umgang mit Planungskonflikten in der Praxis
- Perspektiven der Stadtentwicklung am Praxisbeispiel – mit Exkursion –
- "Europa im Rathaus": Die Auswirkungen von EU-Recht auf Stadtentwicklung und Vergabepaxis
- Regionale Kooperation und Stadtmarketing

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, städtebauliche Exkursion

Politik erfolgreich vermitteln – Kommunikation in der Kommunalpolitik

Politik ohne Öffentlichkeitsarbeit ist im demokratischen Staat nicht denkbar. Auch im kommunalen Bereich steigen die Anforderungen an die ehrenamtlich Aktiven. Der Aufbaukurs III des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt Grundregeln zur Rhetorik, Argumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte

- Politik und Medien als Partner – Die Akteure, ihre Rollen und Aufgaben
- Kontakt- und Kommunikationsformen mit Bürgern und neuen Medien
- Die politische Botschaft richtig kommunizieren – Regeln der Rhetorik und Argumentation – mit Videotraining –
- Strategien einer wirksamen und nachhaltig positiven Öffentlichkeitsarbeit
- Pressekonferenzen und Pressemitteilungen erfolgreich einsetzen – Übungen und Tipps aus der kommunalpolitischen Praxis
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Daueraufgabe – Wie organisiere ich das und wer macht mit?
- Pressesprecher, Internetbeauftragte und Co: Aufgaben und Zuständigkeiten

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Rollenspiel „Pressekonferenz“

10.-12.02.2012

E50-100212-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

27.-29.10.2012

E50-271012-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen

Ehrenamtliche Aufsichtsräte in kommunalen Unternehmen sollten über ein hinreichendes Basiswissen über die mit ihrem Mandat verbundenen Rechte und Pflichten verfügen. Das Seminar bietet hierzu wichtige Hilfestellungen an und zeigt darüber hinaus Kriterien für die Beurteilung von Kommunalunternehmen.

Inhalte

- Aufgaben, Rechtsstellung und Kompetenzen des Aufsichtsratsmitglieds im Kommunalunternehmen
- Verantwortung und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds
- Möglichkeiten und Instrumente zur Unterstützung der Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern
- Grundlagen und Kenngrößen zur Beurteilung des Jahresabschlusses
- Wie lese ich den Abschlußbericht des Wirtschaftsprüfers?
- Instrumente zur qualifizierten Beurteilung des Unternehmens
- Die Rolle des Aufsichtsrats im städtischen Beteiligungsmanagement

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel

Erfolgreiches Fraktionsmanagement I: Strategisch steuern und führen

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Fraktionen – Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen
- Zieldefinition – Strategie – Erfolgskontrolle: Wie organisieren wir eine professionelle Arbeit unserer Fraktion?
- Geschäftsordnung und Sitzungsmanagement als Führungs- und Steuerungsinstrumente
- Wie leite ich eine Sitzung? – Übungen am Praxisbeispiel –
- Führung und Delegation von Aufgaben
- Der konstruktive Umgang mit Konflikten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umsetzen – Tipps und Anregungen für den Umgang mit lokalen Medien und sozialen Netzwerken

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel/Rollenspiel

09.-11.03.2012 E50-090312-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
06.-08.07.2012 E50-060712-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
05.-07.10.2012 E50-051012-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423

Erfolgreiches Fraktionsmanagement II: Qualifizierung und Personalentwicklung

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Personalentwicklung in der Kommunalpolitik – Wie machen wir die Fraktion zum Kompetenz-Team?
- Team-Kompetenz beginnt beim Einzelnen: Potentiale und Motivationen erkennen und fördern – Selbstorganisation, Zeitmanagement und persönliche Strategie
- Gesprächsführung und Argumentation in der politischen Diskussion – Kommunikationstraining mit Video-Feedback
- Erfolgskontrolle und kreative Arbeitstechniken – Die Fraktion als „lernende Organisation“
- Gute Politik zieht gute Leute an! – Netzwerkarbeit und Nachwuchsförderung

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Planspiel/Rollenspiel

Kompetenz in der Kommune: Fraktionsmanagement

Für ehrenamtliche Mandatsträger wird es immer wichtiger sich zu professionalisieren, um erfolgreich Politik in den Kommunen umsetzen zu können.

Inhalte

Sitzungen leiten, Abläufe organisieren, Aufgaben strukturieren und manchmal auch delegieren. Kompetenzkurs für kommunalpolitische Praktiker.

Zielgruppe

Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen

Die Rolle des Bürgermeisters in der Kommunalpolitik

Das Seminar vermittelt einen Einblick in den komplexen Verantwortungsbereich des Bürgermeisters im Spannungsfeld zwischen Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Das Seminar richtet sich insbesondere an neugewählte Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Inhalte

- Das Bürgermeisteramt zwischen Repräsentation, Politik und Verwaltung
- Nicht nur Verwaltungsbeamter, nicht nur Politiker: Die Rolle des Bürgermeisters in der Verwaltung
- Moderator zwischen Politik und Bürgerschaft: Die Rolle des Bürgermeisters in der Politik
- Zwischen Radiointerview und Diamantener Hochzeit: Die Rolle des Bürgermeisters in der Öffentlichkeit
- Richtige Weichenstellungen für die Zukunft – Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung: Aufgaben und Gestaltungsspielräume des Bürgermeisters
- Die Rolle und Aufgaben des Bürgermeisters in der kommunalen Finanzpolitik – Was ist zu beachten?

Zielgruppe

Bürgermeister, Kandidaten/Interessenten für das Bürgermeisteramt sowie kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Repräsentative Demokratie und Bürgerengagement – Wie soll Partizipation in der Kommune verbindlich organisiert werden?

Politik und Verwaltung müssen sich immer häufiger Fragen nach ihrer Vertrauenswürdigkeit und Lösungskompetenz für gravierende Probleme stellen.

Inhalte

Parallel dazu hat sich in vielen Kommunen die Bereitschaft von Bürgern verstärkt, ihre eigenen Fachkompetenzen und Zukunftsideen in die fortlaufende Planung einzubringen. Zwangsläufig führt dies zu Interessenkollisionen unterschiedlichster Akteure. Da es immer weniger zu verteilen gibt, muss eine Prioritätensetzung sorgfältig begründet werden. Letztlich liegt die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung nach wie vor bei den gewählten Kommunalpolitikern und der ihrer Kontrolle unterliegenden Verwaltung.

Welche Methoden und Verfahren können in einer solchen komplexen Gemengelage eingesetzt werden, um faire Interessenausgleiche zu realisieren?

Zielgruppe

Entscheider in Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung,
politisch interessierte Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kostenreduzierung in der Kommune durch Kooperation und Aufgabenteilung

In NRW scheinen die am höchsten verschuldeten Kommunen durch die aktuellen politischen Maßnahmen finanziell entlastet zu werden. Generell steigt aber der Schuldenstand auf kommunaler Ebene stetig. Die Gemeinden sind also weiter aufgefordert, neben anderen Maßnahmen Kosten durch Kooperation und Aufgabenteilung zu senken. Dazu gehört auch eine bessere Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Inhalte

Inhalte

- Finanzierungs-Probleme und politischer Handlungsbedarf
- Aufgabenkritik; freiwillige Aufgaben auf dem Prüfstand
- Potentiale für Kooperation und Aufgabenteilung
(Offene Ganztagschulen, Bäder und sonstige Sportanlagen, Betreuung Hilfsbedürftiger u.v.m.)
- Professionalisierung der Einbindung ehrenamtlichen Engagements – Ehrenamtsmanager
- Beispiele guter Praxis, z.B. Bürgerstiftungen

Zielgruppe

(Ober-) Bürgermeister und kommunale Führungskräfte

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Die Optimierung der kommunalen Integrationspolitik

Erfolgreiche und vor allem nachhaltige Integration ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. In der kommunalen Integrationsarbeit konzentriert sich der Dialog zwischen der deutschen Kultur und den verschiedenen Migrantenkulturen auf ganz unterschiedlichen Politikfeldern.

Inhalte

Für die Unterstützung von Integrationsprozessen ist interkulturelle Kompetenz gefragt. Es geht um die Entwicklung und Umsetzung von Integrationskonzepten, um die interkulturelle Öffnung der Verwaltung, um Integrationsmonitoring, um die Förderung der Arbeitsmarktkompetenz und Förderung des Bildungserfolgs jugendlicher Migranten. In mehrtägigen Seminaren bietet die KommunalAkademie Aufklärung über historisch-politische Zusammenhänge der Migration, über den sicheren Umgang mit fremden Kulturkreisen und Vorstellung von Praxisbeispielen erfolgreicher kommunaler Integrationskonzepte.

Zielgruppe

Personen mit Integrationsaufgaben in Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Inklusiver Bildungsanspruch und schulische Praxis

Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen bildet die Ausgangslage für ein völlig neues Politikverständnis weg von der rein caritativen Fürsorge hin zu einer Politik, die größtmögliche Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Inhalte

Auf dieser Grundlage wurde ein neuer Begriff geprägt: "Disability-Mainstreaming".

Der Alltag von behinderten Menschen spielt sich in Städten und Gemeinden ab. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema „Implementation von Disability-Mainstreaming“ in Politik, Verwaltung und Alltagsleben in die Reihe der kommunalpolitischen Themenseminare aufgenommen. Unterschiedliche Veranstaltungen setzen sich jeweils mit ausgewählten Schwerpunkten kommunaler Politik für Menschen mit Behinderungen auseinander. Dieses Seminar soll eine Plattform bieten zur Präsentation, Diskussion und Entwicklung von Ideen und Konzepten zum Thema Inklusive Bildung. Zwangsläufig wird dabei auch noch einmal die Schulstruktur zu betrachten sein.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, Bildungspolitik, Bildungsinstitutionen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Rückbau-Umbau-Neubau? – Planung von Schrumpfungsprozessen

Die demographische Entwicklung hinterlässt ihre ersten deutlichen Spuren.

Inhalte

Schrumpfende Bevölkerungszahlen, sich entleerende Dörfer oder Stadtteile, brachfallende Flächen in vielen Städten, überdimensionierte Infrastruktur bzw. unrentable Infrastrukturplanungen, um nur einige Aspekte zu nennen. Neben die klassischen Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge treten nun auch neue Probleme der „Organisation von Schrumpfprozessen“. Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen? In den ostdeutschen Gemeinden und Landkreisen hat man sich den Fragen schon längst gestellt. Es gibt gute Praxisbeispiele. Diese sollen im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Zielgruppe

Alle Akteure in der Stadtentwicklungsplanung

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Verantwortung für Lebensläufe – Was ist eine elterliche Gesellschaft?

Die Abhängigkeit des staatlichen Gemeinwesens von Familien ist existenziell. Kinder und Jugendliche sind ein Motor der lokalen Entwicklung. Durch Abwanderung junger Menschen bluten ganze Regionen aus.

Inhalte

Gelingende Schul- und Ausbildungsbiografien sind die Voraussetzung dafür, dass die lokale Wirtschaft durch qualifizierte Fachkräfte und Konsumenten floriert. Zugleich tragen Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf wesentlich zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei.

Familienpolitik wird nach Definition des Städte- und Gemeindebundes nicht nur als Aufgabe der Kommunalpolitik verstanden, sondern als Anforderung an alle gesellschaftlichen Akteure

Auf lokaler Ebene gibt es bereits vielfältige Projekte die unter einem „fürsorgenden, elterlichen Blickwinkel“ konzipiert und praktiziert werden. Im Kleinen bilden sich hier gesellschaftspolitische Ansätze ab, die in der Wissenschaft als „elterliche Gesellschaft“ behandelt werden.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, interessierte Gruppen und Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Kräfte bündeln – aber wie? Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen im Kulturbereich

Kooperation heißt das Zauberwort, wenn es um die Erhaltung des Kulturbetriebs bei knappen Kassen geht. Wie, mit wem und zu welchem Zweck sollte sie betrieben werden und welche Identitätsmuster liegen ihr dann zugrunde?

Inhalte

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kulturhauptstädte ist mit RUHR 2010 einer gesamten Region der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ zugestanden worden. Das kann als wahres Versuchslabor für lokale und regionale Kulturpolitik betrachtet werden.

53 größere und kleinere Kommunen haben bei dem Projekt mitgewirkt. Haben diese Anstrengungen eine nachhaltige Wirkung auch in die Zukunft entfaltet? Ist der „Wandel durch Kultur“ auf den Weg gebracht, und hat die „Kultur durch Wandel“ eine besondere Prägung und Identität erhalten? Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen interkommunaler und regionaler Kooperation beschäftigen und laden Sie herzlich ein zum Informieren und Bilanzieren.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, Kulturbetriebe, Kulturinitiativen, interessierte Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten: Seniorenvertretungen in der Kommune

Demokratie lebt vom Mitmachen. Für Senioren bieten sich auf kommunaler Ebene hierfür vor allem die Seniorenvertretungen (oder Seniorenräte) an. Doch in vielen Städten existiert ein solches Gremium noch nicht oder hat nur eingeschränkte Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt auch für Ihre Kommune? Sie möchten etwas daran ändern?

Inhalte

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie in Ihrer Kommune eine erfolgreiche Seniorenvertretung aufbauen können. Welche rechtlichen Grundlagen Sie beachten müssen und welche Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Seniorenvertretungen bestehen. Zentrale Fragestellungen werden sein: Wie ruft man eine Seniorenvertretung ins Leben? Wie sieht eine erfolgreiche Arbeit einer Seniorenvertretung aus? Welche konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie sieht eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik aus? Unterscheidet sich die Bundesrepublik Deutschland hier von den europäischen Nachbarn?

Zielgruppe

Kommunale Seniorenvertreter und Seniorenvertreterinnen, Senioren und Seniorinnen, die in einer Seniorenvertretung aktiv werden möchten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Diskussion aktueller Praxisbeispiele

24.-26.04.2012

E50-240412-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

04.-06.07.2012

E50-040712-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Kommunale Kriminalprävention – Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention

In vielen Städten gehört Gewalt zum Alltag. Von den männlichen Jugendlichen verhalten sich 5 – 10 Prozent extrem aggressiv. Bei der Prävention geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen.

Inhalte

Durch Erziehung, Achtung und Anerkennung, durch politische Bildung, durch vorgelebte Toleranz und das Bemühen um gute Lebensgrundlagen können Menschen zu einem verantwortlichen Handeln angeregt werden. Gewaltprävention darf nicht nur dann einsetzen, wenn Kinder und Jugendliche auffällig werden. Vielmehr geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen. Verschiedene Initiativen und Projekte, die im hergebrachten Sinne Präventionsarbeit leisten und gleichzeitig neue Wege gehen, werden mit ihrer Arbeit vorgestellt.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Koordinierte Sicherheit in der Stadt

Die Sicherheitsarchitektur hat sich in den Kommunen seit den 1990er Jahren grundlegend geändert. Veränderte Bedingungen der Gewährleistung von Sicherheit stellen die Akteure insbesondere auf der lokalen Ebene in ihrer Zusammenarbeit vor neue Herausforderungen.

Inhalte

Hergebrachte, an der Zuständigkeit öffentlicher Träger orientierte Konzepte wurden abgelöst durch Kooperationen. Dabei geht es um die Arbeit kriminalpräventiver Räte, um Ordnungspartnerschaften und Sicherheitsnetze sowie Public-Private-Partnerships. Zum Hintergrund neuer Konzepte der Herstellung von Sicherheit und Ordnung gehören dabei auch veränderte Kriminalitätslagen und Ordnungsprobleme sowie ein gewandeltes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Diese Veränderungen stellen die Akteure in ihrer Zusammenarbeit vor neue Herausforderungen.

Zielgruppe

An der lokalen Kriminalprävention beteiligte Institutionen und Personen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Neues Kommunales Finanzmanagement

Die Umstellung der kommunalen Finanzhaushalte auf das Prinzip der Doppik ist im vollen Gange. Während einige Bundesländer sich bereits von der Kameralistik verabschiedet haben, bereiten andere den Einstieg in die neue Haushaltssteuerung vor.

Inhalte

Das Seminar wird als Kombination von Präsenzveranstaltung mit vorge-schalteter eLearning-Phase (Blended-Learning-Ansatz) angeboten. Dabei werden die Grundlagen, die Drei-Komponenten-Rechnung inkl. Kameralistik vs. Doppik, die doppischen Haushalts- und Bewirtschaftungsstrukturen sowie das strategische Management thematisiert.

Die Seminare sind als vertiefende Ergänzungen der Aufbaukurse „Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement“ zu verstehen.

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und Mitarbeiter aus der Kommunalverwaltung

Methoden und weitere Hinweise

eLearning-Phase:

Begleiteter Selbstlernkurs

Präsenzveranstaltung:

Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

18.-20.08.2012

E50-180812-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **220 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

21.-23.10.2011

B70-211012-1

Baden-Württemberg | Stuttgart | **220 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030952

Innere Sicherheit in der Kommune

Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf ein sicheres Leben. Wir schauen uns Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung und der Abwehr von Gefahren in der Kommune an, hinterfragen rechtliche und politische Rahmenbedingungen. Auch beschäftigen wir uns mit der Bedeutung und Ausstattung der sicherheitsbewahrenden Institutionen wie Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Inhalte

- Innere Sicherheit in Bund, Ländern und Kommunen
- Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung, Gefahrenabwehr und Gewaltprävention
- Polizeiaufgaben
- Aufgaben der Kommunen
- Rechtsstaat und innere Sicherheit in der Kommune

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion, Gespräch, Führung

Die Bedeutung des Internets für die Kommunen

Das Internet ist aus der Gegenwart nicht mehr wegzudenken. Oftmals holen wir Informationen zuerst über diesen Weg ein. Jedoch sind Internetportale qualitativ sehr unterschiedlich. Wir schauen uns Internetauftritte von Städten, Gemeinden, Fraktionen und Parteien vor Ort an und analysieren, inwiefern sie nutzerfreundlich aufgebaut sind und als Wegweiser in der Kommune dienen können.

Inhalte

- Bedeutung von Internetauftritten von Städten und Gemeinden
- Wo finde ich was? – Bürgerfreundlicher Internetauftritt
- Internet und Partizipation
- Internet und Kommunalpolitik – Wie stellen sich Parteien und Fraktionen im Internet dar?
- Erstellen einer Internetseite

Zielgruppe

Funktions- und Mandatsträger, politische interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen, Workshop

Integration: Herausforderung für die Kommunalpolitik

Integration beginnt vor Ort. Ein gutes Miteinander gelingt nur, wenn sich alle engagieren: „Alteingesessene“ und „Neuansässige“.

Inhalte

Mit welchen Strategien können Städte, Kreise und Gemeinden die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund verbessern? Wie lassen sich Vereine und Verbände einbinden? Ein Workshop mit Best-Practice-Beispielen.

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger, Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

27.-28.01.2012

B70-270112-1

Baden-Württemberg | Stuttgart | **65 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030950

17.-18.03.2012

B70-170312-2

Baden-Württemberg | Stuttgart | **65 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030950

Energiewende: Herausforderung für die Kommune

„Rote Zonen“ auf der Windkarte, Pumpspeicherwerke, Solarparks. Baden-Württemberg muss auf die Energiewende antworten. Welche Chancen für die Entwicklung des ländlichen Raumes bestehen? Wie sieht es aus mit dem Planungsrecht?

Zielgruppe

Kommunalpolitisch Interessierte, Kommunalpolitiker

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Der Gemeindehaushalt: Kein Buch mit sieben Siegeln

Workshop Kommunale Kompetenz

Inhalte

Wo versteckt der Kämmerer seine stillen Reserven? Wie lese ich einen Haushaltsplan? Was verändert sich mit der Doppik? Dieser Workshop führt Sie ein in die Tiefen der kommunalen Finanzen.

Zielgruppe

- Kommunale Mandatsträger und solche, die es werden wollen
- Kommunalpolitisch Interessierte

„Raus aus dem Hinterzimmer!“ – Alternativen für eine attraktive Kommunalpolitik

Unterm Hirschgeweih im holzgetäfelten Hinterzimmer tagt es sich so schön... Nur: Immer weniger Menschen finden dorthin. Und: Muss es immer 19.30 Uhr sein, wenn die Fraktion tagt?

Inhalte

Anhand von Fallbeispielen suchen wir in diesem Workshop nach Wegen für eine Öffnung der kommunalen Politik. Traditionelle Orte, Zeiten, Formate stehen auf dem Prüfstand.

Zielgruppe

Kommunalpolitisch Interessierte, Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

Meine Macht als Bürger: Einflussmöglichkeiten für engagierte Menschen in Städten und Gemeinden

Dieses Seminar nahe am Steinhuder Meer in Niedersachsen qualifiziert engagierte Bürger zur Durchsetzung ihrer Interessen in der Kommunalpolitik. Wie kann man die Politiker, die Verwaltung und die Medien für sich und seine Anliegen und Ideen gewinnen? Das ist die zentrale Frage, die bei diesem Seminar beantwortet wird.

Inhalte

Gerade in der Kommunalpolitik in Kreisen, Städten und Gemeinden gibt es diverse Mitspracherechte der Bürger, die oft unzureichend bekannt sind und nicht immer wirkungsvoll genutzt werden. Dabei kann man sowohl „mit“ als auch „gegen“ die Ratspolitik, die Parteien, den Bürgermeister und die Verwaltung seine Interessen durchsetzen. Wir wollen uns auch den ungeschriebenen Spielregeln der Kommunalpolitik jenseits von Paragraphen annehmen. Es werden nicht nur Bürgerantrag, Bürgerbegehren und Petitionsrecht besprochen, sondern auch die „soft skills“, die nötig sind, um für die eigenen Ideen und Anliegen notwendige Mitstreiter und eine wahrnehmbare Medienresonanz zu finden. Kurz gesagt: Man muss längst nicht zum „Wutbürger“ werden, um drängende Anliegen in Politik und Verwaltung erfolgreich durchzusetzen.

Zielgruppe

- engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Vorsitzende und Sprecher von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Anwohner- und Anliegergemeinschaften
- neugewählte Ratsmitglieder

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Dialog, Fallbeispiele

Kommunale Energiepolitik

Kommunen haben heute wesentlich mehr Gestaltungsspielraum im Hinblick auf energiepolitische Maßnahmen als noch vor einigen Jahren: Die auslaufenden Konzessionsverträge eröffnen die Option, Netze zu übernehmen und in diesem Zusammenhang u.U. auch Stadtwerke neu zu gründen. Die Energiewende, angestoßen durch den Ausstieg aus der Atomenergie, benötigt dezentrale Versorgungsstrukturen und einen hohen Anteil regenerativ erzeugter Energie.

Inhalte

Welche Infrastruktur wird in Zukunft benötigt?

Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen im Bereich der Energieeinsparung?

z.B.:

- energetische Sanierung kommunaler Gebäude, „green buildings“;
- Steuerungssysteme zum Energieverbrauch, z.B. Beleuchtungstechnik;
- Aufklärung und Anreize für ihre Bürger.

Ist ein hoher Anteil an regenerativen Energien und CO₂-Neutralität in Zukunft ein ausschlaggebender Imagefaktor?

Zielgruppe

Kommunalpolitiker

Fachleute aus den Kommunalverwaltungen

Fachleute aus kommunalen Unternehmen

interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Kommunale Wohnungspolitik

Ansprüche an Wohnraum differenzieren sich immer mehr aus: Barrierefreiheit ist mit Blick auf den zunehmenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung und u.U. damit einhergehende Pflegebedürftigkeit wünschenswert. Sinkende Haushaltsgrößen erfordern Apartments und andere kleine Wohneinheiten. Fehlende familiäre Einbindung erhöht die Nachfrage nach Wohnmöglichkeiten in Mehrgenerationenhäusern u.ä. Diese und andere Anforderungen sind abhängig von der strukturellen Situation und geographischen Lage eines Quartiers.

Inhalte

- Welche Handlungsoptionen haben Kommunen mit eigenen Wohnungsunternehmen?
- Wie können Kommunen andere Akteure am Wohnungsmarkt (Wohnungsgesellschaften, -genossenschaften, private Hauseigentümer) in stadtentwicklungspolitische Ziele einbinden?
- Wie lassen sich Quartiere mit hohen Leerständen managen?
- Wie lassen sich andere kommunalpolitische Ziele, v.a. hinsichtlich Energie- und Infrastrukturpolitik, mit verfolgen?

Zielgruppe

Kommunalpolitiker

Fachleute aus den Kommunalverwaltungen

Fachleute aus kommunalen Unternehmen

Fachleute aus Wohnungsunternehmen

interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Demokratie erleben – ein Planspiel: Entscheidung im Stadtrat

Wer macht die Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen? Mit Hilfe eines Szenarios in einer fiktiven Stadt erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Lösungen für kommunalpolitische Probleme.

Inhalte

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler spielerisch in den Prozess der demokratischen Entscheidung mit seinen Möglichkeiten und Grenzen einzuführen. Hierbei werden die Grundlagen der Gewaltenteilung, die Strukturen und die Aufgaben der kommunalen Gremien erlernt. Sie erhalten Einblick in die Organisation und den Ablauf einer Ratssitzung. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen in der Diskussion und Argumentation. Innerhalb ihrer jeweiligen Rolle lernen sie ihre Standpunkte zu formulieren und zu vertreten. Hierbei erfahren sie auch die Wirkung der Presse und Medien auf den Entscheidungsprozess im Stadtrat.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren; Gruppengröße von 15 bis maximal 40 Personen.

Methoden und weitere Hinweise

Planspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

Energiewende in Deutschland: Windkraft auch vor meiner Haustüre?

Deutschland hat beschlossen, bis 2022 vollständig auf Kernenergie zu verzichten. Mit der Energiewende wurden die Weichen für ein Zeitalter der erneuerbaren Energien gestellt. Doch was bedeutet dieser Ausbau vor Ort?

Inhalte

Der schnellere Ausstieg aus der Kernenergie führt dazu, dass die deutsche Energieversorgung umgebaut werden muss. Gleichzeitig soll an den vereinbarten Klimaschutzziele festgehalten und so eine Vorreiterrolle im Umweltschutz übernommen werden. Regenerative Energien sollen bereits 2020 mindestens 35% unseres Stroms stellen. Dafür sind aber erhebliche Investitionen nötig:

- Was bedeutet das Energiekonzept der Bundesregierung?
- Wie kann auch ohne Kernenergie die Grundversorgung sichergestellt werden?
- Welche erneuerbaren Energieträger stehen tatsächlich zur Verfügung?
- Wie groß ist die Bereitschaft, neue Windparks in der Nachbarschaft zu tolerieren?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

EHRENAMT UND EIGENVERANT- WORTUNG

Tag für Tag engagieren sich rund 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger in Deutschland in vielfältiger Form freiwillig. Die Übernahme von Verantwortung und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben stehen dabei im Vordergrund. Sie übernehmen gemeinwohlorientierte Aufgaben in Brauchtums-, Sport- und Kulturvereinen, im karitativen Bereich, in Schulen, in NGOs, Freiwilligendiensten, Migrant*innenorganisationen und Initiativen.

Die Bürgerinnen und Bürger schaffen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement eine Atmosphäre der Solidarität, der Zugehörigkeit und des gegenseitigen Vertrauens. Sie sind eine starke integrative Kraft zwischen den Generationen, zwischen Menschen mit verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründen und unterschiedlicher Herkunft.

Dieses Engagement zu fördern, zu stärken und anzuerkennen macht die Konrad-Adenauer-Stiftung zu einer ihrer Hauptaufgaben.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Welche Rolle spielt bürgerschaftliches Engagement im demographischen Wandel?
- Wie fördert der Staat das Ehrenamt?
- Welche staatlichen Rahmenbedingungen sind für das bürgerschaftliche Engagement erforderlich, um zum Erhalt der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beizutragen?

VEREINS- MANAGEMENT IN DER PRAXIS



Vereinsmanagement in der Praxis – Seminarreihe

Wir bieten Vereinen /Verbänden und Initiativen Seminare an, um das Know-how für das Vereinsmanagement zu vermitteln. Gleichzeitig gehen wir auf aktuelle Veränderungen der Rahmenbedingungen bürgerschaftlichen Engagements ein.

Inhalte

- Vereinsrecht, Satzung Geschäftsführung, Haftungsrecht (Modul I)
- Steuern, Finanzen, Sponsoring (Modul II)
- Moderation & Sitzungsleitung (Modul III)
- Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung (Modul IV)
- Zeitmanagement (Modul V)
- Leiten und Führen (Modul VI)

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen /Verbänden/ Initiativen/Schulpflegschaften und Schüler im Ehrenamt

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Videoanalyse mit individuellem Feedback, Brainstorming, Fallbeispiele

10.-12.02.2012 E50-100212-3	Nordrhein-Westfalen Wesseling 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
09.-11.03.2012 E50-090312-3	Nordrhein-Westfalen Wesseling 150 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
12.-13.05.2012 E50-120512-4	Nordrhein-Westfalen Wesseling 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
01.-03.06.2012 E 50-010612-2	Nordrhein-Westfalen Wesseling 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
07.-09.09.2012 E50-070912-2	Nordrhein-Westfalen Wesseling 130 € anna.emons@kas.de 02236 7074276
30.11.-02.12.2012 E50-301112-2	Nordrhein-Westfalen Wesseling 150 € anna.emons@kas.de 02236 7074276

Vereinsmanagement in der Praxis: Geschäftsführung, Vereinsrecht, Satzung, Haftungsrecht (Modul I)

Vereine und ihre Funktionsträger sind eingebunden in ein Geflecht von Paragraphen, sei es im Vereinsrecht oder in Haftungsfragen. Das Seminar vermittelt wichtige Grundkenntnisse zu rechtlichen Situationen und Problemen im Verein

Inhalte

- Geschäftsführung in der Praxis
- Vereinsgründung, Satzungsrecht und -änderung
- Mitgliedschaft: Rechte und Pflichten
- Mitgliederversammlung, Vorstand
- Die rechtlichen Grundlagen: Vereinsrecht
- Haftungsfragen in Vereinen
- Ordnungsgemäße Vorstandswahlen
- Durchführung eines Wahlgangs
- Innovatives Management in ehrenamtlichen Vorständen

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Kurzvorträge, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Durchführung eines Wahlgangs, Brainstorming, Fallbeispiele

Bringen Sie zum Seminar Ihre Vereinssatzung sowie Ihre Fragen und Probleme aus der Praxis mit!

Vereinsmanagement in der Praxis: Steuern, Finanzen, Sponsoring (Modul II)

Wer heute einen Verein führt, benötigt auch umfangreiche Kenntnisse im Steuerrecht wie in der Finanzbuchhaltung. Umfassende Informationen zur steuerlichen Behandlung von Vereinen (aktuelle Änderungen) bis hin zu Einnahmemöglichkeiten und Spendenrecht sind Schwerpunkte des Seminars.

Inhalte

- Rechtsformen von Vereinen: Vor- und Nachteile
- Gemeinnützigkeit im Spannungsfeld wirtschaftlicher Tätigkeit
- Steuerliche Behandlung der Vereine, Körperschafts- und Gewerbesteuer, Quellensteuer, Umsatzsteuer im Verein
- Grundlagen: wirtschaftliche Betätigung gemeinnütziger Vereine
- Finanzen: Einnahmequellen für Vereine, Beschaffung von öffentlichen und privaten Finanzmitteln, Entwicklung eines Finanzplans
- Sponsoring: Der Verein als Partner
- Buchführung aus der Sicht eines Schatzmeisters: Einnahmen/Ausgaben-Rechnung, Doppelte Buchführung, Aufbewahrungsfristen, Kassenprüfung

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Kurzvorträge, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

Vereinsmanagement in der Praxis: Moderation und Sitzungsleitung (Modul III)

Sitzungen sind ein wesentliches Mittel zur gemeinsamen Abstimmung und Kommunikation in Vereinen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Sitzungen effizient und effektiv planen und durchführen. Sie lernen Moderationstechniken kennen und können Sie in kurzen Übungssequenzen ausprobieren.

Inhalte

- Besprechungsmanagement: Organisatorische und persönliche Vorbereitung der Sitzungsleitung
- Besprechungsmanagement: Tagesordnung , Rollenverständnis der Sitzungsleitung
- Besprechungsmanagement: Kommunikationsgrundlagen, Besprechungsregeln und -techniken
- Durchführung von Sitzungen: Werkzeuge/Methoden für verschiedene Sitzungsphasen
- Durchführung von Sitzungen: Verfahren für die Umsetzungssicherung bei Beschlüssen
- Umgang mit schwierigen Situationen: Störungen und Konflikte erkennen und ihnen begegnen
- Fragen zur Geschäftsordnung: Anforderungen einer ordnungsgemäßen Sitzungsleitung
- Grundlagen demokratischer Streitkultur in Mitgliederversammlungen
- Formulierung von Anträgen

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Experteninput, Gruppenarbeiten, Besprechungssimulationen mit individuellem Feedback, Fallbeispiele, Rollenspiel

Vereinsmanagement in der Praxis: Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung (Modul IV)

Das richtige Bild in den Medien, die richtige Vermarktung des eigenen Vereins gehören zu den Voraussetzungen, um die Öffentlichkeit zu erreichen und Mitglieder zu gewinnen. Wie erreicht man Journalisten? Wie überzeugt man Redaktionen von der neuen Idee?

Inhalte

- Was gehört zur Öffentlichkeitsarbeit?: Unverzichtbarer Teil einer Selbstdarstellung
- Öffentlichkeitsarbeit wirkungsvoll eingesetzt
- Zielgruppenbestimmung: Ist / Soll-Analyse
- Recht an Bild und Text
- Pressearbeit in der Praxis: Wie arbeiten Journalisten? Wie funktioniert die Redaktion? Medienkontakte aufbauen und pflegen, Aufgaben des Pressesprechers
- Pressemitteilung: Aufbau und Konzeption von Pressemitteilungen
- Strategien zur Mitgliedergewinnung und Vereinsbindung
- Pressearbeit digital: email, homepage

Praxisbezug: Das Seminar wird konkret an den Situationen und Beispielen der Teilnehmer ausgerichtet.

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Experteninput, Gruppenarbeiten, workshop, Fallbeispiele

Vereinsmanagement in der Praxis: Zeitmanagement im ehrenamtlichen Engagement (Modul V)

Mehr Zeit für die wichtigen Vorstandsaufgaben gewinnen. Sie erlernen das richtige Zeitmanagement. Setzen Sie klare Prioritäten. Erfahren Sie, wie man mit Zeitfressern und Störenfrieden umgeht. Profis aus der Praxis vermitteln wertvolle Tipps zum persönlichen Zeitmanagement

Inhalte

- Zeit: der „Reichtum“ des Ehrenamtes. Erstellung einer persönlichen Zeitbilanz
- Wie managet ein Unternehmen „Zeit“? Der Blick über den Tellerrand
- Sinn und Zweck eines Zeitmanagement im Engagement
- Vom Leitbild zu den Zielen zu den Handlungen
- Methoden des „richtigen Zeitmanagements“
- Wenn die Zeit knapp ist!
- Work-Life-Balance
- Kollegiale Beratung nach Ballintgruppen-Modell

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Experteninput, workshop, Fallbeispiel aus einem Unternehmen

Vereinsmanagement in der Praxis: Leiten und Führen in Vereinen (Modul VI)

Vorsitzende von Vereinen haben eine wichtige Aufgabe: das System Ihres Vereins funktional zu organisieren und zu leiten. Hinter dieser Aufgabe verbirgt sich eine komplexe Management – Tätigkeit. Die Arbeit an der eigenen Leitungsrolle und dem eigenen Leitungsverständnis steht dabei im Vordergrund.

Inhalte

- Leitungsrolle und Leitungsverständnis im Ehrenamt
- Die Meinung sagen, ohne zu verletzen: Das Kritikgespräch
- Andere für sich arbeiten lassen: Die Kunst der Delegation
- Wenn es schwierig wird : Konflikte erkennen und ihnen begegnen
- Worauf es ankommt: Feedback geben und nehmen, Anerkennung und Wertschätzung
- Fallbeispiele aus dem Teilnehmerkreis

Zielgruppe

Vorstände, Mitarbeiter, Nachwuchskräfte in Vereinen/Verbänden/Initiativen

Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Experteninput, workshop, Einzelarbeit, Fallbeispiele

Sitzungen leiten – Sitzungen begleiten: Tipps und Tricks für Vorstandssitzungen

In diesem Seminar wird vermittelt, wie Sitzungen noch effizienter geleitet werden können. Sitzungsteilnehmern wird dargelegt, wie Sitzungen, Besprechungen und Meetings aktiv mitgestaltet werden können.

Inhalte

Auf dem Programm stehen Tipps und Tricks, wie diese Ziele erreicht werden können:

- die Sitzung beginnt und endet pünktlich
- Verhindern des „Abbröckelns“ der Teilnehmerzahl
- aktive Mitarbeit und Mitdenken der Vorstandsmitglieder
- disziplinierter, konstruktiver und themenbezogener Verlauf von Diskussionen
- pünktliche und zuverlässige Erledigung der Aufgaben

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

- Vortrag
- Praktische Übungen
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Diskussion

Geldbeschaffung professionell: Sponsoring, Fundraising und andere Wege

Auch die engagiertesten ehrenamtlich Tätigen stoßen an ihre Grenzen, sobald es um (fehlende) finanzielle Mittel geht. Dieses Seminar will Wege der externen Finanzierung für Vereine und ehrenamtliche Organisationen aufzeigen, um aktives bürgerschaftliches Engagement zu fördern und sicherzustellen.

Inhalte

- Fundraising: Methoden zur Verbesserung der finanziellen Struktur des Vereins
- Funktionierende Fundraising-Konzepte aus der Praxis
- Zusammenspiel von Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising
- Sponsoring, das optimale Konzept: Aufbau – Umfang – Tipps zur Akquise
- Rechtliches rund um Sponsoring und Fundraising

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Vereinsarbeit: Bürgerengagement und Ehrenamt

Eine moderne Bürgergesellschaft ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht mehr denkbar. Unsere Gesellschaft ist auf die zahlreichen Freiwilligen in Vereinen und Organisationen jeglicher Art angewiesen, ohne die viele Herausforderungen an die Gemeinschaft nicht bewältigt werden können.

Inhalte

Gerade die rechtlichen Aspekte und Haftungsbedingungen stellen für viele eine Hürde dar, bei deren Überwindung sie auf fundiertes Expertenwissen aufbauen wollen.

Ziel dieser Seminarreihe ist die Qualifizierung und Professionalisierung der ehrenamtlichen Vorstände und Mitarbeiter, um diese zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen.

Die Seminarreihe besteht aus vier Modulen, die beliebig kombiniert werden können:

- Vereinsgründung, Satzungen, Vereinsregister, Vereinsorgane (21.01.2012)
- Haftungsverhältnisse (03.03.2012)
- Führung und Management (28.04.2012)
- Finanzen und Steuern (29.09.2012)

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Behandlung von konkreten Fragen der Teilnehmer

21.01.2012 B70-210112-1	Baden-Württemberg Stuttgart 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
03.03.2012 B70-030312-1	Baden-Württemberg Stuttgart 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
28.04.2012 B70-280412-1	Baden-Württemberg Stuttgart 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
29.09.2012 B70-290912-1	Baden-Württemberg Stuttgart 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953

Fundraising und Sponsoring in der aktiven Bürgergesellschaft

Wunderbare Ideen und Projekte sind sehr schön, aber auch für bürgerschaftliches Engagement fallen die Sterntaler leider nicht vom Himmel. Deshalb wollen Sie mit dem lähmenden Warten auf die Zuschuss-Gießkanne aufhören und aktiv mit Spendensammeln, also mit Fundraising beginnen?

Inhalte

- Aktivierung der Beteiligten
- Gewinnung von Unterstützern
- kreative Anwendung von erprobten Fundraising-Methoden

Zielgruppe

bürgerschaftlich Engagierte in Heimatvereinen, Bürgerinitiativen, gemeinnützigen Organisationen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Praktische Übungen

30.03.-01.04.2012

W39-300312-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

09.-11.11.2012

W39-091112-2

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

Fit für das politische Engagement

Oft fehlt einfach Einer oder Eine, der oder die die Sache in die Hand nimmt. Senioren könnten sicherlich noch mehr gesellige und politische Begegnungen organisieren, wenn ein paar mehr Hände mit zupacken würden.

Inhalte

- konkrete handwerkliche Hilfestellungen, Aufgaben zu übernehmen
- Aufgaben und Tätigkeiten von Vorstandsmitgliedern
- Rechtliche und finanzielle Betrachtungen zur Vorstandstätigkeit
- Mitglieder gewinnen und erhalten
- Motivation halten und fördern
- Schritte zur erfolgreichen Mitgliederwerbung
- Organisation und Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen
- Medienarbeit und Nachbereitung von Veranstaltungen
- Zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit
- Praktische Übungen zur Pressearbeit
- Zeitgeschichtliche Exkursion nach Rheinsberg und Potsdam

Zielgruppe

Senioren, die aktiv werden wollen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen, Exkursion

Vereinsarbeit: Bürgerengagement und Ehrenamt

Eine moderne Bürgergesellschaft ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht mehr denkbar. Unsere Gesellschaft ist auf die zahlreichen Freiwilligen in Vereinen und Organisationen jeglicher Art angewiesen, ohne die viele Herausforderungen an die Gemeinschaft nicht bewältigt werden können.

Inhalte

Gerade die rechtlichen Aspekte und Haftungsbedingungen stellen für viele eine Hürde dar, bei deren Überwindung sie auf fundiertes Expertenwissen aufbauen wollen.

Ziel dieser Seminarreihe ist die Qualifizierung und Professionalisierung der ehrenamtlichen Vorstände und Mitarbeiter, um diese zu eigenverantwortlichem Handeln zu ermutigen.

Die Seminarreihe besteht aus vier Modulen, die beliebig kombiniert werden können:

- Vereinsgründung, Satzungen, Vereinsregister, Vereinsorgane (04.02.2012)
- Haftungsverhältnisse (17.03.2012)
- Führung und Management (05.05.2012)
- Finanzen und Steuern (13.10.2012)

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Behandlung von konkreten Fragen der Teilnehmer

04.02.2012 B70-040212-2	Baden-Württemberg Mannheim 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
17.03.2012 B70-170312-1	Baden-Württemberg Mannheim 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
05.05.2012 B70-050512-1	Baden-Württemberg Mannheim 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953
13.10.2012 B70-131012-1	Baden-Württemberg Mannheim 25 € simone-isabel.iliou@kas.de 0711 87030953

Auslaufmodell Ehrenamt? Erfolgsstrategien für nachhaltige Vereinsarbeit

Das bürgerschaftliche, unentgeltliche Engagement ist heute längst nicht mehr so selbstverständlich, wie noch vor 20 oder 30 Jahren. Die Ursachen hierfür sind vielfältig, unsere Gesellschaft ist durch Wandel, Pluralität und unterschiedliche Wertvorstellungen gekennzeichnet.

Das Seminar will aufzeigen, wie dem wachsenden Mitgliederschwund in Vereinen und ehrenamtlichen Organisationen wirksam begegnet werden kann.

Inhalte

Im Workshop wird anhand einer Chancen- und Risiken-Analyse (Swot-Analyse) die momentane Situation, in der sich Vereine befinden, erörtert. Die Schwächen sollen dabei erkannt und diesen entgegengesteuert werden. Stärken sollen betont und ausgebaut werden, um somit maximale Erfolgchancen für die Zukunft zu generieren.

Zielgruppe

Ehrenamtlich engagierte und interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Behandlung von konkreten Fragen der Teilnehmer

Auf den Einzelnen kommt es an: Ehrenamt und Bürgerschaftliches Engagement in der Praxis

Der Zusammenhalt unserer Gesellschaft wird in hohem Maße von der oft wenig sichtbaren Arbeit bestimmt, die Menschen freiwillig erbringen. Für eine gelebte Demokratie und ein menschliches Miteinander sind Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement von großer Bedeutung. Darum gilt es mehr denn je, die Bereitschaft, sich für die Gesellschaft zu engagieren und damit für ihre Gestaltung Verantwortung zu übernehmen, zu unterstützen und zu fördern. Das Seminar möchte in Vereinen und Verbänden Engagierte unterstützen und Anregungen für das ehrenamtliche Engagement geben.

Inhalte

- Vereinsrecht, Satzung und Geschäftsordnung
- Moderation und Sitzungsleitung
- Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung
- Zeitmanagement

Zielgruppe

Politisch interessierte und ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Plenumsarbeit,
Praktische Übungen

27.-28.04.2012

Hessen | Bensheim | **70 €**

B65-270412-4

christine.leuchtenmueller@kas.de | 0611 15759814

17.-18.08.2012

Hessen | Fulda | **70 €**

B65-170812-1

christine.leuchtenmueller@kas.de | 0611 15759814

Fundraising

Ehrenamtliche Projekte und Initiativen sind ohne finanzielle Unterstützung durch Dritte kaum machbar. Doch wie kommt man an Spenden? Was ist im Umgang mit Sponsoren unerlässlich?

Inhalte

- Mittelbeschaffung
- Erstellung von Projektanträgen
- Netzwerke und Beiräte
- Gestaltung von Werbebriefen
- Förderprogramme

Zielgruppe

Ehrenamtlich Aktive in Politik und Gesellschaft

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Facebook, Twitter und Co – Soziale Netzwerke in der Vereinsarbeit

Die modernen sozialen Netzwerke sind mittlerweile zu einem unverzichtbaren Werkzeug in der Online-Kommunikation geworden. Facebook gilt mit über 500 Millionen Mitgliedern als das größte Netzwerk überhaupt. Auch andere Plattformen wie Twitter oder Youtube gewinnen immer mehr an Bedeutung.

Inhalte

- Facebook etc. – Vielfalt der sozialen Netzwerke
- Infos ‚twittern‘
- Blogs nutzen
- Chancen der Sozialen Netzwerke für die Vereinsarbeit

Zielgruppe

Ehrenamtlich Aktive in Politik und Gesellschaft

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion,
Arbeit mit Fallbeispielen

- ELTERN-
ENGAGEMENT
- SCHÜLER-
ENGAGEMENT

ELTERNENGAGEMENT

Elternengagement bereichert Kindergärten, Schulen und Fördervereine. Wir stärken Ihren Erziehungsauftrag und fördern Ihr ehrenamtliches Engagement. Professionelle Trainer vermitteln Ihnen Kenntnisse, Fähigkeiten und praxisorientierte Methoden.

Ihr Nutzen: Sie vertiefen und festigen Ihr Wissen und Können, auch für den Berufsalltag. Ihre Mitstreiter bieten Chancen zur Netzwerkbildung und zum intensiven Erfahrungsaustausch.

SCHÜLERENGAGEMENT

Ihr seid gesellschaftspolitisch engagiert?!

Zum Beispiel als Schulsprecher, Streitschlichter, Schülerredakteur, als Übungsleiter im Sportverein oder als Mitglied im politischen Verein. Dann gehört Ihr zu der Gruppe von SchülerInnen, die wir durch interessante Seminarangebote fördern wollen.

Euer Nutzen: Förderung sozialer Kompetenz, Teamfähigkeit, Leistungsmotivation, Verantwortung in der Gesellschaft, Mosaikstein für den Lebenslauf.



Schüler im Ehrenamt: Gemeinsinn und Eigenverantwortung

Ihr seid gesellschaftspolitisch engagiert? Zum Beispiel als Schulsprecher, Streitschlichter, Messdiener, in Vereinen oder als Mitglied im politischen Verein. Dann gehört Ihr zu der Gruppe von Schülern, die wir zum workshop „Werteerziehung“ und einem Kommunikationstraining einladen möchten.

Inhalte

- Werte als Kompass?
- Ein Diskurs über meine, unsere, oder gar universale Werte!
- Wie steuern Werte mein Denken, Fühlen, Wollen und Tun?
- Und nun zur Moral! Die Inszenierung von Politik in den Medien
- Krieg mit Bildern – Wie Fernsehen Wirklichkeit konstruiert
- Diskussion und Debatte als Werkzeuge einer fairen politischen Streitkultur
- Werte werden erst durch Sprache wertvoll – Vermittlungskompetenz bei schwierigen Themen erwerben

Zielgruppe

Schulsprecher, Streitschlichter, Messdiener, ehrenamtliches Engagement in Verein, Mitglied im politischen Verein

Methoden und weitere Hinweise

Experteninput, Workshop, Kommunikationstraining, Videoanalyse mit individuellem Feedback, Film

02.-04.05.2012

E50-020512-2

Nordrhein-Westfalen | Wesseling | **60 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

04.-06.06.2012

E50-040612-1

Nordrhein-Westfalen | Wesseling | **60 €**

anna.emons@kas.de | 02236 7074276

Schüler mit Verantwortung – SV Management

Um Ihr Engagement in der Schule zu fördern, wollen wir Ihnen in Ihrer Funktion als Klassen- oder Schülervertreter dabei helfen die Qualität und Professionalität Ihrer Mitwirkung in der Schule zu steigern. Im Mittelpunkt steht dabei die Befähigung, Entscheidungsprozesse in der Schule kennen und organisieren zu lernen.

Inhalte

- Rechte und Pflichten der SV
- Analyse der Problembereiche der SV Arbeit
- Grundlagen von Sitzungsleitungen und Konfliktlösungen in Sitzungen
- Kommunikationstraining

Zielgruppe

Klassen- und Schülervertreter in NRW

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Kommunikationstraining, Videoanalyse mit individuellem Feedback

Jugend und Mediensucht

Für eine wachsende Zahl von Jugendlichen spielt sich das Leben im Internet und Fernsehen ab. Es ist ihre „Realität“, die den Alltag bestimmt. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Varianten von Mediensucht und u.a. mit der Frage, was die aktuellen Entwicklungen für die Zukunft unserer Jugend bedeuten und wie mediensüchtigen Jugendlichen geholfen werden kann.

Inhalte

- Facebook & Co. Der Wandel der Medien und die Auswirkungen auf Jugendliche
- „Lass uns zocken...“ Exzessives Onlinegaming und die Folgen
- Die großen Sinngerber? Fernsehen und Smartphones
- Der Einfluss von Gewalt in Musik und im Internet

Zielgruppe

- Lehrer
- Eltern
- Sozialarbeiter, Betreuer
- Schüler und Studenten
- engagierte Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Diskussion

Aktiv im Elternbeirat

Eine gute Schule lebt auch vom ehrenamtlichen Engagement der Eltern. In der Schulkonferenz haben Eltern die Möglichkeit, das Schulleben mit zu gestalten, wenn sie Ihre Rechte und Pflichten kennen. Anhand von praktischen Übungen und Rollenspielen werden typische Situationen in der Schulkonferenz vorgestellt.

Inhalte

- Elternmitwirkung in der Schule
- Schüler – Eltern – Lehrer: Schulkonferenz in der Praxis
- Rechte, Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten
- Nach dem Regierungswechsel: Aktuelle Fragen der Schulpolitik in Baden-Württemberg

Zielgruppe

Elternbeiräte aller Schulformen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

INTERNATIONALE POLITIK

Seit dem Ende des Kalten Krieges erleben wir eine rasante Veränderung der Internationalen Politik und der Rolle Deutschlands in der Welt. Es ergeben sich grundlegend neue Herausforderungen, auf die sich die westliche Wertegemeinschaft einzustellen hat. Der 11. September 2001 ist weiterhin das markanteste Datum der letzten Jahre. Internationaler Terrorismus und asymmetrische Bedrohung haben die Weltordnung verändert. Die Beziehungen der Staaten und Gesellschaften zueinander sind teils vielseitiger, differenzierter und vernetzter, teils konfliktiver geworden. Neue Mächte und Bündnisse beanspruchen unsere Aufmerksamkeit.

Deutschland ist zunehmend gefordert, in der globalisierten Welt zu agieren und sich in internationalen Konflikten aktiv zu beteiligen. Deutschland muss und will seinen Beitrag zu einer friedlichen und gerechten internationalen Ordnung leisten. Die Wege und Mittel dazu sind aber umstritten.

Längst ist deutlich geworden, dass die Sicherheit von Bürgern und Staaten in hohem Maße von internationalen Rahmenbedingungen abhängig ist, und dass Sicherheit immer internationale Sicherheit ist. Deutschland als international orientiertes Land ist auf verschiedene Weisen engagiert und leistet an der Seite seiner Bündnispartner einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit. Eine besondere Rolle kommt dabei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu.

USA UND TRANS-ATLANTISCHES VERHÄLTNIS

Die USA sind der wichtigste Bündnispartner Deutschlands in der Internationalen Politik. Die USA und Deutschland sind Schlüsselstaaten in der transatlantischen Wertegemeinschaft, der christlich-demokratische Politik aus Überzeugung verpflichtet ist.

Vieles an der US-amerikanischen Politik unterscheidet sich von dem in Europa Gewohnten: Politische Kultur, Regierungssystem, Wirtschaft und Soziales, die Rolle der Religion in der Politik.

Ging man unmittelbar nach der Wahl von Präsident Obama noch davon aus, dass das Land einen gemeinsamen neuen Weg gehen würde, hat sich die innenpolitische Situation in den USA inzwischen stark verändert: Mit dem Aufkommen bürgerlich-konservativer Protestbewegungen („Tea Party“) ist der Ton rauer und der Konflikt zwischen Demokraten und Republikanern schärfer geworden.

Die Seminare wollen dazu beitragen, die USA im Jahr der Präsidentschaftswahl besser zu verstehen und die Zukunft der transatlantischen Beziehungen zu diskutieren.



Präsidentschaftswahlen in den USA: Muss sich die USA neu erfinden?

Die Tagung befasst sich u.a. mit folgenden Themen:

Inhalte

- Abschied von der Weltmachstellung? Die USA auf dem Weg zur Verabschiedung in die zweite Reihe?
- Stillstand in den USA: gigantische Schuldenberge, geringe Wettbewerbsfähigkeit, zerstrittene Parteien, blockierte Politik – ist die USA noch regierbar?
- Wege aus der Krise: Was sind die Perspektiven für die USA nach den Wahlen?

Zielgruppe

Interessenten der internationalen Politik

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Deutschland und die USA – Amerika besser verstehen

Eine nicht zur Disposition stehende Wertegemeinschaft mit den USA sowie eine entsprechende Sicherheitspartnerschaft sind Eckpfeiler deutscher Außenpolitik. Hiervon ausgehend informiert das Seminar über US-amerikanische Geschichte, Innen- und Außenpolitik sowie über Gesellschaft und Kultur.

Inhalte

- Geschichte der USA
- „American way of life“
- Religion und Politik
- Weltpolitische Rivalen
- Außen- und Sicherheitspolitik
- Transatlantische Beziehungen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Konrad Adenauer Summer School

Die USA sind für junge Deutsche faszinierend und fremd zugleich. Politik und Gesellschaft werden aber hierzulande häufig holzschnittartig beschrieben. Die Intensivseminare vermitteln authentische Einblicke in die politischen Besonderheiten der USA.

Inhalte

- The German-American Relations
- The Political System of the USA
- The U.S. and the Emerging Powers
- Tea Party, Evangelicals, Libertarians – Political Movements
- Religion in the USA
- US Politics Today
- A Dividing Gap – Republicans and Democrats
- The 2012 Presidential Election

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrgangs auf Empfehlung ihrer Schulleitung

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Vortrag und Diskussion
vorwiegend in englischer Sprache

15.-18.07. 2012 E50-150712-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
24.-27.07. 2012 E50-240712-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
06.-09.08. 2012 E50-060812-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
12.-15.08. 2012 E50-120812-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400
15.-18.10. 2012 E50-151012-3	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 90 € christian.koecke@kas.de 02236 7074400

The US Presidential Elections

Die Wahlen in den USA haben Ihre eigene Faszination. Wird Obama weitere 4 Jahre als Präsident regieren? Wer seiner Herausforderer hat die Primaries überstanden? Wer bestimmt ab 2013 das Schicksal der USA?

Inhalte

In Vorträgen und Live-Schaltungen in die USA werden wir die aktuelle Situation in den USA nachvollziehen, analysieren und bewerten. Dann in der Nacht des „First Tuesday after the first Monday“ im November werden wir den Ausgang der Wahlen nachvollziehen. Welche Kampagne konnte mit welchen Themen und welcher Strategie gewinnen? Wir bleiben live dabei!

Zielgruppe

Interessierte an den US-Präsidentschaftswahlen und Kampagnen-Technik.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Live-Schaltungen in die USA, Wahlparty

Platz für eigene Notizen:

BUNDESWEHR UND INTERNATIONALE SICHERHEIT

Sicherheit für die Bürger herzustellen und zu bewahren ist eine der Kernaufgaben des Staates. Vielfältige Herausforderungen der Sicherheit hängen miteinander zusammen und entfalten zahlreiche Wechselwirkungen. Längst ist deutlich geworden, dass die Sicherheit von Bürgern und Staaten in hohem Maße von internationalen Rahmenbedingungen abhängig ist, und dass Sicherheit immer internationale Sicherheit ist.

Deutschland als international orientiertes Land ist auf verschiedene Weisen engagiert und leistet an der Seite seiner Bündnispartner einen wichtigen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit. Eine besondere Rolle kommt dabei den Auslandseinsätzen der Bundeswehr zu. Ein Schwerpunkt des Seminarprogramms wird daher der Bundeswehreinsatz in Afghanistan sein. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der Überblick über die globalen Akteure und die aktuellen Herausforderungen der internationalen Sicherheit.

Unsere Seminare sollen einen Einblick in die verschiedenen Aspekte der internationalen Sicherheit und insbesondere die Rolle und Verantwortung Deutschlands geben. Sie sollen ein tieferes Verständnis für die sicherheitspolitischen Herausforderungen sowie die Handlungsmöglichkeiten der Politik ermöglichen.

Hinweis: Für interessierte Gruppen (z.B. Lehrer, Bundeswehr) können auf Anfrage zusätzliche Veranstaltungen in diesem Themenbereich durchgeführt werden.

Aktuelle Herausforderungen an die Bundeswehr

Zwischen den Erfordernissen von Auslandseinsätzen, der tiefstgreifenden Strukturreform ihrer Geschichte und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen der internationalen Sicherheit sieht sich die Bundeswehr zahlreichen Herausforderungen ausgesetzt.

Inhalte

- Die Bundeswehr von der Verteidigungs- zur Einsatzarmee – gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen Strategie im Wandel der Zeit und die sicherheitspolitische Lage 2012 Zum aktuellen Selbstverständnis des Soldaten in der Bundeswehr ... und morgen die ganze Welt? Die Bundeswehr im Auslandseinsatz – aber warum? Legitimation von Bundeswehreinsätzen im politischen Spannungsfeld von Interesse und Moral – humanitäre Intervention als neue völkerrechtliche Kategorie.

Zielgruppe

Bundeswehr (Termine nach Vereinbarung)

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Das globale Quartett – Supermächte im Widerstreit

Nach dem Ende des Ost-Westkonflikts haben sich die Gewichte in der internationalen Politik verschoben: Neben der alten Weltmacht USA erstarken die EU und China als globale Akteure, und auch Russland gewinnt wieder an Stärke und Einfluss. Wo liegen die Interessenskongruenzen, wo die Konfliktfelder?

Inhalte

Der erste Teil des Seminars untersucht, welche Ziele und Strategien die alten und neuen Supermächte USA, die Europäische Union, die Volksrepublik China und die Russische Föderation verfolgen. Im zweiten Teil werden einige Konfliktfelder vorgestellt, auf denen die Weltmächte auf sich auf Kollisionskurs befinden. Dazu zählen etwa Afrika und der islamische Raum, aber auch die Arktis oder die Rolle der Vereinten Nationen. Im dritten Teil schließlich werden Zukunftsmodelle diskutiert und auf ihre Realisierbarkeit überprüft, wie z.B. die Möglichkeit einer atomwaffenfreien Welt

Zielgruppe

Bundeswehr (Termine nach Vereinbarung)

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Internationale Sicherheit – Herausforderungen und Perspektiven

Deutschland ist in hohem Maße von internationalen Entwicklungen abhängig – in ökonomischer wie auch in politischer Hinsicht. Im Schulterschluss mit den Partnern in EU und NATO einen Beitrag zur Wahrung der Internationale Sicherheit zu leisten ist daher ein Kerninteresse unseres Landes.

Inhalte

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen – immer noch das zentrale Element der deutschen Außenpolitik? Nachdenken über die NATO – hat das transatlantische Bündnis eine Zukunft? Welche Rolle spielt die EU für die internationale Sicherheit? Ein „verlorener Sieg“? Perspektiven für den Bundeswehreinsatz in Afghanistan Konflikte im Nahen und Mittleren Osten und ihre Auswirkungen auf die westliche Sicherheit Das Phänomen des islamistischen Terrorismus

Zielgruppe

Bundeswehr (Termine nach Vereinbarung)

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Arabellion – Aufstand in der Arabischen Welt

2011 hat eine Welle von Aufständen und Umstürzen die Staaten der Arabischen Welt erschüttert. Die langfristigen Auswirkungen für das Verhältnis dieser Staaten zum Westen sind noch nicht klar. Entstehen hier stabile demokratische Gemeinwesen – oder Gottesstaaten?

Inhalte

Das Seminar erläutert die Hintergründe der Aufstands- und Umstürzbewegungen in der Arabischen Welt. Die Entwicklung in einzelnen Staaten wird anhand von Fallbeispielen untersucht. Gibt es klare Ziele des westlichen Engagements? Tut der Westen genug? Welche Perspektiven für eine stabile Ordnung in der Arabischen Welt gibt es? Auf diese Fragen sollen in Vorträgen, Diskussionsrunden und durch das Gespräch mit Kennern der Situation vor Ort Antworten gesucht werden.

Zielgruppe

Bundeswehr (Termine nach Vereinbarung)

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Herausforderungen deutscher Sicherheitspolitik

Welche Stellung hat die deutsche Außenpolitik in einer multipolaren und globalisierten Welt? Welche Rolle spielt das Engagement der Bundeswehr? Die Tagung will die veränderten Rahmenbedingungen deutscher Außenpolitik analysieren und nach den Spielräumen, den Verpflichtungen und den Interessen deutscher Politik fragen.

Inhalte

- Die alte deutsche Frage ist wieder da, und sie lautet noch immer: Wohin gehört Deutschland?
- Bundeswehr: Bundeswehrreform und Auslandseinsätze
- Schulterschluss mit den Partnern in EU und NATO erfordert einen deutschen Beitrag zur Wahrung der internationalen Sicherheit

Zielgruppe

Außen- und sicherheitspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Der Arabische Frühling: Sieg der Demokratie?

„Der Wunsch nach Würde und Freiheit ist stärker als der eiserne Griff eines Diktators.“ (Barack Obama)

Inhalte

- Nordafrika im Aufbruch: ein Zustandsbericht
- Die neuen Medien: Brandbeschleuniger für die Revolution?
- Steht nach der Revolution der Diktatur eine liberale, islamisch geprägte Demokratie?
- Vereinbarkeit von Islam und Demokratie: Paradigmenwechsel in der Arabischen Welt?
- Gewinner der Revolution: Islamistische Fundamentalisten?
- Destabilisiert der Arabische Frühling die Sicherheit Israels?
- Rolle Deutschlands als Demokratieförderer und beim Nationbuilding

Zielgruppe

Interessenten der internationalen Politik

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Politik und internationale Sicherheit in der Praxis

Simulationsseminar zu politischen, ökonomischen, ökologischen und militärischen Aspekten der internationalen Sicherheitspolitik

Inhalte

In unserer globalisierten Welt sind wir mit vielfältigen sicherheitspolitischen Szenarien konfrontiert, die sich aus politisch-militärischen Konflikten, aber auch aus wirtschaftlichen, ökologischen oder digitalen Entwicklungen ergeben. Die Simulation Politik und internationale Sicherheit (POL&IS) macht diese Zusammenhänge konkret erfahrbar. Sie zeigt auf, welche regionalen und globalen Folgen falsches Handeln auslösen kann.

Ausgehend von einer vorgegebenen Situation werden die Teilnehmer auf dem internationalen Parkett aktiv. Ihre Handlungsoptionen ergeben sich dabei aus ihrer Rolle. Es werden die UN, die Weltbank, die Medien sowie 11 Weltregionen abgebildet. Als Leiter der Simulation fungieren Jugendoffiziere der Bundeswehr. In selbständiger Arbeit lösen die Teilnehmer Krisen und Konflikte. Mit der gewonnenen Erfahrung wird die Komplexität aktueller sicherheitspolitischer Fragestellungen besser verständlich. Das Seminar findet in der Julius-Leber-Kaserne Berlin statt und wird in Kooperation mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr veranstaltet.

Zielgruppe

An internationaler Politik und Sicherheitspolitik Interessierte;
Schüler / Auszubildende ab 16 Jahren und Studenten zahlen 20 €.

Methoden und weitere Hinweise

Simulation politischer Zusammenhänge, Gespräch und Reflexion

Sicherheitspolitische und militärische Herausforderungen heute

Besuch beim Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam/
Geltow

Inhalte

Welche Zukunftsaufgaben hat die deutsche Sicherheitspolitik in der multipolaren Welt heute und was hat sich gegenüber der Vergangenheit geändert? Wie weit sollen und dürfen Auslandseinsätze der Bundeswehr gehen? In dem Tagesseminar werden die veränderten Rahmenbedingungen deutscher Sicherheitspolitik analysiert. Es wird nach den Herausforderungen und tatsächlichen Handlungsspielräumen, den Interessen und Verpflichtungen deutscher Politik gefragt. Die Auslandseinsätze deutscher Soldaten sowie die Perspektiven des Abzugs aus Afghanistan werden vor Ort im Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam/Geltow, das den Einsatz deutscher Streitkräfte militärisch plant und führt, diskutiert.

Zielgruppe

Außen- und sicherheitspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Besuch des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr,
Vorträge mit Diskussion

ENTWICKLUNGS- POLITIK

Mehr als vier Fünftel der gesamten Weltbevölkerung leben in den Entwicklungsländern. Bedingt durch die wachsenden globalen Verflechtungen auf unserem Planeten, ist aktive Entwicklungszusammenarbeit auch für unsere eigene Entwicklung wichtig. Machen wir uns also vertraut mit den aktuellen Fragestellungen und unseren Möglichkeiten der Unterstützung und Hilfe.



Entwicklungszusammenarbeit in einer global vernetzten Welt

Das Seminar will nach der Relevanz (sozio)kultureller Faktoren im Entwicklungsgeschehen in der Welt fragen. Dabei sollen die in außereuropäisch geprägten Gesellschaften sowohl historisch als auch gewachsene Einflüsse auf das Politik-, Wirtschafts- und Sozialverständnis thematisiert werden.

Inhalte

- Entwicklung der Entwicklungspolitik
- Entwicklung und Kultur
- Inter-kulturelle Wahrnehmung des „Fremden“
- Islam und Entwicklung
- Entwicklung durch Migration?
- Möglichkeiten interkulturellen Lernens
- Kulturabend

Zielgruppe

junge Erwachsene, Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion,
Kulturabend: Musikdarbietung

Fließt uns das Wasser davon?

Ist ein Krieg um das Wasser bald denkbar, ja vielleicht Realität? Dieses Seminar versucht auch darauf eine Antwort zu geben. Die Selbstverständlichkeit und häufig auch Sorglosigkeit, mit der wir mit Wasser umgehen, steht im Widerspruch zu seiner Einzigartigkeit. Für uns bedeutet immerwiederkehrende Verfügbarkeit des Wassers Normalität, aber anderswo...?

Inhalte

- Sind Kriege um das Wasser denkbar?
- Wasser mitten in unserem Leben, Besuch des Wasser-Info-Zentrums Eifel
- Wasser als Heilmittel und Wirtschaftsfaktor
- „Öcher Wasser“, Besuch der berühmten Kaiserquelle in Aachen
- Umwelt- und Wasserflüchtlinge in der Migration
- Wasser als weltweit unterbewerteter Rohstoff – kein Wasser/keine Sicherheit/keine Zukunft

Zielgruppe

interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Kabarettabend

50 Jahre deutsche Entwicklungszusammenarbeit

Von Scheel bis Niebel: Was haben 50 Jahre deutsche Entwicklungszusammenarbeit bewirkt? Diese Veranstaltung will eine differenzierte Darstellung des unterschiedlichen Wirkens deutscher Entwicklungszusammenarbeit in den verschiedensten Dekaden beleuchten.

Inhalte

- Grundlinien internationaler Politik sowie Entwicklungsstrategien- und -theorien
- Warum Entwicklungspolitik?
- Deutsche Entwicklungspolitik: Von Scheel bis Niebel
- Die Arbeit von Nichtstaatlichen Organisationen
- Entwicklungspolitik in der Praxis: ein Beispiel
- Projektevaluierung und Entwicklung
- Die Zukunft nationaler Entwicklungszusammenarbeit

Zielgruppe

junge Erwachsene, Schüler, Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

THEMENKURSE ZUR INTERNATIONALEN POLITIK

Nach dem Ende des Kalten Krieges hat sich die geopolitische Landkarte grundlegend verändert. Konnte man noch in den Neunziger Jahren von einer Supermacht, den USA, sprechen, hat sich durch die Folgen des 11. September 2001, durch den Irakkrieg, den wirtschaftlichen Aufstieg Chinas und anderer Schwellenländer, die Dynamik der Golfstaaten und die Rückbesinnung Russlands auf eine machtbewusste Politik das Gesicht der Welt verändert.

Deutschland hat sich der veränderten Lage zu stellen, ohne seine angestammten Bündnisverpflichtungen zu vernachlässigen. Die deutsche Außenpolitik wird Neues und Bewährtes miteinander verbinden müssen.

Der Nahost-Konflikt – Frieden in Sicht?

Seit über 60 Jahren sucht der Nahost-Konflikt nach einer tragfähigen Lösung.

Inhalte

- Geschichte des Nahost-Konfliktes
- Die Demokratiebewegung in der arabischen Welt
- Israel: Aktuelle Entwicklungen
- Palästinenser-Gebiete: Aktuelle Entwicklungen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Lesung, Gespräch, Ausstellung

China – die (un)heimliche Weltmacht

Chinas rasanter wirtschaftlicher Aufschwung verleiht dem Lande neues Selbstbewusstsein. Wer die Chinesen verstehen will, muss sich jedoch mit der jahrtausende alten Geschichte und Philosophie des Landes beschäftigen. Welche Rolle wird China in Zukunft spielen? Sind die Hoffnungen auf eine Demokratisierung des Landes berechtigt?

Inhalte

- China verstehen: Das 1,3 Milliardenolk im Banne eines Deutschen? Sinomarxismus
- Das politische System Chinas
- Westliche Listenblindheit gegen chinesische Strategemkunst?
- Die VR China: Ein Land mit 5000-jähriger Geschichte auf dem Weg in die Moderne
- Chinas Aufstieg zur Wirtschaftsmacht
- Der Drei-Schluchtenstaudamm: Chinas Prestigeprojekt

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Seminar in Zusammenarbeit mit dem Waldhof e.V., Akademie für Weiterbildung, Freiburg. Mit dem Sinologen Prof. Dr. Dr. Harro von Senger u.a.

Israel und der Nahe Osten

Israel und Deutschland sind wichtige Partner in Politik und Wirtschaft. Die „besondere Beziehung“ der beiden Länder erwächst aus der deutschen Verantwortung für die Vergangenheit, dem nationalsozialistischen Völkermord an den europäischen Juden. Wie entwickelte sich der Nahostkonflikt? Wie stehen, nach Jahrzehnten von kriegerischen Konflikten und vergeblichen Verhandlungen, die Chancen für seine friedliche Lösung?

Inhalte

- Kleine Geschichte Israels und des Nahostkonfliktes
- Das Bild Israels in den deutschen Medien
- Wie die Israelis sich selbst sehen
- Wege zum Frieden im Nahen Osten

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Film

Platz für eigene Notizen:

Jugend für Politik gewinnen

„Selber denken“, „Mitreden“, „Mitgestalten“,
„Orientierung finden“

Junge Menschen sind für Demokratie wichtig - Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Wir machen mit“ bieten wir jungen Menschen eine Plattform, sich aktiv und kreativ wichtigen Themen in Politik, Zeitgeschehen und Gesellschaft zu nähern. Sie sind die zukünftigen Säulen für eine stabile Demokratie und Gesellschaft – ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Darum bieten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen, die zeigen, dass „Mitdenken“ und „Mitmachen“ Spaß macht.

■ Mitreden statt Wegschauen

Das gemeinsame Engagement bei Jugendlichen für Demokratie und Freiheit wird gefördert. Jugendliche treffen und diskutieren mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

■ Hinsehen, Einmischen, Mitgestalten

In Projekttagen, Seminaren, Zeitzeugengesprächen und Planspielen setzen sich junge Erwachsene mit den Themen Extremismus im Alltag, Antisemitismus und Diktatur auseinander.

■ Selber denken ist schlau

Hautnah Politik vor Ort erleben und neben der Theorie aktiv mitmachen.

■ Gemeinsam für die Zukunft

Welche Werte sind wichtig, wie soll Gesellschaft aussehen? Hier werden individuelle Antworten auf Fragen der Zukunft erarbeitet.

■ Alle haben eine Geschichte

Jugendliche erleben Geschichte sowohl im nationalen als europäischen Kontext. Dabei sollen sie den Blick über die eigenen Grenzen werfen, die Vergangenheit kennen lernen und Zukunftskonzepte entwerfen.

Neugierig geworden?

Gerne sind wir für Sie da – simone.habig@kas.de

EUROPAPOLITIK

Europa steht an einem zentralen Wendepunkt seiner Entwicklung: Die Lösung der Staatsverschuldung wird die Politik in den 27 Mitgliedstaaten, das Verhältnis der Länder zur EU und das politische Verhältnis der Völker Europas verändern. Europa muss sich neu entdecken. Es wird seinen Bürgerinnen und Bürgern neu erklären und begründen müssen, warum das Überleben seiner Mitgliedstaaten von der Stärke Europas abhängt. Und was die Politik in den Mitgliedstaaten zu diesem Ziel beitragen kann.

Unter dem Titel „**Europa entdecken**“ bieten wir Veranstaltungen an, die eine Zukunftsvision der Europäischen Union auf der Grundlage ihrer Gründungsidee debattieren.

Veranstaltungen der Reihe „**Europa konkret**“ beleuchten den Einfluss Europas auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft in Deutschland.

„**Europa international**“ fasst unser Veranstaltungsangebot zusammen, mit dem wir Europas geistig-religiöse Verantwortung in den internationalen Beziehungen und die praktisch-politischen Antworten auf Fragen der internationalen Weltordnung diskutieren.

EUROPA ENTDECKEN

Europa wird in den nächsten Jahren weiter zusammen wachsen und sein politisches Gesicht ändern. Wie aber wird das Neue aussehen? Welche Entscheidungen werden künftig von der EU und nicht mehr von den Mitgliedstaaten getroffen werden?

Diesen und weiteren Zukunftsfragen werden wir uns in den nachfolgenden Formaten widmen und dabei über unsere Erwartungen an eine christlich-demokratische Europapolitik sprechen.

Quo vadis Europa?

Die Vielfalt Europas verstehen und über Zukunftsperspektiven diskutieren. In diesem Seminar wollen wir Grundlagen zur Entstehung und zum Aufbau der Europäischen Union vermitteln und darüber hinaus den Blick auf die Frage werfen: Auf welchem Weg befindet sich Europa?

Inhalte

- Etappen der europäischen Integration
- Institutionen der EU
- Zukunft des Lissabonner Vertrags
- Status Quo und Herausforderungen für Europa
- Wie reformfähig ist die EU?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Zukunftswerkstatt Europa

Wie die Welt in Jahr 2050 aussehen wird, wissen auch wir nicht. Darüber nachzudenken, wie wir wollen, dass sie aussehen soll, lohnt sich dennoch. Mit unseren Zukunftswerkstätten wagen wir es, Zukunftsszenarien zu entwerfen.

Inhalte

Unsere Zukunftswerkstätten setzen sich mit einflussreichen Tendenzen der politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Welt auseinander. Wohin wollen wir? Kennen wir die Grenzen der Machbarkeit, die Wirkungen unseres Handelns? Komplexe Situationen fordern uns immer wieder auf, Umwege zu gehen, ohne die Vision aus den Augen zu verlieren.

Unser Themenangebot: Europäische Wirtschaftsregierung, Demokratie in Europa, Zukunft der BRIC-Staaten, Arabische Welt im Umbruch, Religionsfreiheit.

Zielgruppe

Junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Methoden

Fallstudien, Szenario-Technik, Skype-Interviews, Entscheidungsspiel

06.-08.01.2012 E50-060112-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
31.03.-02.04.2012 E50-310312-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
13.-15.07.2012 E50-130712-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
22.-24.09.2012 E50-220912-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218
27.-29.10.2012 E50-271012-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 60 € martin.reuber@kas.de 02236 7074218

Gründerväter Europas: Auf den Spuren Robert Schumans

Robert Schuman (1886-1963) war einer der Gründerväter Europas und verbrachte seinen Lebensabend in Scy Chazelles. Sein politisches Wirken wird hier wieder lebendig. Im Anschluss besuchen Sie die lothringische Metropole Metz.

Inhalte

- Besuch des Europazentrums Robert Schuman
- Wohnhaus und Park mit Fachgespräch
- Führung in Metz

Zielgruppe

gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europa zwischen Skepsis und Zuversicht

Luxemburg ist völlig unabhängig von der Größe des Landes und der Stadt Luxemburg ein „europäisches Schwergewicht“. Das „Plateau Kirchberg“ mit seinen vielen europäischen Institutionen und Lobbyniederlassungen, Sitz des Europäischen Gerichtshofes und des Europäischen Rechnungshofes machen dies deutlich.

Inhalte

- Besuch des Europäischen Informationszentrums in Schengen
- Fachgespräch zum „Schengener Abkommen“ mit Führung vor Ort
- Besuch des Plateau Kirchberg mit Fachgespräch im Europäischen Rechnungshof
- Vortrag mit Stadtbesichtigung in Luxemburg-Stadt

Zielgruppe

europapolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Europa verstehen: Wie funktioniert die EU?

Im Seminar werden Entscheidungsprozesse innerhalb der Europäischen Union verständlich gemacht. In Berlin treffen wir auf verschiedene Gesprächspartner u.a. aus der Vertretung der Europäischen Kommission, Medienvertreter und Politiker, um uns über politische Hintergründe zu informieren.

Inhalte

- Die europäische Einigung
- Die EU im Jahr 2012 – Bilanz und Ausblicke
- Entscheidungswege in der EU
- Was bringt Europa für mich?
- Bürgernahes oder bürgerfernes Brüssel?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Vorträge, Diskussion, Gruppenarbeit

Konrad Adenauer-Summer School „Europa entdecken“

Mit diesem Workshop begeben wir uns auf eine Reise in das politische Europa. Wir erkunden mit einem Planspiel zur europäischen Energiepolitik, wie die EU funktioniert und suchen in Brüssel die wichtigsten Akteure auf.

Inhalte

Die einen denken an die Vielfalt der Menschen, Mentalitäten und Produkte, die anderen erinnern an die immer größere Annäherung von Gewohnheiten und Produkten. Wo Menschen zusammenkommen und Märkte zusammenwachsen entsteht in vielen kleinen Schritten auch ein europäisches Bewusstsein. Wie viel wir in Europa schon gemeinsam haben und was uns noch trennt, das wollen wir gemeinsam zu entdecken suchen.

- Planspiel zur europäischen Energiepolitik
- Exkursion nach Brüssel
- Politische und Währungsunion

Zielgruppe

Ausgewählte Schülerinnen und Schüler: Persönliche Bewerbung erforderlich.

Methoden und weitere Hinweise

Planspiel, Exkursion, Entscheidungsspiel.

01.-04.07.2012	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz/Brüssel 110 €
E50-010712-1	martin.reuber@kas.de 02236 7074218
08.-11.07.2012	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz/Brüssel 110 €
E50-080712-1	martin.reuber@kas.de 02236 7074218

Europa entdecken – Exkursion ins politische Brüssel

Europapolitik ist längst kein Thema mehr für Spezialisten und Idealisten. Die Musik spielt immer mehr auf europäischer Ebene. Vieles hat sich in den vergangenen Jahren in Brüssel verändert. Wir erklären, was sich verändert hat und warum.

Inhalte

Im Vorfeld der zweitägigen Exkursion nach Brüssel bereiten wir Sie durch wichtige Hintergrundinformationen zur Europapolitik auf ein spannendes Gesprächsprogramm mit Europaabgeordneten und ausgewählten Vertretern von EU-Institutionen vor.

Die Seminarteilnehmer erhalten die Gelegenheit, Fragen zu den Auswirkungen europäischer Maßnahmen auf die Situation in den Regionen und Kommunen, zur Balance zwischen der EU und den Mitgliedstaaten, zu weiteren Integrationsschritten und künftigen Erweiterungen zu diskutieren und dabei eigene Ansichten vorzutragen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vorträge, Exkursion



Konrad
Adenauer
Stiftung



Karl-Arnold-Stiftung c.V.

Europa entdecken – Aktionswochenende der Politischen Bildung

Europa entdecken heißt, neue Menschen kennen lernen, ihre Einstellungen und Lebensweisen erkunden. Wie denken junge Menschen über die Politik in Europa?

Inhalte

Was erwarten Jugendliche von Europa: Reisefreiheit, einen attraktiven Arbeitsplatz? Und von der Politik? Wie soll Politik aussehen, damit neugierige Menschen an diesem Europa weiterbauen? In einem Planspiel können die Teilnehmer ihre Ideen von einem ökologischen Europa entwerfen und ihr Verständnis von Solidarität zwischen den Völkern und Staaten verhandeln.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler

Methoden und weitere Hinweise

Planspiel, Entscheidungsspiel, Gruppenarbeit und Plenumsdiskussionen.

Tür an Tür – Polen und Deutschland

Seminar zu den deutsch-polnischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart

Inhalte

Das Seminar findet anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Berliner Martin-Gropius-Bau: „Tür an Tür. Polen – Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte“ statt. Es befasst sich aber vor dem Hintergrund von 20 Jahren Nachbarschafts- und Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Polen und der gerade beendeten Europäischen Ratspräsidentschaft Polens auch mit aktuellen politischen Fragen im Rahmen der deutsch-polnischen Beziehungen in Europa. Der Seminarleiter war sieben Jahre Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen. Übernachtungen können ggf. auf eigene Rechnung dazugebucht werden.

Zielgruppe

Politisch kulturell Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Ausstellungsbesuch mit Führung, Vortrag und Diskussion

Freude schöner Götterfunken? Die Kraft Europas

Die europäische Finanz- und Wirtschaftskrise hat das Vertrauen in die Europäische Union erschüttert. Wie kann es gelingen, die wirtschaftliche und politische Stabilität in Europa zu erhalten und die Erfolgsgeschichte Europas fortzusetzen?

Inhalte

- Von der Idee zur Union: Kleine Geschichte der Europäischen Einigung
- Europa in der Klemme? Wege aus der Schuldenfalle
- 20 Jahre Maastricht, 10 Jahre Euro: Mythen und Fakten
- Europa Quo Vadis? Die Zukunft der EU
- Deutschlands Rolle in Europa: Zahlmeister oder Profiteur?

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Stadtrundgang in der Europastadt
Straßburg

WAS IST AUS MAASTRICHT GEWORDEN?

**Vier Stiftungen –
Eine Veranstaltungsreihe**

Mit dieser Veranstaltungsreihe bieten Ihnen vier christlich-demokratischen Stiftungen – Karl-Arnold-Stiftung, Jakob-Kaiser-Stiftung, Stiftung Christlich Soziale Politik und Konrad-Adenauer-Stiftung – an unterschiedlichen Orten vier Perspektiven auf den Integrationsprozess seit Maastricht.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen nach Frankfurt/Main, Maastricht, Aachen, Luxemburg, Schengen, Brüssel



**Konrad
Adenauer
Stiftung**



Karl-Arnold-Stiftung e.V.



Die Europäische Union seit „Maastricht“: Entwicklung, Funktionsweise, Politikfelder

Der Vertrag von Maastricht hatte eine zentrale Botschaft: Europa soll eine „immer engere Union der Völker Europas“ werden. Das Seminar beleuchtet, wie die angestrebte Politische Union im europäischen Alltag umgesetzt und mit Leben gefüllt wird.

Inhalte

Das Seminar vermittelt anhand aktueller europäischer Politik Fakten zur europäischen Integration sowie zum Zusammenspiel der verschiedenen europäischen Institutionen. Die Seminarteilnehmer erhalten die Gelegenheit, im Dialog mit Europaabgeordneten und Fachreferenten relevanter EU-Einrichtungen wichtige und drängende europapolitische Fragen zu erörtern, über die Auswirkungen europäischer Maßnahmen auf die Situation in den Regionen und Kommunen vor Ort zu diskutieren und ihre eigenen Ansichten zu Gehör zu bringen. Das Seminar will Verständnis wecken für die Notwendigkeit und Wichtigkeit der europäischen Einigung, aber auch Defizite und Versäumnisse in wichtigen Politikfeldern thematisieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion mit drei Tagen und zwei Übernachtungen in Brüssel, Halbpension, inkl. Bus.



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Von der Wirtschaftsgemeinschaft zur Politischen Union – Maastricht und die Folgen

Maastricht ist das Symbol für die Umgestaltung eines Gemeinsamen Marktes zu einer Politischen Union. Wirtschaftliche Freiheiten für Arbeitnehmer, Dienstleister, Unternehmen und Selbständige wurden um politische Beteiligungsrechte ergänzt.

Inhalte

Im Rahmen der Europawoche fahren wir nach Maastricht, um uns dort die Geburtsstadt und die Geburtsumstände des EU-Vertrags erläutern zu lassen. In Aachen wagen wir den Sprung zwischen dem Europa Karls des Großen und den Europavisionen der Karlpreisträger unserer Zeit. Der Maastrichter Vertrag war nicht die erste, sondern auch die bis heute bedeutendste Vertragsreform. Es wurde eine Weichenstellung vorgenommen, die Europa auch 2012 wieder vor die Frage stellt: Geht Europa künftig den Weg zu mehr Integration weiter oder wird es hinter Maastricht in die Bedeutungslosigkeit zurückfallen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Maastricht, Zeitzeugengespräche, Vorträge



Konrad
Adenauer
Stiftung

Luxemburg und Schengen – Unionsrecht und Freizügigkeit

Dieses Bildungsseminar wird sich mit dem politischen Stellenwert der Stadt Luxemburg, ihren politischen Institutionen sowie mit den Inhalten und der Funktion des Unionsrechts für die EU als Rechtsgemeinschaft beschäftigen.

Inhalte

Nach einer thematischen Einführung in Königswinter sollen hierzu unterschiedliche europäische Institutionen z.B. wie der Europäische Gerichtshof in Luxemburg aufgesucht werden.

Ein weiterer thematischer Schwerpunkt des Seminars liegt in der Erläuterung des Schengen-Abkommens und seiner Umsetzung in einem vereinten Europa mit Freizügigkeit, ohne Grenzkontrollen, aber mit der entsprechenden Sicherheit vor organisierter Kriminalität und Terrorgefahr von außen. Dieses Thema hat nach der EU-Osterweiterung natürlich eine besondere Sensibilität bei den Bürgern eingenommen. In diesem Zusammenhang wird eine Exkursion nach Schengen unternommen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Informationsbesuche, Vorträge, Exkursion nach Schengen.



Starker EURO – starkes Europa

Durch die Schuldenkrise einzelner Mitgliedsstaaten der EU ist der EURO unter Druck geraten. Welche Wege müssen beschritten werden, damit der EURO eine stabile Währung in einem immer enger verflochtenen Europa der 27 Mitgliedsstaaten bleibt.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit der Geldpolitik der Europäischen Union, die vorrangig der Geldwertstabilität verpflichtet ist. Auf der Konferenz von Maastricht wurde die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) übertragen. Die Kompetenzen und Verantwortungsbereiche dieser europäischen Institution werden transparent dargestellt. In Frankfurt fragen wir, ob die EZB mehr Rechte gegenüber den einzelnen Staatsbanken erhalten sollte. Dass die Bedeutung des Euro über die geld- und finanzpolitische Rolle hinaus geht und der Euro auch für die politische Integration steht, werden wir ebenfalls in diesem Seminar thematisieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Frankfurt/Main, Vorträge und Diskussionen.



EUROPA KONKRET

Bürgernah soll Europa sein, sich aber nicht in alles einmischen. Mal wird es als zu einflussreich, mal als zu einflusslos kritisiert. Bürger, Mitgliedstaaten und Europäische Union haben noch nicht die richtige Balance im politischen Miteinander gefunden.

Mit unserem Angebot wollen wir in ausgewählten Fällen über das rechte Maß sprechen und darüber, wie dieses Miteinander konkret ausgestaltet werden kann.



Europafähigkeit des Mittelstandes

Kleinen und mittleren Unternehmen fehlen die Ressourcen, um die Vorteile des europäischen Binnenmarktes voll auszuschöpfen. Für sie ist daher wichtig zu wissen, wer ihnen hilft dabei hilft, die Vorteile des Binnenmarktes zu nutzen und die Risiken zu minimieren. Das wird uns beschäftigen.

Inhalte

Wir beleuchten Anlaufstellen die mittelständische Unternehmen dabei unterstützen, Märkte auch jenseits der nationalen Grenzen zu erschließen, Probleme im grenzüberschreitenden Verkehr zu lösen und rechtliche Fragen zu klären

- Förderung des Unternehmergeistes
- Marktzugang: Verbesserung des Unternehmensumfeldes und Problemlösung
- Netzwerke und Ansprechpartner (Beratung)
- Europa-GmbH
- Steuerpolitik
- Verschuldungskrise und Zugang zu Finanzierung

Zielgruppe

Geschäftsführer/innen und Gesellschafter mittelständischer Unternehmen.

Methoden und weitere Hinweise

Workshop und Meinungsaustausch mit Unternehmern und Vertretern nationaler und europäischer Kontaktstellen. Arbeit mit Fallbeispielen

Europafähigkeit der Kommunen – Förderprogramme, Antragspraxis, Lobbying

Ob Europa nun kommunalblind oder die Kommunen europablind sind, ist eine Frage der Perspektive. Der Streit darüber akademisch. Daher gehen wir die Frage ganz pragmatisch an und befassen uns mit Förderprogrammen der EU.

Inhalte

Wir wollen kommunale Vertreter dabei unterstützen, sich aus dieser Perspektivenbefangenheit schneller zu lösen und durch Informationsvorsprung neue Handlungsperspektiven für ihre Kommunen zu gewinnen.

- Förderprogramme
- Geförderte Modellprojekte
- Lernen von Vorbildern
- Anträge gestalten
- Die erfolgreiche Bewerbung

Zielgruppe

Kommunalpolitiker(innen)

Methoden und weitere Hinweise

Workshop mit Musterbeispielen

Europameisterschaft und europäische Integration

Was hat die Fußball-Europameisterschaft 2012 mit Politik zu tun? Die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine nehmen wir zum Anlass, die politischen, kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in Polen seit dem Beitritt zur EU zu beleuchten.

Inhalte

Das Fest des Fußballs hat auch politische Bedeutung. Denn die EM beleuchtet die politische Funktion Polens als Brücke zu den östlichen Nachbarländern der EU und wirft die Frage nach der künftigen Rolle der Ukraine zwischen der EU und Rußland auf. Wir schauen uns gemeinsam ausgewählte Fußballspiele an und lernen mit Polen einen der wichtigsten Partner Deutschlands besser kennen. Zusammen mit deutschen, polnischen und ukrainischen Jugendlichen werden wir ein Fest der Begegnung ausrichten.

Zielgruppe

Schüler(innen) und Student(inn)en

Methoden

Fussballspiele, -analysen, Public Viewing, Talk-Runden

Reden zur Europäischen Präsidentschaft – Debattenwettbewerb

Einmal angenommen, am nächsten Sonntag würde ein europäischer Präsident gewählt... Junge Leute debattieren in einem Wettbewerb um die beste Kandidatenrede.

Inhalte

In Hannover, Schloss Wendgräben bei Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart bieten wir jungen Menschen die Gelegenheit, sich in einem Debattenturnier für ihre Vision von Europa rhetorisch zu engagieren. Im großen Finale treffen dann im Juni die Gewinner in Schloss Eichholz aufeinander.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler.

Methoden und weitere Hinweise

Debattenwettbewerb

Argumentationstraining „Euro-Stabilisierung“

Sie verstehen auch nicht so recht, welcher Weg zur Euro-Stabilisierung nun der richtige ist, müssen es aber anderen erläutern? Dann wollen wir Ihnen mit diesem Intensivtraining helfen.

Inhalte

Die wichtigsten Entscheidungen und Argumente der vergangenen zwei Jahre seit Ausbruch der Verschuldungskrise bereiten wir kurz und nachvollziehbar auf. Voraussetzungen und Konsequenzen der Alternativen werden vorgestellt.

Im zweiten Teil des Workshops müssen Sie sich für eine Option entschieden haben, denn Sie müssen jetzt vor der Kamera ihre Entscheidung überzeugend vermitteln. Dabei unterstützen Sie professionelle Kommunikationstrainer.

Zielgruppe

Mandatsträger, Internetbeauftragte, Mitglieder von Arbeitskreisen

Methoden und weitere Hinweise

Argumentationstraining, Kommunikationstraining mit Kamera

Europas Energiewende

Europa verbraucht nicht nur Energie, zuviel Energie, es produziert auch Energie, aber zuwenig. Es geht daher nicht nur um Energieeinsparung, effiziente Energienutzung und die Investitionen in neue Energiequellen (erneuerbare Energien), sondern auch um die Energiesicherung. Ein komplexes Problem.

Inhalte

- Energieversorgung und Versorgungssicherheit
- Neue Energiequellen und Altlasten (Kohle- und Atomstrom)
- Zukunft der Erneuerbaren Energien
- Energie sparen und speichern
- Bürger beteiligen – politisch und finanziell

Zielgruppe

Schüler(innen) und Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Brüssel, Planspiel, Exkursion zum Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum.

Die Bedeutung der Kommunen in Europa

Das Seminar beschäftigt sich mit der Rolle der Kommunen in der EU. Wir hinterfragen, inwieweit die Kommunen von europäischen Rechtsakten betroffen sind und welche Möglichkeiten sie haben, um Einfluss auf die politische Meinungsbildung in der EU auszuüben.

Inhalte

- Europa als kommunale Aufgabe
- Rechtliche Stellung und die Rolle der Kommunen in der EU
- Der Ausschuss der Regionen (AdR)
- EU-Gesetzgebung und Auswirkungen auf die Kommunen
- Das Verhältnis der EU zu den Mitgliedstaaten

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Berlin, Gespräch

Der Kommunismus in Europa – Machtstrukturen und Repressionsapparate in Film und Literatur dargestellt

Anhand von Film- und Literaturbeispielen werden kommunistische Systeme und Machtstrukturen in Europa analysiert und diskutiert.

Inhalte

- Filmbeispiele über die stalinistischen „Säuberungen“ der 30er Jahre in der Sowjetunion
- Die „Oktoberrevolution“ und das sowjetische GULAG-System
- Die sowjetischen Militärtribunale und ihre Speziallager in der SBZ
- Politische Haft in der CSSR und der DDR in sowjetischer Tradition
- Führung durch die ehemalige NKWD- und MfS-Haftanstalt Halle
- Katyn – Das zweifache Trauma der Polen
- Verfolgung von Literaten der Dissidentenszene in der Sozialistischen Republik Rumänien

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Halle (u.a. Gedenkstätte „Roter Ochse“), Führung, Filmvorführung, Vortrag, Diskussion

Akteure und Institutionen der Europapolitik in der Bundeshauptstadt Berlin

Entscheidungen von europäischen Institutionen wirken sich unmittelbar auf den Alltag der Bürgerinnen und Bürger aus. In unserem Seminar diskutieren wir, welche Möglichkeiten die Menschen in der EU der 27 haben und kommen mit interessanten Gesprächspartnern in Berlin zusammen.

Inhalte

- Entscheidungswege, Akteure und Institutionen in der EU
- Europa im Alltag der Bürgerinnen und Bürger
- Die Bedeutung der Regionen in Europa
- Öffentlichkeitsarbeit für Europa
- Europa in den Medien
- Gespräch in der Vertretung der Europäischen Kommission
- Zur Arbeit des Europareferates des Deutschen Bundestages
- Die Arbeit der Botschaften

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Führung, Vorträge, Diskussion

21.-23.05.2012

W39-210512-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

08.-10.10.2012

W39-081012-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Europa gestalten – machen statt meckern!

Europa besteht nicht allein aus seinen Institutionen, sondern muß durch seine Bürger gestaltet werden. Gerade angesichts der Wirtschafts- und Finanzkrise, in der sich die Europäische Union derzeit befindet und die vielen Menschen Anlass zu fundamentaler Kritik am Prozess der europäischen Integration gibt.

Wir sprechen mit Vertretern von Initiativen, die sich für die Vertiefung der europäischen Integration aktiv einsetzen und sie durch Projekte und Aktionen vorantreiben. Was braucht Europa in den nächsten Jahrzehnten, um weiter zusammenzuwachsen? Wie können wir dazu einen Beitrag leisten? Haben Sie Anregungen?

Inhalte

- Was haben wir gemeinsam? Die europäische Identität der Zukunft
- Initiativen zur Vertiefung des europäischen Gedankens
- Kein Interesse an Europa – wie die Bürger gewinnen?
- Politik für Europa gestalten

Mit u.a. Frank Peil (Jugend für Europa), Jochen Steinkamp (Bundesvorstand der JU), Dr. Dieter Wolf (Universität Bremen)

Zielgruppe

- Lehrer
- Schüler und Studenten
- engagierte Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Diskussion

Quo vadis Europa?

Wohin geht die EU zwischen Solidarität und Subsidiarität, Einheit und Vielfalt?

Inhalte

Europapolitisches Fachgespräch mit Experten und Brandenburger Politikern im Hotel Alte Försterei im ehemaligen Zisterzienser-Kloster Zinna rund 70 Kilometer südlich von Berlin.

Zielgruppe

Europapolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Statements und Diskussion

Die EU-Osterweiterung – Bilanz und Ausblick

Die Europäische Union mit 27 Mitgliedsstaaten ist seit dem 1. Januar 2007 Realität. In diesem Seminar steht der Prozess der europäischen Einigung im Mittelpunkt und es werden europäische Entscheidungswege aufgezeigt. Des Weiteren werden die Veränderungen in der Europäischen Union seit der Erweiterung von 2007 und die Frage diskutiert, welche Beitritte in der Zukunft folgen werden.

Inhalte

- Die EU der 27 – Ein Rückblick
- Vielfalt in einem geeinten Europa – Die Mitgliedsländer der EU im Überblick
- Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung
- Wir sind 27 – Die europäische Identität
- Was wir voneinander denken und wissen
- Beitrittskandidaten und potentielle Beitrittskandidaten
- Unser Beitrag für ein geeintes Europa

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Vortrag, Exkursion nach Magdeburg, Workshop, Gruppenarbeit, Diskussion

EUROPA ALS INTERNATIONALER AKTEUR

Handeln soll Europa, wenn die Mitgliedstaaten alleine zu schwach sind. Kein Superstaat darf es sein, wenn es darauf ankommt, soll die EU aber dennoch Einheit und Stärke zeigen.

Wenn Europa seinen Anspruch auf die Mitgestaltung der Weltpolitik erhalten will, braucht es eine breitere öffentliche Debatte über die Wertgrundlagen, Interessen, Mittel und Ziele seiner Politik.

An dieser Aufgabe beteiligen wir uns mit dem nachfolgenden Angebot.



Die Situation auf dem Balkan 20 Jahre nach dem Zerfall Jugoslawiens

Der Zusammenbruch des Staates Jugoslawien vor etwa 20 Jahren löste auf dem westlichen Balkan mehrere Kriege aus und führte zu brutalen Konflikten und Vertreibungen. Nach dem Friedensabkommen 1995 wurde aus der Kriegsregion eine Krisenregion, die zunächst nur mit äußerer Unterstützung durch die NATO beruhigt werden konnte.

Inhalte

Die Situation auf dem Balkan, die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen der verschiedenen Länder des Balkans, ihre Beziehungen zur Europäischen Union: diese Themen bilden das Zentrum des Symposiums.

Zielgruppe

Symposium für interessierte Bürgerinnen und Bürger
in Zusammenarbeit mit dem Edith-Stein-Haus-Parchim

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussionen, Filmbeiträge mit Gespräch

Die europäische Außen- und Sicherheitspolitik in der Welt des Wandels

Das Seminar beschäftigt sich mit sicherheitstechnischen Bestimmungen und Maßnahmen in Europa und beleuchtet sowohl die innen- und außenpolitische Sicherheitspolitik als auch die nähere Auseinandersetzung mit Werten in Europa und deren Bedeutung für die Sicherheit des Staatenverbundes.

Inhalte

- Europa – Raum der Sicherheit
- Chancen und Risiken in der Gegenwart wie z. B. internationaler Terrorismus und organisierte Kriminalität
- Zusammenarbeit von Polizei- und Justizbehörden
- Engagement in der Welt – Missionen und Operationen
- Aktuelle Herausforderungen für die Sicherheitskräfte
- Europa und Amerika – Sicherheitsstrategien im Vergleich

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Vorträge, Diskussion

04.-06.06.2012

W39-040612-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

05.-07.09.2012

W39-050912-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Nachbarn in Europa verstehen – Unterschiede anerkennen

Die Europäische Idee erlebt basierend auf der Schuldenkrise und bislang unabschätzbaren finanzpolitischen Risiken für alle EURO-Länder seine wohl stärkste Krise. Zweifellos sind in den betreffenden Ländern politische Fehler begangen und teilweise gesellschaftliche Fehlanreize gesetzt worden. Gleichzeitig werden im Zuge der Krise doch verkürzte Bilder der entsprechenden Länder dargestellt, die überdies durch Stereotype überzeichnet werden und für eine Verzerrung der Wahrnehmung sorgen. Daher widmet sich das Seminar den aktuell besonders von der Schuldenkrise betroffenen Ländern Griechenland, Portugal, Irland und Spanien, um sowohl Ursachen als auch die aktuelle Situation für die Schuldenprobleme darzustellen.

Inhalte

- Die Schuldenkrise Europas: Fakten, Hintergründe, EU-Institutionen
- Griechenland
- Portugal
- Spanien
- Irland
- Expertengespräch

Zielgruppe

interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Tür an Tür – Polen und Deutschland

Seminar zu den deutsch-polnischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart

Inhalte

Das Seminar findet anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Berliner Martin-Gropius-Bau: „Tür an Tür. Polen – Deutschland. 1000 Jahre Kunst und Geschichte“ statt. Es befasst sich aber vor dem Hintergrund von 20 Jahren Nachbarschafts- und Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und Polen und der gerade beendeten Europäischen Ratspräsidentschaft Polens auch mit aktuellen politischen Fragen im Rahmen der deutsch-polnischen Beziehungen in Europa. Der Seminarleiter war sieben Jahre Leiter des Büros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Polen. Übernachtungen können ggf. auf eigene Rechnung dazugebucht werden.

Zielgruppe

Politisch kulturell Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Ausstellungsbesuch mit Führung, Vortrag und Diskussion

DEUTSCHLANDS NACHBARN

Europapolitik hatte von Beginn an das politische Ziel, Deutschland mit seinen Nachbarn zu versöhnen und ein tragfähiges Fundament für einen dauerhaften Frieden zu schaffen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung trägt stetig dazu bei, das gute Verhältnis zu unseren Nachbarn zu pflegen und zu vertiefen. Frankreich und Polen spielen aus unterschiedlichen historischen Gründen hierbei eine besondere Rolle. Das sogenannte „Weimarer Dreieck“ steht für eine enge Kooperation zwischen Frankreich, Polen und Deutschland in europäischen Fragen und ist gleichzeitig Zeugnis eines gelungenen Aussöhnungsprozesses. Doch geht es nicht nur um Geschichte. Wir wollen diskutieren, worin die gemeinsamen Herausforderungen zwischen Vertiefung und Erweiterung der EU liegen und was die beteiligten Länder zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Europäischen Idee beitragen können.



Tschechen und Deutsche – Nachbarn in Europa

Im Seminar werden wir den Prozess der europäischen Einigung analysieren und europäische Entscheidungswege aufzeigen. In Zeiten offener Grenzen wird Europa immer mehr zur erfahrbaren Wirklichkeit. Wir laden junge Menschen aus der Tschechischen Republik und Deutschland ein, miteinander das Gespräch zu suchen.

Inhalte

- Geschichte einer Nachbarschaft
- Politische Systeme im Vergleich
- Der europäische Einigungsprozess
- Die EU der 27
- Gibt es eine europäische Identität?
- Wie funktioniert die EU?

Zielgruppe

Schüler, Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Workshop, Exkursion nach Magdeburg, Gruppenarbeit, Gespräche

Polen und Deutsche – Nachbarn in Europa

In Zeiten offener Grenzen ist es wichtig, dass gerade die junge Generation zueinander findet und vorbehaltlos die vielfältigen Chancen in Europa erkennt und nutzt. Wir laden junge Menschen aus Polen und Deutschland ein, das Gespräch zu suchen und sich als Nachbarn in Europa kennen zu lernen.

Inhalte

- Polen und Deutsche – Geschichte einer Nachbarschaft
- Der Prozess der europäischen Einigung
- Die EU der 27
- Wie funktioniert die EU?
- Gibt es eine europäische Identität?

Zielgruppe

Schüler, Studenten

Methoden und weitere Hinweise

Workshop, Exkursion nach Magdeburg, Vorträge und Diskussion, Gruppenarbeit

11.-14.03.2012

W39-110312-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

28.-31.10.2012

W39-281012-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **90 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Nach der Reflexion: Neue Visionen für Europa und die Saar-Lor-Lux-Region

Die elsässische Hauptstadt Straßburg ist fest mit dem Europäischen Parlament verbunden und nennt sich „Die Europäerin“.

Sich in Straßburg ein „Europa-Bad“ gönnen, bietet auch die Gelegenheit, einige Prachtstücke der zeitgenössischen Architektur kennen zu lernen.

Inhalte

- Besuch des Europäischen Parlaments und Fachgespräch mit der saarländischen Europaabgeordneten Doris Pack MdEP
- Vortrag mit Stadtbesichtigung ausgewählter Stätten, Denkmäler und Sehenswürdigkeiten
- Gelegenheit zur Besichtigung des Straßburger Münsters und Besuch des Straßburger Weihnachtsmarktes

Zielgruppe

europapolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die Schweiz und Europa

Das Nachbarland Schweiz erscheint vielen als „Insel der Seligen“. In der globalisierten Welt steht auch die vermeintlich idyllische Schweiz vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen, sei es die Bankenkrise oder die Stärke des Schweizer Franken, unter der die Schweizer Export-Wirtschaft leidet. Auch die demographische Entwicklung im Lande und die Integration von Zuwanderern stellen Herausforderungen für die Eidgenossen dar: Von den 7,78 Millionen Einwohnern haben über 22 Prozent keinen Schweizer Pass.

Inhalte

- Die Konsensdemokratie: Wie in der Schweiz Politik gemacht wird
- Die Schweiz und die Europäische Union
- Die Eidgenossen verstehen: So ticken die Schweizer!
- Die Schweiz als Finanzplatz und Wirtschaftsstandort

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion nach St. Gallen, Besuch der berühmten Klosterbibliothek St. Gallen

Bonjour La France! Frankreich verstehen

Wie unterscheidet sich die Politik in Frankreich und Deutschland? Wie gehen die Franzosen mit Herausforderungen wie der Wirtschaftskrise im Euro-Raum und mit der Integration von Zuwanderern um?
Was können die Nachbarn voneinander lernen?

Inhalte

- Deutscher Michel, französische Marianne? Klischees und Vorurteile
- Kleine Geschichte der deutsch-französischen Freundschaft
- Frankreich in der Eurokrise
- Herausforderung Integration: Lösungswege in Frankreich und Deutschland
- Die Wahlen zur Präsidentschaft und Nationalversammlung:
Aktuelle Fragen französischer Politik

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion, Stadtrundgang in Straßburg

Die deutsch-französischen Beziehungen im Jahre 2012

Das Seminar beleuchtet aktuelle Fragen der deutsch-französischen Partnerschaft

Inhalte

- Besuch des Europaparlaments
- Frankreich in der Ära Sarkozy
- Die deutsch-französische Freundschaft gestern und heute

Zielgruppe

interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Straßburg (ab Stuttgart), Vortrag, Diskussion

POLITIK IN DEN LÄNDERN

Das Grundgesetz legt den föderalistischen Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland fest. Ebenso sind dort die Zuständigkeiten geregelt. Politik in Deutschland beinhaltet demzufolge auch immer Politik in den Ländern. Im Rahmen ihrer hoheitlichen Befugnisse gestalten und ordnen die Länder ihre inneren Angelegenheiten selbst. Da die strukturellen Probleme zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West unterschiedlich ausgeprägt sind, sind die politischen Herausforderungen auch unterschiedlich und kennzeichnend für die einzelnen Länder.

Schatzkammern der Thüringer Heimat: Das Erbe der Henneberger und der Reformation in Südthüringen

Der Freistaat Thüringen blickt auf verschiedenste Dynastien und Herrschaften zurück, deren Territorien heute Bestandteil des Bundeslands sind. Das reiche kulturelle als auch ideelle Erbe sind Teil der lokalen und regionalen Identitäten der Thüringerinnen und Thüringer und werden als fester Bezugspunkt zur Heimat angesehen. Darüber hinaus spiegeln sie die kleinteilige Gliederung Thüringens wider. Dabei stellen sie kulturhistorische Denkmäler dar, die über Thüringens Grenzen hinaus bekannt sind. Wir laden Sie herzlich dazu ein, das Land der Henneberger Grafen und Schauplätze der konfessionellen Auseinandersetzung des Schmalkaldischen Bundes während der Reformation zu besichtigen sowie mit lokalen Denkmal- und Heimatpflegern ins Gespräch zu kommen.

Inhalte

- Kulturhistorische Einführung in die Dynastien Südthüringens
- Besichtigung von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden, dem Kloster Veßra und der Veste Heldburg
- Bedeutung der Denkmäler für die lokale Heimatpflege
- Reformation in Thüringen
- Arbeit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

Zielgruppe

kulturhistorisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Heimatpfleger, kommunale Mandatsträger aus dem Bereich Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion

Energieland Niedersachsen

Wie gestalten wir die Energiewende in Niedersachsen? Was kommt auf die Bürger zu? Darüber diskutieren wir mit Experten und Politikern.

Inhalte

- Folgen für die deutsche Wirtschaft
- Wie bewältigen wir den Umbau der Energiewirtschaft?
- Rekommunalisierung als Antwort?
- Energieeffizienz – was müssen die Betriebe ändern?
- Was kostet Niedersachsen die Energiewende?
- Verhindern Bürgerinitiativen den Umbau?

Zielgruppe

- Kommunalpolitiker
- Unternehmer und Experten
- engagierte Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Das Land Sachsen-Anhalt – bedeutende Persönlichkeiten – historische Orte

Sachsen-Anhalt war Geburts- und Wirkungsstätte von zahlreichen herausragenden Persönlichkeiten. Wichtige historische Ereignisse fanden hier statt. Wirtschaftlich war Mitteldeutschland in der Region Halle – Leipzig ein bedeutendes Zentrum der Industrie.

Inhalte

Mit dieser landeskundlichen Seminarreihe möchten wir Ihnen eine deutsche Kernregion nahe bringen. Neben einer Auswahl herausragender, historischer Persönlichkeiten behandeln wir die geschichtliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt, machen dabei auf Probleme und Chancen aufmerksam und beleuchten die Zukunftsperspektiven.

Die Exkursion im 1. Teil führt zum Bauhaus nach Dessau, in die Lutherstadt Wittenberg und nach Wörlitz. Teil 2: Tangermünde, Havelberg und Halle und im 3. Teil steht Stollberg, Gernrode und Falkenstein auf dem Programm. Erleben Sie 22 Jahre nach der Wiedervereinigung eine blühende Kulturlandschaft in der Mitte Deutschlands.

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Film, Diskussion, Exkursion

07.-10.06.2012

W39-070612-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **195 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

28.06.-01.07.2012

W39-280612-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **195 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

09.-12.08.2012

W39-090812-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **195 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

Auf den Spuren Luthers

Das Seminar erinnert an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt und Thüringen (Eisenach, Erfurt, Eisleben und Lutherstadt Wittenberg) an das Leben und Wirken des Reformators Dr. Martin Luther.

Inhalte

- Luther – Leben und Wirken
- Luther als Junker Jörg auf der Wartburg. Fluchtpunkt und Ort der Bibelübersetzung
- Luthers Leben in Eisenach
- Die Bedeutung der Bibelübersetzung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache
- Luther als Mönch in Erfurt
- Das Geburtshaus Luthers in Eisleben
- Besichtigung der Kirchen St. Andreas, St. Petri-Pauli, St. Annen und des Lutherdenkmals
- Besichtigung des Museum „Luthers Sterbehaus“
- Auf den Spuren Martin Luthers, Katharina von Boras, Cranachs und anderer Persönlichkeiten
- Das Lutherhaus in Wittenberg

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen, Führung, Vortrag, Diskussion

Städtebau nach 22 Jahren deutscher Einheit

Mit unserem Seminar möchten wir Ihnen die Entwicklung der Städte in den neuen Bundesländern in den vergangenen 22 Jahren aufzeigen. Eine Exkursion nach Halle und Leipzig steht für die herausragende Gemeinschaftsleistung seit 1990.

Inhalte

- Friedliche Revolution 1989/90
- Städtebau in der DDR
- Stadtentwicklung im geteilten Deutschland – Vergleich
- Planung der Stadtentwicklung in den neuen Ländern seit 1990 (z.B. Halle und Leipzig)
- Stadtentwicklung der einst geteilten Stadt Berlin

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Halle und Leipzig, Vortrag, Diskussion

800 Jahre Anhalt – 300. Geburtstag Friedrich des Großen

2012 wird Anhalt 800 Jahre alt und der Geburtstag von Friedrich dem Großen jährt sich zum 300. Mal. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Leistungen Anhalts und Friedrich des Großen in der Geschichte Deutschlands beleuchten.

Inhalte

- 800 Jahre Anhalt – Spurensuche
- Aufschwung – Freistaat – Untergang – Anhalt 1870-1945
- Exkursion Zerbst / Sophie Friederike von Anhalt-Zerbst – die große Zarin
- Friedrich der Große, die persönliche Vita und seine Herrschaftszeit
- Exkursion nach Rheinsberg und Potsdam
- Bezüge zur Aufklärung / Der Briefwechsel mit Voltaire

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Film, Diskussion, Exkursion

13.-16.08.2012

W39-130812-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **195 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

24.-27.09.2012

W39-240912-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **195 €**

peter.dietrich@kas.de | 039245 952358

Klöster, Burgen und Schlösser im Fläming

Der Fläming (durch die letzte Eiszeit entstandene Höhenrücken in der nord-deutschen Tiefebene zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt) entstand durch die Besiedlung von Flamen aus Holland, Flandern und Brabant. Sie erweiterten Wallanlagen, die durch die früheren slawischen Besiedler begründet wurden. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden die vielen Klöster, Burgen und Schlösser, die die wechselvolle Geschichte mit verschiedensten Herrschern darstellen.

Inhalte

- Der Fläming in Brandenburg und Sachsen-Anhalt
- Der Fläming – Geschichte und Geografie
- Theodor Fontane und der Fläming
- Bettina von Arnim – Ihre Probleme mit der Landwirtschaft im Fläming

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Fläming-Exkursion u.a. nach Loburg, Wiesenburg, Jüterbog und Zerbst (Sachsen-Anhalt und Brandenburg), Führung, Vortrag, Lesung

Auf den Spuren Luthers

Das Seminar an Wirkungsorten in Sachsen-Anhalt (Eisleben und Lutherstadt Wittenberg) erinnert an das Leben und Wirken des Reformators Dr. Martin Luther.

Inhalte

- Luther – Leben und Wirken
- Die Bedeutung der Bibelübersetzung Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache
- Das Geburtshaus Luthers in Eisleben
- Besichtigung der Kirchen St. Andreas, St. Petri-Pauli, St. Annen und des Lutherdenkmals
- Besichtigung des Museum „Luthers Sterbehaus“
- Auf den Spuren Martin Luthers, Katharina von Boras, Cranachs und anderer Persönlichkeiten
- Das Lutherhaus in Wittenberg

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen, Führung, Vortrag, Diskussion

22 Jahre Deutsche Einheit – Die Geschichte der Altmark

Einführend beschäftigt sich das Seminar mit der Regionalgeschichte der Altmark. Anschließend führt eine Exkursion durch mehrere Städte der Altmark, um aufzuzeigen, wie sich die Region in den vergangenen 22 Jahren seit Vollendung der Einheit Deutschlands entwickelt hat.

Inhalte

- Die Geschichte der Altmark
- Friedliche Revolution 1989/90 in der Altmark
- Spuren der Teilung Deutschlands in der Altmark
- Entwicklung der Altmark von 1990 bis zur Gegenwart
- Entwicklung auf kommunaler Ebene
- Entwicklung nachbarschaftlicher Beziehungen zu Niedersachsen

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion in die Altmark, Führung

Der Mittelstand: Rückgrat der deutschen Wirtschaft

Die DAX-notierten Unternehmen stehen häufig im medialen Mittelpunkt. Weniger Aufmerksamkeit erhalten hingegen die mittelständischen Unternehmen, obwohl sie die absolute Mehrheit der Arbeitsplätze stellen und der eigentliche Motor der deutschen Wirtschaft sind.

Inhalte

- Bestandsaufnahme und Perspektiven
- Zukunftschancen mittelständischer Unternehmen im ländlichen Raum
- Perspektiven für die rheinland-pfälzische Wirtschaft: Stillstand oder Weiterentwicklung?
- Das Flächenland RLP: Profiteur der Wirtschaftsmetropolregionen?
- Ältere Arbeitnehmer als Gewinn und Mehrwert für die Arbeitswelt

Zielgruppe

Wirtschaftspolitisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Literaturland Sachsen-Anhalt – 4. „Wendgräbener Literatursommer“

Im Mittelpunkt des 4. „Wendgräbener Literatursommers“ steht das Literaturland Sachsen-Anhalt. Dabei werden literarische Werke unterschiedlicher Genres vorgestellt, die in Sachsen-Anhalt entstanden sind, deren Handlung in Sachsen-Anhalt spielt oder deren Autoren aus Sachsen-Anhalt stammen bzw. in diesem Bundesland wirken.

Inhalte

- Biographische Porträts von Autoren
- Lesungen aus ausgewählter Prosa und Lyrik
- Gespräche mit den Autoren

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Lesung, Vortrag, Diskussion, Gespräche

Perspektiven der Kleinstadtentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

Die Kleinstädte in Mecklenburg-Vorpommern stehen seit einigen Jahren vor besonderen Herausforderungen. Dramatische Einwohnerverluste gefährden die Daseinsvorsorge. Wie können diese Kommunen trotz Abwanderung, Alterung, Abkopplung und Abhängigkeit lebenswert bleiben?

Inhalte

- Problemlagen des Schrumpfens
- Verlust von Funktionen und Zentralität
- Steuerung der räumlichen Entwicklung
- Endogene Entwicklungspotentiale
- Bürgerschaftliches Engagement
- Handlungsmöglichkeiten für Stadtpolitik und -planung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Modell-Land Nordrhein-Westfalen?

Nordrhein-Westfalen ist nicht nur das bevölkerungsreichste Bundesland. Mehrfach hatte NRW auch eine politische Vorbildfunktion für die Bundesrepublik. Doch hat das Bindestrichland tatsächlich eine Identität?

Inhalte

Nordrhein-Westfalen hat 18 Millionen Einwohner und damit mehr als die Niederlande, Belgien, Österreich oder die Schweiz. Grund genug, sich mit NRW näher zu beschäftigen:

- Nordrhein-Westfalen: eine Bestandsaufnahme
- Unsichere Zeiten: Wohin geht die Landespolitik und was sind die Auswirkungen auf Berlin?
- Minderheitsregierung und „Koalition der Einladung“: Ein neues politisches Modell?
- Eine der größten Volkswirtschaften der Welt: Konjunktur, Prognosen und Perspektiven
- Rheinland – Westfalen – Ruhrgebiet: Regionale Identität und politische Kultur
- Kulturvielfalt in NRW: unterschiedliche Herkunft – gemeinsame Zukunft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Heimat Saarland: Biosphärenreservat Bliesgau – eine Modellregion

Biosphärenreservate sind Modellregionen, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird. Sie schützen Kulturlandschaften vor zerstörenden Eingriffen und enthalten und entwickeln wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur.

Inhalte

- Klimaschutz und Energie
- Biologische Vielfalt
- Demographischer Wandel
- Nachhaltiges Wirtschaften
- Nachhaltige Entwicklung
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Zielgruppe

umweltpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Heimat Saarland: Herbst und Weinlese an der Obermosel

Die Wirtschaftsfaktoren Landwirtschaft, Weinbau und Tourismus haben besondere Bedeutung in der Saar-Lor-Lux-Region. Der Weinbau hat eine große Tradition an der saarländischen Mosel und wird auch touristisch immer bedeutender. Bereits die Römer bauten hier den Elbling an.

Inhalte

- Fachgespräche vor Ort
- Besuch des Archäologieparks „Römische Villa Borg“ in Perl-Borg
- Wanderung auf dem Weinlehrpfad „Perler Hasenberg“
(mit kl. Weinprobe)
- Entdecken der besonderen Kulturlandschaft mit sonnigem Mikroklima

Zielgruppe

kulturpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Heimat Saarland: Politische Bildung auf Schusters Rappen

Seit mehr als 1.000 Jahren lockt der Jakobsweg Pilger und Reisende aus aller Welt über die europäischen Routen zur Grabesstätte des Apostel Jakobus in Santiago de Compostela. Auf 130 km führen 2 Routen durch die unverwechselbare saarländische und lothringische Kulturlandschaft.

Inhalte

- Wanderung in Begleitung einer prominenten Politikerin oder eines Politikers
- Kultur und Geschichte einer Region
- Im Zeichen der Muschel erleben wir Heimat und Erinnerungen

Zielgruppe

gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Alles außer Hochdeutsch? 60 Jahre Baden-Württemberg!

Am 25. April 2012 feiert das Land Baden-Württemberg seinen sechzigsten Geburtstag. Theodor Heuss sprach von einem „Modell deutscher Möglichkeiten“ und einem „Glücksfall der Geschichte“. Was ist das Besondere an Baden-Württemberg, wie lautet das Erfolgsrezept dieses wirtschaftlich starken Bundeslandes? Warum fühlen sich die Menschen hier besonders wohl? Wie ist es gelungen, einen hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund zu integrieren. Ist das Land für die Zukunft gewappnet?

Inhalte

- Kleine Geschichte Baden-Württembergs
- Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg: Von Schaffern und Tüftlern
- Bollenhut und Laptop: Das Ländle zwischen Tradition und Fortschritt
- Heimat Baden-Württemberg: Beispiel für gelungene Integration?
- Zukunft des ländlichen Raumes

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Besuch eines mittelständischen Unternehmens

40 Jahre Politische Bildung in Westfalen

Im Frühjahr 1972 wurde in Dortmund die „Politische Akademie Eichholz, Aussenstelle Westfalen-Lippe der Konrad-Adenauer-Stiftung“ gegründet, die später in Bildungswerk Dortmund umbenannt wurde. Dieses Datum nehmen wir 2012 zum Anlass, in verschiedenen Veranstaltungen einen Rückblick und Ausblick auf die Arbeit in der Region zu geben.

Mit dieser Veranstaltung bauen wir eine Brücke vom Rheinland nach Westfalen. Wir starten im Zentrum des Ruhrgebiets und enden in der Hauptstadt Westfalens in Münster. Der Strukturwandel im Ruhrgebiet wird ebenso erlebt wie die historische und kulturelle Vielfalt Westfalens.

Inhalte

Einige Höhepunkte

- Bochum: Bergbaumuseum
- Dortmund: Zeche Zollern
- Schloß Cappenberg: Freiherr von Stein Archiv, Barbarossabüste
- Münster: Historisches Rathaus, Lambertikirche

Zielgruppe

Politisch, historisch und kulturell interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Die Veranstaltung findet als Exkursion mit dem Fahrrad statt.

Der Mittelstand als Innovationsträger und Rückgrat der Deutschen Wirtschaft am Beispiel Thüringens

Der deutsche Mittelstand ist unzweifelhaft das Rückgrat und der Innovationsträger Deutschlands. In Zeiten der Wirtschafts- und Finanzkrisen ist der Mittelstand der stabilisierende Faktor. Wie hat sich der Mittelstand speziell in den ostdeutschen Ländern nach dem Systemwechsel von einer Planwirtschaft zur Sozialen Marktwirtschaft entwickelt? Das Seminar bietet einen Einblick in die Wirtschaftsentwicklung Thüringens und wird mit einem Besuch in einem mittelständischen Unternehmen abgerundet.

Inhalte

- Aktuelle Entwicklung des Mittelstandes in Thüringen
- Systemwandel in den ostdeutschen Bundesländern: Von der Planwirtschaft zur Sozialen Marktwirtschaft
- Industrie- versus Ordnungspolitik
- Hidden Champions – Weltmarktführer in Thüringen
- Mittelstand und Innovation in Thüringen

Zielgruppe

Wirtschaftspolitiker, wirtschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Impulsreferate mit Diskussion, Besuch eines Thüringer Unternehmens

Forschungsstandort Potsdam – Klimaforschung und Geophysik, Geschichte und Nachhaltigkeit

Inhalte

Potsdam ist zu einem innovativen Forschungsstandort geworden mit international renommierten Einrichtungen der Wissenschaft und Beratung. Bei Ortsterminen werden wir uns mit den Institutsschwerpunkten (z. B. Institute for Advanced Sustainability Studies e.V., Deutsches GeoForschungs-Zentrum, Institut für Klimafolgenforschung, Zentrum für Zeithistorische Forschung) auseinandersetzen und über ihre Relevanz für Gesellschaft und Politik diskutieren.

Zielgruppe

politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Besuch von Forschungseinrichtungen, Vortrag und Diskussion

Medien- und Kulturstadt Potsdam

Inhalte

Erkundungen am Medien- und Kulturstandort Potsdam mit Besuch der Medienstadt Babelsberg und der Potsdamer Musikfestspiele, einem Highlight des Kulturlebens im Raum Berlin/Potsdam.

Zielgruppe

Kulturpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Ortserkundungen, Führungen, Vorträge, Gespräche, Konzert

ZEITGESCHICHTE

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.“(Konrad Adenauer)

Mit Seminarangeboten zur deutschen Nachkriegsgeschichte möchten wir über wichtige historische, gesellschaftliche und politische Meilensteine und Weichenstellungen für die freiheitliche und demokratische Entwicklung unseres Landes informieren.

Neben dem Gespräch mit renommierten Wissenschaftlern und Zeitzeugen bietet der Besuch von Orten der deutschen Demokratie spannende Einblicke zugleich in die Vergangenheit wie in die Gegenwart unserer Demokratie.

SEMINARREIHEN

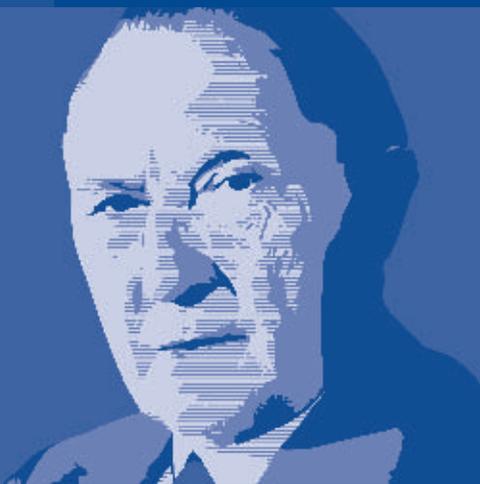
- Konrad Adenauer
- DDR: Mythos und Wirklichkeit

KONRAD ADENAUER

Konrad Adenauer ist als erster Kanzler der Bundesrepublik „Architekt“ und prägende Gestalt der deutschen Nachkriegsgeschichte. Grundlegende politische Entscheidungen und Weichenstellungen der jungen Republik, wie die Entscheidung für die soziale Marktwirtschaft, die Westintegration Deutschlands, die Aussöhnung mit Frankreich und Israel und die Anfänge der europäischen Integration, sind untrennbar mit dem Namen Konrad Adenauer verbunden und bestimmen bis heute die innere Struktur und außenpolitische Orientierung Deutschlands.

Das Erbe der Ära Adenauer bedeutet bis heute Frieden, Freiheit und Demokratie für Deutschland und Europa.

Weitere Informationen zum Leben und Werk Konrad Adenauers finden Sie auf unserem Portal:
www.konrad-adenauer.de



Konrad Adenauer – Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte

Leben und Werk Konrad Adenauers sind untrennbar mit der Gründung der Bundesrepublik, dem Grundgesetz und zentralen innen- und außenpolitischen Weichenstellungen der jungen Republik verbunden. Viele dieser Entscheidungen bestimmen Struktur und politische Orientierungen unseres Landes bis heute.

Inhalte

Das Seminar im Juni zeichnet die Lebensstationen Adenauers über vier Epochen deutscher Geschichte nach – vom Kaiserreich zur ersten deutschen Demokratie der Weimarer Republik, über die Jahre der nationalsozialistischen Diktatur, die Adenauer in Gegnerschaft zum Regime durchlebte, bis hin in die zweite deutsche Demokratie.

Der Schwerpunkt des Seminars im April liegt auf dem Beginn der Versöhnung mit Israel und dem Judentum, die dem ersten Bundeskanzler eine moralische und politische Verpflichtung war.

Im September widmet sich das Seminar den deutsch-französischen Beziehungen. Es verfolgt den steinigen Weg zur Aussöhnung, würdigt den Freundschaftsvertrag von 1963 als Meilenstein im bilateralen Verhältnis und diskutiert die Frage über die Rolle von Deutschland und Frankreich in Europa.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag und Diskussion, Zeitzeugengespräch, Exkursionen zum Wohnhaus Konrad Adenauers und zu wichtigen politischen Wirkungsstätten im Köln-Bonner Raum

24.-26.04.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
E50-240412-1 jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

08.-10.06.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
E50-080612-1 jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

21.-23.09.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**
E50-210912-1 jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Konrad Adenauer: Politische Maximen und praktische Politik

Nach Ansicht der Deutschen ist Konrad Adenauer der „Größte“ aus ihrer Mitte. Er bekam am 28.11.2003 im Rahmen der ZDF-Fernsehshow „Unsere Besten“ die meisten Stimmen. Wir wollen an Konrad Adenauer erinnern, Verdienste würdigen und Verdrängtes erhellen.

Inhalte

- „Gottvertrauen und Pflichtgefühl“: ein biographischer Überblick
- Moralische Neugründung Deutschlands
- Weichenstellungen für die Zukunft
- Konrad Adenauer und die Europäische Integration
- Kalter Krieg und Deutsche Frage
- Das Adenauerbild in der ehemaligen DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Konrad Adenauer – Auf den Spuren eines großen Europäers

„Man muss das Gestern kennen, man muss auch an das Gestern denken, wenn man das Morgen gut und dauerhaft gestalten will.“

(Konrad Adenauer)

Inhalte

- Leben und Wirken in vier Epochen deutscher Geschichte
- Europa: Adenauer und die europäische Integration
- Suche nach der politischen Heimat
mit Exkursion nach Rhöndorf

Zielgruppe

Historisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion

Konrad Adenauer und die Europäische Integration

Konrad Adenauer gehört zu den Begründern des europäischen Einigungsprozesses. Seine Leitgedanken sind auch für die gegenwärtigen Herausforderungen in der Europäischen Union wegweisend und eine Verpflichtung für die heutige Politik.

Inhalte

Die Ausstellung konzentriert sich auf die ersten Jahre der Europäischen Integration und die Rolle des ersten deutschen Bundeskanzlers. Konrad Adenauer gilt neben Robert Schumann, Alice de Gaspari und Paul-Henri Spaak als einer der „Gründerväter Europas“. Die Ausstellung dokumentiert wie Adenauer aus Überzeugung für eine erfolgreiche Europäische Integration gekämpft hat. „Die Einheit Europas war ein Traum von Wenigen. Sie wurde eine Hoffnung für Viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle....“ (Konrad Adenauer im Deutschen Bundestag 15.12.1954)

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Die Ausstellung findet in Dortmund in Zusammenarbeit mit der VHS Dortmund statt, in Warendorf in Zusammenarbeit mit der VHS Warendorf und der Sparkasse Münsterland Ost.

16.-27.04.2012

B44-160412-1

Nordrhein-Westfalen | Warendorf | 0 €

elisabeth.bauer@kas.de | 0231 10877770

19.-30.03.2012

B44-190312-1

Nordrhein-Westfalen | Dortmund | 0 €

elisabeth.bauer@kas.de | 0231 10877770

Aus dem Schatten der Katastrophe: 60 Jahre Luxemburger Abkommen

Am 10. September 1952 unterzeichneten die Bundesrepublik Deutschland, der Staat Israel und die Jewish Claims Conference das Abkommen über die Entschädigung von Opfern der NS-Diktatur. Damit übernahm die Bundesrepublik Verantwortung für die Folgen des Völkermordes an den europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Frankfurt statt und beleuchtet die politische, historische und völkerrechtliche Dimension des Luxemburger Abkommens, dessen Unterzeichnung sich 2012 zum 60. Mal jährt.

Inhalte

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der Entschädigung von Opfern der NS-Diktatur und zeigt die Bedeutung des Luxemburger Abkommens sowohl für die damals beteiligten Akteure als auch für die Völkergemeinschaft auf. Konkret wird danach gefragt, welchen Einfluss das Abkommen auf die zwischenstaatlichen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland hatte und ob die deutsche Bereitschaft zur Entschädigung von NS-Unrecht international verbindliche Folgen nach sich zog.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion



Platz für eigene Notizen:

DDR: MYTHOS UND WIRKLICHKEIT



Seit gut zwei Jahrzehnten ist die DDR von der Landkarte verschwunden. Mit wachsender Distanz schwimmt die Erinnerung zusehends. Ein wachsendes „Verdrängen und Verklären“ der Vergangenheit zeigt, wie relevant es für die Gegenwart und Zukunft ist, sich mit 40 Jahren DDR-Geschichte auseinander zu setzen.

Was war die DDR? Eine klassische Diktatur, ein Unrechtsstaat, der die Menschenrechte missachtete? Oder ein Staatssystem, das bewahrens-werte Ideen einer besseren Gesellschaftsordnung enthielt und nur schlecht regiert worden ist? Darüber scheinen die Meinungen weiter auseinanderzuklaffen denn je. Viele Interpretationen und Perspektiven überlagern sich. Wer waren die Opfer, wer die Täter?

Wir wollen Mythos und Wirklichkeit voneinander trennen. Uns leitet das Prinzip, Lebensbiographien und Leistungen von Millionen DDR-Bürgern zu respektieren, zugleich aber mit Fakten eine demokratiefeindliche „Ostalgie“ offenzulegen, die den wichtigsten Werten unseres Grundgesetzes widerspricht: Demokratie, Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit.

Weitere Informationen zur DDR finden Sie auf unserem Portal: www.ddrmythen.de

Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Mit dem 3. Oktober 1990 ist die DDR von der politischen Landkarte verschwunden. In den Gedanken und im Leben vieler ist die DDR jedoch in ihren Folgen, Auswirkungen und Vermächtnis noch in unterschiedlicher Weise gegenwärtig. Es gilt daher stärker denn je zu fragen: Was war die DDR? Was ist Mythos, was war Wirklichkeit?

Inhalte

So groß die Freude über den Sturz der SED-Diktatur und die Wiedervereinigung auch war und ist, ist im Laufe der Jahre ein Verblässen, Verdrängen und Verklären von Erinnerungen an das, was die DDR ausgemacht hat, zu erkennen. Angesichts dieser Entwicklungen und der zu beobachtenden „Ostalgie“ behandelt dieses Seminar die Fragen: Was war die DDR? Wie sahen Leben und Alltag der DDR-Bürger aus? Wie sah das politische und staatliche Handeln aus? Wer waren die Opfer, wer die Täter? Wie ist die DDR und ihr Vermächtnis heute, gut zwei Jahrzehnte nach ihrem Untergang zu bewerten?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Zeitzeugengespräche, Besuch des Hauses der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn

10.-12.02.2012

E50-100212-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

02.-04.07.2012

E50-020712-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **140 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Alltag in der DDR – Realität gegen Ostalgie

Im Alltag der DDR gab es eine immer schwieriger werdende Versorgungslage. Die ständig propagierte Überlegenheit der Planwirtschaft und die täglichen Erfahrungen der Menschen verdeutlichten immer mehr die großen Unterschiede zwischen Schein und Sein, Anspruch und Wirklichkeit.

Inhalte

- Leben der Menschen
- Unfreiheit in der DDR
- Auswirkungen der Unfreiheit auf den Alltag
- Planwirtschaft der DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Diskussion, Exkursion nach Berlin, Führung durch die Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstr., Zeitzeugengespräche

Kindheit und Jugend in der DDR

Die sozialistische Erziehung setzte bereits in den Kinderkrippen an und wurde in Kindergarten und Schule durch Massenorganisationen wie Jungpioniere und die FDJ bestimmt. Wie sich die DDR die Entwicklung des ideologisch „guten“ Menschen vorstellte, wird im folgenden Seminar beleuchtet.

Inhalte

- Von der Krippe bis zur Lehre
- Massenorganisationen in der DDR
- Sozialistischer Gruppenzwang im Alltag
- Die Jugendweihe als Gegenpol zur Konfirmation
- Sozialistisches Weltbild als Grundlage zur Erziehung der sozialistischen Persönlichkeit

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräche, Lesung

Film und Fernsehen in der DDR

Die SED-Führung perfektionierte die Zensur und rang darum, Medien frei von unabhängigen Geistern zu halten. So gab es bestimmte vorgegebene Sprachregelungen und Vorschriften, was zu filmen und zu fotografieren war. Das prägte Film und Fernsehen in der DDR nachhaltig.

Inhalte

- Ideologische Ausrichtung von Film und Fernsehen
- Vermittlung des sozialistischen Weltbildes im Film
- Symbolik im Film
- Nachrichten in der DDR
- Propaganda am Beispiel des „Schwarzen Kanals“
- Sportberichterstattung als Profilierungsversuch gegenüber dem Westen
- Kinderfernsehen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Exkursion nach Potsdam und Berlin, Führung durch das Filmmuseum Potsdam

Medien in der DDR

Die DDR kontrollierte alle Medienbereiche wie Presse, Rundfunk und Fernsehen. Propagandistische Darstellungen und Kommentierungen geschichtlicher und aktueller Ereignisse sowie einseitige Informationen sollten die Bürger der DDR zu überzeugten sozialistischen Persönlichkeiten werden lassen.

Inhalte

- Medienlandschaft in der DDR
- ideologische Ausrichtung der Medienlandschaft
- gleichgeschaltete Presse in der DDR
- Nachrichten in Funk und Fernsehen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräche

Karikatur und politischer Witz im Spiegel der Jahrhunderte

Im Seminar werden politische Witze, Karikaturen und Satire in unterschiedlichen politischen Systemen betrachtet, u.a. im deutschen Kaiserreich, im Nationalsozialismus und in der DDR.

Inhalte

- Politische Satire im Wechsel der Systeme
- Politische Karikaturen – Eintagsfliege oder Symbol?
- Zensur und Beeinflussung der DDR-Karikaturszene durch die SED und das MfS
- Karikaturen in der DDR – Beispiele in Wort und Bild
- „Den Sozialismus in seinem Lauf hält weder Ochs noch Esel auf“ – Verbaler Witz und Satire aus 40 Jahren DDR
- Politische Witze im deutschen Kaiserreich und im Nationalsozialismus
- Satire und politischer Witz in der deutschen Literatur
- Karikaturen gegen „Rechts“ – Kunstaktion von Courage gegen Fremdenhass

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Lesungen, Diskussionen, Autorengespräche, Expertengespräche

Alles weicht der Platte? – Städtebau in der DDR

Um das gesetzte Planziel zu erfüllen, wurde eine Ökonomisierung des Bauens in der DDR angestrebt. Es entstanden großflächig und zeilenförmig angelegte Wohnkomplexe. Bis in die sechziger Jahre hinein wurden Kirchen und historische Gebäude gesprengt, um dem sozialistischen Antlitz Vorrang zu gewähren.

Inhalte

- Städtebau in der DDR
- Trabantenstädte (Arbeitersiedlungen)
- Zerstörung historischer Schätze
- Vernachlässigung der Altstädte
- Folgen für den Städtebau in der Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Exkursion nach Potsdam und Berlin

DDR-Literatur und -Musik zwischen Flucht und Ausreise

Vielen Bewohnern des sozialistischen Ostblocks wurde die Enge und der Kleingeist dieses Systems immer bewusster. Vor allem die nachwachsende Generation versuchte kreativ damit umzugehen. Die Staatsmacht unterdrückte die immer größer werdende Bewegung und Subkultur in der Literatur- und Musikszene durch Unterwanderung und offene Bekämpfung.

Inhalte

- DDR-Subkultur von Dresden bis Berlin
- Prosa und Lyrik, die ins Cottbusser Zuchthaus führte
- DDR-Exilliteratur in der Auseinandersetzung mit der linksalternativen Szene
- Musikbands außerhalb des offiziellen sozialistischen Kulturbetriebes
- Die Literaten vom Prenzlauer Berg der 80er Jahre

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gespräch, Diskussion, Lesung

Kunst und Kultur in der DDR

Die Kunst in der DDR unterlag ständiger Zensur und Kontrolle und stand ganz im Dienste des Sozialismus. Eine Kunstfreiheit war nicht gegeben. Es wird aufgezeigt, wie die Abteilung der SED über „gute“ und „schlechte“ Kunst und Kultur entschied und mit der Staatssicherheit zusammenarbeitete.

Inhalte

- Manipulation der Kunst
- Zensur der Kunst in der DDR
- Der Bitterfelder Weg als Instrument der Kulturpolitik der SED
- Ausweisung von Künstlern aus der DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräch, Lesung

Frauen in der DDR

Inwieweit traf die Gleichstellung der Frau wirklich im Alltag der DDR zu? Wie waren Familie und Beruf vereinbar? Gab es eine soziale, ökonomische und politische Gleichstellung? Gab es eine Gleichberechtigung im Arbeitsleben?

Inhalte

- Die DDR als „Hort der Gleichberechtigung“?
- Frauenbilder in der DDR
- Rolle der Frauen und gelebte Wirklichkeit
- Frauen in der DDR zwischen Familie und Beruf
- Frauen in der DDR-Opposition
- Engagement von Frauen während der Friedlichen Revolution 1989/90

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräche

Innerdeutsche Diplomatie

Das Seminar befasst sich mit den Hintergründen und Akteuren der innerdeutschen Diplomatie. Der Bereich der Spionage übt in diesem Zusammenhang seit jeher eine starke Faszination auf die Menschen aus. Die zwischen Potsdam und Berlin gelegene Glienicker Brücke diente seinerzeit als Ort des Agentenaustausches und ist Ziel unserer Exkursion.

Inhalte

- Politische Konstellationen im geteilten Deutschland
- Zwischen Geheimdiensten und Staatsbesuch
- Der Agentenaustausch auf der Glienicker Brücke
- Der Freikauf

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion zur Glienicker Brücke, nach Potsdam und Berlin, Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräche, Filmvorführung, Expertengespräch, Führung

Politische Verfolgung in der DDR

Die Gründe für politische Verfolgung in der DDR waren vielfältig. Menschen, die sich dem Regime nicht ergeben wollten, wurden bespitzelt, verfolgt, verhaftet oder psychisch gequält. Die Aufarbeitung der Biographien politisch Verfolgter reicht bis in die heutige Zeit.

Inhalte

- Das Ministerium für Staatssicherheit – Schild und Schwert der Partei
- Methoden der Staatssicherheit
- Politische Urteile in der DDR
- Gefängnisse und Haftalltag in der DDR
- Bruch von Biographien durch politische Verfolgung
- Die Bürgerrechtsbewegung der DDR und die Deutsche Einheit
- Bautzen – die sächsisch/sorbische Stadt mit den zwei Gesichtern
- Juristische Aufarbeitung in der Gegenwart
- Die deutsch-deutsche Geschichte aus der Sicht heutiger Schüler

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Bautzen zur ehemaligen MfS-Sonderhaftanstalt Bautzen II, Vorträge, Diskussion, Zeitzeugengespräche

NVA in der DDR

Die NVA hatte die Sicherstellung der territorialen Integrität und die Wahrnehmung aller militärischen Bündnisverpflichtungen durch den Warschauer Vertrag zu gewährleisten. Des Weiteren war sie beauftragt, die Sicherheit auch gegen „innere Feinde“ aufrecht zu erhalten. Nach 1990 wurde die NVA aufgelöst.

Inhalte

- Die Geschichte der Nationalen Volksarmee (NVA) von 1956-1990
- Strukturen der NVA
- Die NVA – Tradition und Feindbild
- Ausbildung in der NVA – Politische Schulung und Ideologie
- Wehrerziehung, Kampfgruppen, Armeesportverbände: Die DDR – ein militaristischer Staat?
- „Aus zwei mach eins!“ – Die Armee der Einheit 1990

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Zeitzeugenberichte

Botschafter im Trainingsanzug – Die Sportpolitik der DDR

In dieser Veranstaltung wollen wir analysieren, welchen Stellenwert der Sport in der ehemaligen DDR hatte und inwieweit die Sportpolitik der DDR mit der in der Bundesrepublik Deutschland zu vergleichen ist. Das Seminar geht u.a. auf die Bedeutung und den Einsatz von Doping und dessen Folgen ein.

Inhalte

- „Botschafter im Trainingsanzug“ – Die Sportpolitik der DDR
- Sportförderung, Sportlerauswahl und Training: Aus dem Alltag des Sports in der DDR
- Kalter Krieg im Fußball am Beispiel des WM-Spiels BRD-DDR 1974
- Sport als politisches Instrument?-Der Alltag des Sports in der DDR aus unterschiedlicher Sicht
- Sportpolitik in der DDR und Sportpolitik in der Bundesrepublik Deutschland – Ein Vergleich
- Sport in der DDR – Alles nur Doping?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion zum Olympiastützpunkt Magdeburg, Vortrag, Podiumsdiskussion, Diskussion

Wie war die DDR wirklich?

Ein nicht unerheblicher Teil der Ostdeutschen erinnert sich heute eher an gute als an schlechte Seiten des Arbeiter- und Bauernstaates. Um Legendenbildungen einzudämmen, ist es wichtig, die Vergangenheit zu kennen. In diesem Sinne bietet das Seminar Gelegenheit, sich intensiv mit der DDR zu befassen.

Inhalte

- Geschichte einer Diktatur
- Sozialistisches Weltbild
- Lebenswirklichkeit in der DDR
- Bürgerbewegung
- Abwehr von Legendenbildungen
- Gespräch mit Zeitzeugen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion

Alltag in der DDR: Sozialistische Kulturpolitik

Friedrich Wolfs Leitmotiv „Kunst ist Waffe!“ war Eckpfeiler der DDR-Kulturpolitik. So wurde Beatmusik 1965 als „westlich“ und „negativ-dekadent“ verfeimt. Daraufhin entstand eine eigenständige DDR-Marke – der „Ost-rock“. Welchen Einfluss übte die SED auf Künstler und ihre Werke aus?

Inhalte

- Kultur in der DDR
- Konflikte mit der Staatsmacht
- Das „Kahlschlagplenum“ des ZK der SED
- DDR-Rockmusik zwischen Anpassung und Aufbegehren
- Das kulturelle Erbe der DDR

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Live-Musik

4. Belter-Dialog

Impulse zu Widerstand und Zivilcourage

Inhalte

Die Belter-Dialoge finden einmal jährlich an der Leipziger Universität statt, um Aspekte des Terrors an ostdeutschen Bildungseinrichtungen sichtbar zu machen. Herbert Belter wurde 1951 zum Tode verurteilt und in Moskau erschossen. Sein Name steht symbolisch für Widerstand und Zivilcourage in der ehemaligen DDR. Die Belter-Dialoge sollen Mahnung sein, sich für die Demokratie zu engagieren, damit sich in unserem Land Diktaturen nicht wiederholen.

Zielgruppe

interessierte Bürgerinnen und Bürger, junge Erwachsene, Studierende

Methoden und weitere Hinweise

Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Frauenleben in der SED-Diktatur

Die Gleichstellung der Frau war offizielles Ziel der SED-Politik. Den Frauen sollten alle Möglichkeiten offen stehen. Doch die Praxis sah anders aus: Es gelang nur wenigen Frauen, Spitzenpositionen in Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Kultur zu erringen. Darüber hinaus arbeiteten Frauen weitaus häufiger als Männer unter ihrem Qualifikationsniveau und verdienten folglich oft weniger. Gab es wirkliche Gleichberechtigung und mit welchen sozialen, ökonomischen und politischen Schwierigkeiten hatten ostdeutsche Frauen im Alltag zu kämpfen? Diesen und anderen Fragen wird das Seminar nachgehen.

Inhalte

- Zwischen Theorie und Praxis: Die Frauenpolitik der SED – Diktatur
- Staatlich verordnete Gleichberechtigung: Der Spagat zwischen Beruf, Haushalt und Familie
- Die Gedanken sind frei: Oppositionelle Frauen in der DDR
- Selbstbestimmung und Identität: Ostdeutsche Frauen nach der Wiedervereinigung

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion

22 Jahre Deutsche Einheit – Was hat sich getan?

Im Seminar schauen wir auf die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989/90 zurück und ziehen eine Bilanz des Zusammenwachsens in den vergangenen 22 Jahren. Exemplarisch an den Städten Bitterfeld und Wittenberg zeigen wir die Verwandlung der neuen Bundesländer in blühende Landschaften auf.

Inhalte

- Politische Freiheit nach 1989
- 22 Jahre Deutsche Einheit – Rückblick und Bilanz
- Aufschwung Ost – Eine Erfolgsstory
- Was wir gemeinsam erreicht haben – Ein Blick nach Bitterfeld und Wittenberg

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Bitterfeld und Lutherstadt Wittenberg, Führungen, Vortrag, Diskussion

POLITISCHE KOMMUNIKATION

Politische Prozesse werden komplexer und drohen trotz der vielen neuen Möglichkeiten des Web 2.0 intransparenter zu werden – eine Intransparenz, die durch die Fülle von Informationen entstehen kann, die auf den Bürger einwirkt. Allerdings sind wir der Überzeugung, es gibt **kein Problem mit zu viel Information, sondern ein Problem mit zu wenig Filter**. Anders gewendet bedeutet dies, dass gerade politische Kommunikation für den Bürger, aber auch den Politiker anschlussfähig bzw. dialogisch sein muss.

Es ist aus unserer Sicht heute nicht mehr ausreichend, „einfach nur“ einer breiten Bevölkerung Politik zu erklären und über Medienmechanismen aufzuklären. **Soll der Dialog gelingen, müssen alle Beteiligten dazu auch in der Lage sein**. Und hier hat die Politische Bildung eine besondere Rolle, denn genauso wie z.B. ehrenamtlich Engagierte über den Ablauf von Ratssitzungen oder das Lesen von Haushaltsplänen politisch gebildet werden sollten, muss auch das Handwerk der Kommunikation vermittelt werden. **Deswegen setzen wir im Jahr 2012 einen Schwerpunkt unserer Arbeit bei der Kommunikationskompetenz**. Es geht für uns nicht mehr nur um das „Verstehen“ von Kommunikation, sondern auch um das „verständliche Senden“.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie über das Jahresprogramm hinaus Fragen, Wünsche und Anregungen haben. Mit unserem Netzwerk hochkarätiger Referenten und Partner sind wir in der Lage, maßgeschneidert Lösungen für Ihre Initiative oder Kampagne, Ihren Verband oder Ortsverein anzubieten. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote, um sich und Ihre Organisation für die aktuellen Debatten und Herausforderungen fit zu machen.

POLITISCHE
RHETORIK UND
MEDIENTRAINING



Politische Rhetorik – Basiskurs

Gute rhetorische Fähigkeiten prägen Image und Erfolg. Sie sind im Berufsleben unerlässlich und gehören erst recht für die erfolgreiche politische Auseinandersetzung zur notwendigen Grundausstattung. Diese Fertigkeiten lassen sich erlernen und trainieren.

Inhalte

In kleinen Gruppen (maximal 12 Personen) erweitern die Teilnehmer unter Anleitung versierter Trainer ihre kommunikative Kompetenz. In video-gestützten Trainings üben sie den souveränen Auftritt auch in schwierigen Situationen. Sie lernen, wie Körpersprache und Auftreten auf ihr Umfeld wirken, wie sie ihren Standpunkt sicher vertreten und mit überraschenden Einwüfen und Kritik umgehen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, junge Erwachsene, politische Funktions- und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, videogestützte praktische Übungen, Rollenspiel

28.-29.01.2012 B26-280112-1	Niedersachsen Rastede 130 € karolina.lang-voege@kas.de 0441 20517990
04.-05.02.2012 B20-040212-1	Hamburg 90 € o. Ü. karsten.duemmel@kas.de 040 21985080
10.-11.02.2012 B70-100212-1	Baden-Württemberg Altheim 130 € stefan.hofmann@kas.de 0711 87030950
02.-04.03.2012 E50-020312-5	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € robert.gruenewald@kas.de 02236 7074415
09.-10.03.2012 B01-090312-1	Sachsen Dresden 130 € joachim.klose@kas.de 0351-563446-0
26.-28.05.2012 E50-260512-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € robert.gruenewald@kas.de 02236 7074415
08.-10.06.2012 B14-080612-1	Brandenburg Potsdam 260 € stephan.raabe@kas.de 0331 7488760

Politische Rhetorik – Basiskurs

31.08.-02.09.2012 E50-310812-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € robert.gruenewald@kas.de 02236 7074415
09.-11.10.2012 E50-091012-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € robert.gruenewald@kas.de 02236 7074415
16.-17.11.2012 B01-161112-1	Sachsen Dresden 130 € joachim.klose@kas.de 0351-563446-0
03.-04.02.2012 B79-030212-1	Baden-Württemberg Kirchzarten bei Freiburg 130 € thomas.wolf@kas.de 0761 15648070

Platz für eigene Notizen:

Politische Rhetorik – Grundlagen mit besonderen Akzenten

Unsere Veranstaltungen zur Kommunikation und politischen Rhetorik haben jeweils unterschiedliche Akzentsetzungen und Themen. Die vollständigen Programme mit einer Kurzvorstellung der Trainer finden Sie auf unserer homepage www.kas-wendgraeben.de

Inhalte

- Im März wird das Künstlererehepaar Mey-Dahl mit Ihnen effektvolles Sprechen und gekonntes Auftreten üben.
- Holger Doetsch wird im Aril u.A. Canvassing und Kommunikation am Info-Stand sowie den Dialog mit dem kritischen Bürger thematisieren.
- Friederike Galland übt mit Ihnen im Juni u.A. wirksame Reden zur Kandidatur in Bürger- und Parteiversammlung ein.
- Die Opernsängerin Claudia-Maria Mokri legt im Juli den Akzent auf Artikulation und Stimmbildung.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Amts- und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Rollenspiel, Praktische Übungen mit Video-Feedback

23.-24.03.2012 W39-230312-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
28.-29.04.2012 W39-280412-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
22.-24.06.2012 W39-220612-2	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 260 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
07.-08.07.2012 W39-070712-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Politische Rhetorik – Aufbaukurs

Politik ist immer auch Kommunikation, ist Arbeit in der Öffentlichkeit und für die Öffentlichkeit. In Diskussionen überzeugen, durch Reden begeistern, argumentieren, um Ziele durchzusetzen – dies alles gehört zu erfolgreicher Politik. Und Erfolg ist kein Zufall, Erfolg kommt mit dem Wissen und Können.

Inhalte

Wie man Argumente wirksam aufbereitet, in politisch kontroversen Diskussionen souverän agiert, politische Kernbotschaften formuliert und sich überzeugend vor Kamera und Mikrofon präsentiert – dies vermitteln wir in unseren praxisorientierten Aufbaukursen zur politischen Rhetorik. Unter Anleitung erfahrener Trainer aus Politik, Medien und Wirtschaft stärken Sie systematisch Ihre kommunikative Kompetenz.

Zielgruppe

Politische Funktions- und Mandatsträger, Absolventen der Basiskurse, politisch engagierte Bürgerinnen und Bürger mit rhetorischer Erfahrung

Methoden und weitere Hinweise

Videogestütztes Training mit individuellem Feedback, praktische Übungen

21.-22.04.2012 B20-210412-1	Hamburg 90 € o. Ü. karsten.duemmel@kas.de 040 21985080
27.-28.04.2012 B70-270412-1	Baden-Württemberg Bühl/Baden 130 € stefan.hofmann@kas.de 0711 87030950
27.-29.04.2012 E50-270412-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
13.-15.07.2012 E50-130712-4	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
14.-16.11.2012 E50-141112-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 260 € bernhard.stengel@kas.de 02236 7074249
19.-20.10.2012 B79-191012-1	Baden-Württemberg Freiburg 130 € thomas.wolf@kas.de 0761 15648070
02.-03.11.2012 B14-021112-1	Brandenburg Potsdam 130 € stephan.raabe@kas.de 0331-7488760

Politische Rhetorik – Aufbaukurse mit besonderen Akzenten

Unsere Veranstaltungen zur Kommunikation und politischen Rhetorik haben jeweils unterschiedliche Akzentsetzungen und Themen. Die vollständigen Programme mit einer Kurzvorstellung der Trainer finden Sie auf unserer homepage www.kas-wendgraeben.de

Inhalte

- Christoph Dahms wird im Februar und im September mit Ihnen Schlagfertigkeit trainieren.
- Das Künstlerehepaar Mey-Dahl verschafft Ihrem Auftritt im Oktober-Seminar die richtige Wirkung.
- Dr. Dieball übt im November klassisch die Kunst der freien Rede unter besonderer Berücksichtigung der Körpersprache.
- Die TV-Moderatorin Marina Ferreira-Erlenbach nimmt Ihnen im TV-Coaching im Dezember die Angst, live vor der Kamera zu sprechen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Amts- und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Rollenspiel, Praktische Übungen mit Video-Feedback

10.-12.02.2012 W39-100212-2	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 260 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
07.-09.09.2012 W39-070912-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 260 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
06.-07.10.2012 W39-061012-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
09.-11.11.2012 W39-091112-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 260 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358
01.-02.12.2012 W39-011212-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 130 € peter.dietrich@kas.de 039245 952358

Pressearbeit und politische Rhetorik – Kombi-Seminar

Treffende Formulierungen braucht man sowohl in der freien Rede wie in schriftlichen Mitteilungen. Daher kombinieren wir in diesem Seminar die Pressearbeit mit der Kunst der Rede.

Inhalte

- Wer wirksam kommunizieren will, muss wissen, wie Medien arbeiten und was Medien wünschen!
- Themen entdecken – Themen setzen – Themen nutzen
- Sonderfall Krisen-PR – Möglichkeiten und Grenzen
- Die Instrumente der PR sind vielfältig – sie richtig zu nutzen, bringt viel Arbeit – und Erfolg!
- Der Aufbau politischer Reden/Präsentationen
- Lampenfieber – und was Sie dagegen tun können
- Ausstrahlung und nonverbale Kommunikation
- Verhaltenskreise und Distanzzonen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Amts und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Rollenspiel, Arbeit mit Fallbeispielen,
Praktische Übungen mit Videofeedback

Mensch und Medien in der Politik

Inhalte

- Kommunikation – demokratisches Gebot und politische Notwendigkeit
- Wie Medien arbeiten und was Medien wünschen!
- Die Notwendigkeit strategischer Medienarbeit in der Politik
- Themensetzung in der politischen Alltagspraxis
- Die Instrumente der PR sind vielfältig
- Wir planen eine Kampagne
- Wording – Vortrag mit Übungen
- Der intelligente Einsatz des Wortes
- Sonderfall Krisen-PR – Möglichkeiten und Grenzen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Amts- und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Praktische Übungen

Personal Branding: Schwerpunkt öffentlicher Auftritt

Wer heute in Politik und Gesellschaft etwas bewegen und sich engagieren will, muss die Regeln der Kommunikation und des Medieneinsatzes kennen sowie im Umgang mit den modernen Kommunikationstechniken vertraut sein.

Inhalte

Kommunikationsfähigkeit in Inhalt und Technik ist eine Schlüsselqualifikation für eine erfolgreiche Beteiligung an der Gestaltung von Politik und Gesellschaft. Dazu gehört die Erarbeitung eines persönlichen Images, eines Markenwertes, der den Partnern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft signalisiert, über welche Kompetenzen der Imageträger verfügt und wofür er inhaltlich steht. Lernen Sie Ihr persönliches Markenpotential kennen und erwerben Sie die notwendige Kommunikationskompetenz.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Bürgermeister sowie Kandidaten und Bewerber um das Bürgermeisteramt

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Rollenspiele, Arbeit mit Fallbeispielen

Fit vor Kamera und Mikrofon – Medientraining

Politische Botschaften in der Mediengesellschaft wirkungsvoll zu übermitteln, erfordert neben einer offenen Diskussion politischer Fragen auch Souveränität vor Mikrofon und Kamera. Die Konrad-Adenauer-Stiftung bietet deshalb Medientrainings für Hörfunk und Fernsehen an.

Inhalte

Unsere Medientrainings vermitteln das notwendige Rüstzeug, politische Probleme so darzustellen, dass sie nicht nur von Experten verstanden werden, sondern dass auch eine interessierte Öffentlichkeit sachgerecht mitreden und entscheiden kann.

Das Engagement erfahrener Journalisten und Medientrainer sowie die Begrenzung der Teilnehmerzahl sichern den Erfolg dieser Trainings, die in professionell ausgestatteten Fernsehstudios stattfinden.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie ein auf Ihre spezifischen Wünsche abgestimmtes Medientraining vereinbaren möchten.

Zielgruppe

Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Verbänden; Funktions- und Mandatsträger

Methoden

Kamera-Training mit individuellem Feedback

WORKSHOPS FÜR
REDENSCHREIBER



Workshop für Redenschreiber

Ob Grundsatzrede oder Grußbotschaft. Wenn Sie den richtigen Ton treffen, gibt es kaum ein wirksameres Instrument, um Ihre Botschaften an das Publikum zu vermitteln. Der Workshop bietet praktische Tipps zum Erstellen eines Redemanuskripts. Er wird geleitet von erfahrenen Redenschreibern.

Inhalte

Sie lernen, wie man eine Kernbotschaft entwickelt und wie man eine Rede auf das jeweilige Publikum zuschneidet. Praktische Übungen befassen sich mit Einstieg und Schluss einer Rede sowie mit Stilmitteln und Redefiguren. Schließlich wird auf die Besonderheiten der politischen Rede eingegangen.

Zielgruppe

Alle, die hin und wieder Redetexte verfassen müssen, sei es für eigene Zwecke oder für den Chef/die Chefin.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

05.-07.03.2012

E50-050312-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

05.-07.11.2012

E50-051112-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

WEB-PRAXIS

UNSER LAND...

WIR MÜSSEN REDEN...

JETZT MITMACHEN!
DEPRIVATION IN DER CDU UND SCHLEIER

MACH ICH SIE MIT!

Unser Land ist ein Projekt der Wirtschaftswissenschaftler der Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Universität Konstanz. Es ist ein Projekt, das die politische Parteiloyalität in Deutschland zu untersuchen und die Macht der Partei, die sie wählen, zu untersuchen.

UNSER LAND
Land und Leute
Cynthia Hübner

Ulrich Gellert
@UlrichGellert
Unser Land ist ein Projekt der Goethe-Universität Frankfurt, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg und der Universität Konstanz. Es ist ein Projekt, das die politische Parteiloyalität in Deutschland zu untersuchen und die Macht der Partei, die sie wählen, zu untersuchen.

Web-Praxis Basiskurs

Die eigene Homepage ist aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Sie ist einerseits Aushängeschild, andererseits Mittel der Kommunikation. Die Basiskurse vermitteln Grundkenntnisse zur Erstellung eigener Homepages.

Inhalte

Die Teilnehmer erfahren, wie eine Webseite aufgebaut sein sollte und welche Software dazu verwendet wird. Die Schwerpunkte der Kurse folgen der Softwareentwicklung (voraussichtlich Joomla! und WordPress), so dass die Teilnehmer auf den aktuellen Stand gebracht werden. Sie lernen auch, welche rechtlichen Voraussetzungen zu beachten sind. Am Ende des Basiskurses können die Teilnehmer ihre eigene Homepage mit nach Hause nehmen.

Zielgruppe

Internetbeauftragte, Personen mit geringen Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, aber mit PC-Kenntnissen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Arbeit am Computer, praktische Übung am CMS-System mit eigenem Beispiel

02.-03.02.2012 E50-020212-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € michael.sieben@kas.de 02236 7074430
09.-10.05.2012 E50-090512-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € michael.sieben@kas.de 02236 7074430
06.-07.09.2012 E50-060912-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € michael.sieben@kas.de 02236 7074430
08.-09.11.2012 E50-081112-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 65 € michael.sieben@kas.de 02236 7074430

Web-Praxis Aufbaukurs

Eine professionelle Homepage ist nicht mehr ausreichend, um den Bürger zu erreichen – vielmehr ist sie erst der Anfang. Botschaften müssen heute verstärkt ihren Weg zum Bürger durch gute Web-Strategie und mit Hilfe Sozialer Netzwerke, Blogs sowie Video- und Nachrichtenportale finden.

Inhalte

In den Web-Praxis-Aufbaukursen lernen Sie, Ihren Internetauftritt zu professionalisieren und zu einem Ausgangspunkt für eine Web 2.0-Strategie auszubauen. Neben den Feinheiten der Bildbearbeitung und Suchmaschinenoptimierung zeigen die erfahrenen Trainer, wie Sie sich und Ihre Webseite mit zahlreichen Angeboten des Web 2.0 vernetzen – von Twitter und Facebook über youtube bis hin zu Flickr. Lernen Sie, wie Sie mit wenigen Handgriffen und häufig kostenlosen Programmen Ihr Anliegen noch effizienter kommunizieren können.

Zielgruppe

Internetbeauftragte, Personen mit Vorkenntnissen im Aufbau eigener Webseiten, die entweder im Web-Praxis-Basiskurs oder anderweitig erworben wurden.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Arbeit am Computer, praktische Übung mit eigenen Beispielen

26.-27.03.2012

E50-260312-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

22.-23.10.2012

E50-221012-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Web-Praxis Spezial: Web-Videos für die Kampagne

Ob mit Smartphone, Kleiner Digi-Cam oder professionellem Equipment: Nicht erst die Arabellion hat gezeigt, dass Videos einen immer höheren Stellenwert in der Kampagne einnehmen. Hier lernen Sie die Grundlagen für ansprechende Kampagnen-Videos.

Inhalte

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Ich hab mehr als 25 Bilder pro Sekunde!“ Dieser flapsige Spruch zeigt, welche Informationsflut in einem Video stecken kann. In diesem Seminar zeigen wir die Grundzüge für professionelle Videos.

- Welche Funktion nehmen Videos in der Kampagne ein?
- Was muß ich beim Skript/Drehbuch beachten?
- Welche rechtlichen Grundlinien muss ich beachten?
- Grundlagen des Videoschnitts.
- Okay, mein Video ist fertig – Was mache ich nun?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger mit einem Faible fürs bewegte Bild.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Planspiel, Praktische Übungen mit Kamera und Computer

18.-19.04.2012

E50-180412-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

15.-16.11.2012

E50-151112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Web-Praxis Spezial: Newsletter und E-Mail

Oft verkannt aber immer noch mit riesiger Reichweite – Welchen Regeln folgt die elektronische Post? Wie organisiere ich einen E-Mail-Newsletter?

Inhalte

- Konzeption und Design von Newslettern
- Opt „In“, „Out“ was ist das? Rechtliche Fallstricke im E-Mail-Marketing.
- Organisation von Datenbanken
- Texte für Newsletter
- Social Media und was nun?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich Gedanken um dieses Feld des Marketings machen wollen.

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit am Computer

21.-22.06.2012

E50-210612-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

29.-30.11.2012

E50-291112-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT



Praxisworkshop Pressearbeit

Für eine erfolgreiche Pressearbeit sollten Sie die Arbeitsweise von Journalisten im modernen Medienbetrieb kennen. Wenn Sie dann noch einige Grundregeln beachten, gelingt es Ihnen leichter, mit Ihrem Anliegen in den Medien Beachtung zu finden.

Inhalte

Im Mittelpunkt der praktischen Übungen steht die Pressemitteilung, die noch immer eine wichtige Grundlage erfolgreicher Pressearbeit ist. Darüber hinaus lernen Sie, wie man auf Anfragen reagiert, wie man eine Veranstaltung ankündigt und eine Pressekonferenz organisiert.

Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle, die sich mit Pressearbeit befassen möchten, ohne professionelle Pressesprecher zu sein.

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussion

20.-22.01.2012 E50-200112-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € kristina.hucko@kas.de 02236 7073361
27.-29.07.2012 E50-270712-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € kristina.hucko@kas.de 02236 7073361
19.-21.10.2012 E50-191012-4	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € kristina.hucko@kas.de 02236 7073361
27.-28.01.2012 B79-270112-1	Baden-Württemberg Seelbach 65 € thomas.wolf@kas.de 0761 15648070

Pressearbeit für Fortgeschrittene

Der Workshop baut auf dem Praxisworkshop Pressearbeit auf und stellt die unterschiedlichen Instrumente der Pressearbeit vor. Der Umgang mit Journalisten spielt ebenso eine Rolle wie die Reaktion auf unliebsame Berichterstattung.

Inhalte

Die Teilnehmer lernen, wie man schwierige Themen spannend aufbereitet, wie man sich in Interviews verhält und was man mit „digitaler“ Pressearbeit leisten kann.

Zielgruppe

Absolventen des Praxisworkshops Pressearbeit sowie Personen, die bereits Erfahrungen in der Pressearbeit gesammelt haben.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

16.-18.03.2012

E50-160312-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

07.-09.12.2012

E50-071212-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

Twitter, Facebook & Co. – neue Wege der Onlinekommunikation

Viel ist von neuen Wegen der Onlinekommunikation die Rede. In der Tat bietet das Netz gerade auch für politische Akteure eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine Zielgruppen zu erreichen. Aber nicht jedes Instrument eignet sich für jeden Zweck. Das Seminar stellt die wichtigsten Tools vor und diskutiert die Vor- und Nachteile.

Inhalte

Was verbirgt sich hinter Twitter, Facebook, Xing, Youtube, etc.?

Was weiß man über die Nutzer der verschiedenen Dienste?

Wie integriere ich „Social Media“ in meine Kommunikationsstrategie?

Wie reagiere ich auf unliebsame Inhalte z.B. in Blogs oder wikipedia?

Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Pressearbeit mit Hilfe der neuen Techniken optimieren wollen.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen

03.-05.02.2012

E50-030212-5

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

10.-12.08.2012

E50-100812-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

kristina.hucko@kas.de | 02236 7073361

Workshop Krisenkommunikation

Zu Krisen kommt es meist, wenn niemand damit rechnet. Werden dann noch Fehler in der Kommunikation gemacht, kann das Ansehen einer Institution nachhaltig beschädigt werden. Dies gilt für Firmen, Verwaltungen und politische Akteure gleichermaßen. Soweit muss es nicht kommen. Der Workshop vermittelt Regeln und Handwerkszeug zur Vorbereitung sowie zum professionellen Umgang mit der Krise.

Inhalte

- Wie erkennt man eine Krise?
- Wie kann man sich auf Krisen vorbereiten?
- Welche Regeln sollten unbedingt beachtet werden?
- Wie betreibt man „Schadensbegrenzung“?
- Was sollte man langfristig beachten?

Zielgruppe

Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Vertreter von Parteien, Verbänden, Kommunen
politische Funktions- und Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die kommunale Praxis

Inhalte

Für eine erfolgreiche Pressearbeit sind Kenntnisse über die Arbeitsweise von Journalisten im modernen Medienbetrieb unerlässlich. Das Seminar wird Ihnen einige Grundregeln und Techniken beibringen, mit denen es leichter gelingt, Beachtung in den Medien zu finden.

- Wie arbeiten Presse und Medien
- Voraussetzungen einer erfolgreichen Pressearbeit
- Möglichkeiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit praktischen Übungen (Pressemitteilung, Bericht, Interview u.a.)
- Die Darstellung in der Öffentlichkeit – praktische Hinweise und Übungen

Zielgruppe

- Kommunalpolitisch Interessierte und Engagierte
- ehrenamtlich Tätige
- Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Einstieg und Orientierung bei Facebook

Das soziale Netzwerk Facebook erfreut sich in Deutschland wachsender Beliebtheit. Rund die Hälfte der deutschen Internet-Nutzer besitzt bereits ein Facebook-Profil und nutzt dieses, um sich mit anderen zu vernetzen. Aber nicht nur Privatpersonen, auch Politiker, Behörden, Firmen und Parteien sind bei Facebook präsent.

Inhalte

Das Seminar informiert über die Möglichkeiten, die eine Präsenz in sozialen Netzwerken bietet, aber auch die Fallstricke, die damit verbunden sind. Die Teilnehmer erstellen während des Seminars ein Facebook-Profil und nehmen Einstellungen zu Sicherheit und Privatsphäre vor. Im Anschluss werten sie die gemachten Erfahrungen aus.

Zielgruppe

Internet-Nutzer, die noch keine oder wenig Erfahrung in sozialen Netzwerken haben.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion

Online-Seminar: Stilsicheres Schreiben – mit präziser Sprache und klaren Botschaften überzeugen

Alle glauben, schreiben zu können – vor allem natürlich die, die es beruflich tun. Dass aber sogar viele Presse-Profis ihre Probleme mit richtigem und gutem Deutsch haben, beweisen Pressemitteilungen und Zeitungsartikel jeden Tag. Abgedroschene Floskeln, unverständliche Bandwurmsätze und schiefe Sprachbilder – in diesem Seminar werden solche Textschwächen systematisch aufgedeckt. Ein Seminar für alle, die wissen, dass guter Stil eben keine Nebensache ist.

Inhalte

- Botschaften klar und zielgruppengerecht auf den Punkt bringen
- strukturiert argumentieren und bildlich formulieren
- Floskeln, schlechte Metaphern und „Bürokratendeutsch“ erkennen und vermeiden
- Sprachmoden prüfen

Zielgruppe

Pressesprecher und Mitarbeiter in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, politisch Engagierte, interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Interaktives Online-Seminar, Preis inkl. Headset, alle drei Online-Seminare (I-III) haben den gleichen zeitlichen Umfang und Inhalt

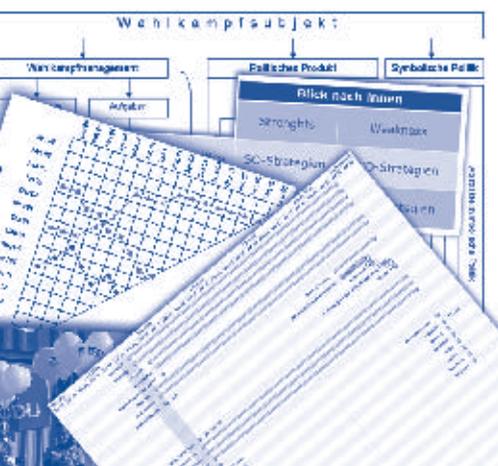
Online-Seminar I: 11.02., 12.02., 23.02.

Online-Seminar II: 12.04., 17.04., 19.04., 24.04., 26.04.

Online-Seminar III: 20.09., 25.09., 27.09., 02.10., 04.10.

ralf.gueldenzopf@kas.de | 120 €

KAMPAGNEN- KOMMUNIKATION



City Campaigning – Workshop zur politischen Kommunikation

Über eines sind sich professionelle Kampagnenplaner einig: Kampagnen, insbesondere Wahlkampagnen müssen die emotionale Lebenswelt der Gesellschaft aufgreifen und nachvollziehen. Doch das wird mit wachsender Individualisierung und zunehmendem Auseinanderdriften der Lebenswelten immer schwieriger. Städtische Gesellschaften reagieren anders als die Menschen im ländlichen Raum. Die Zielgruppe ist eine andere.

Inhalte

Stadtbürger fühlen sich eher von Kampagnen angesprochen, die ihre städtische Lebenswelt unterstreichen. Dies müssen Kampagnenplaner berücksichtigen und sich darauf einstellen, dass politische Botschaften in unterschiedlichen Ohren unterschiedlich klingen. Doch wie „tickt“ der Großstadtmensch politisch, welches sind seine Interessen und Bedürfnisse, und wodurch erreicht man ihn am besten? Gewinnen Sie Einblick, wie großstädtische Kampagnen auf die Stadtbevölkerung zugeschnitten werden können, welche Strategien politische Parteien verfolgen und welche Marketinginstrumente und Werbemittel in der Stadt am geeignetsten sind.

Zielgruppe

Amts-, Funktions- und Mandatsträger, Kampagnenplaner und Vertreter von Bürgerinitiativen und NGOs

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Planspiel, Gruppenarbeit, Praktische Übungen,

Negative Campaigning – ein Mittel der politischen Kommunikation?

Jeder, der mit Amt oder Mandat in der politischen Verantwortung steht, hat es schon einmal erfahren müssen: die Verfälschung von Aussagen, die Verzerrung von Tatsachen oder die Verunglimpfung bis in den persönlichen Bereich hinein. Wenn all dies sozusagen planmäßig erfolgt, kann man auch von einer Kampagne sprechen: Negative Campaigning.

Inhalte

Allerdings gilt auch: gegen Negative Campaigning kann man sich wehren. Wie, das zeigen Ihnen unsere Experten, die wir für Sie eingeladen haben. Diskutieren Sie mit, wie sich Politik und Wirtschaft in Krisenfällen verhalten und wie man mit Negative Campaigning im Web 2.0 umgeht. Auch und gerade vor Ort, in der Kommune oder im Verein findet Negative Campaigning statt und kann zu einem Problem werden, gegen das Sie sich wappnen können. Erfahren Sie anhand praktischer Beispiele, mit welchen Mitteln krisenhafte Situationen gemeistert werden können, wie man mit Negative Campaigning umgeht und was man in der politischen Auseinandersetzung unterlassen sollte.

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger, Wahlkampf- und Internetbeauftragte, Referenten, Mitarbeiter und Vertreter von Organisationen und Verbänden sowie politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die sich engagieren wollen

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussionen, Erarbeitung von Fallbeispielen

Strategie und Planung von Kampagnen

Jeder, der in der Politik als Amts-, Mandats- oder Funktionsträger für seine inhaltlichen Positionen und die seiner Partei wirbt, weiß: Die Rezepte von gestern sind auf die Probleme von heute nicht mehr anwendbar.

Inhalte

Politische Kampagnen müssen die emotionale Lebenswelt einer sich ständig verändernden Gesellschaft aufgreifen und nachvollziehen. Doch das wird mit wachsender Individualisierung und zunehmendem Auseinanderdriften der Lebenswelten immer schwieriger. Damit wird aber die klassische Kampagnenwerbung nicht obsolet. Sie muss sich nur auf die Veränderungen einstellen. Kluge Kampagnenplaner berücksichtigen dies und haben gelernt, flexibel auf die unterschiedlichen Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren. Doch wie müssen flexible, intelligente und hochreaktive Kampagnen angelegt sein, und mit welchen Mitteln erreichen sie ihr Zielpublikum? Gewinnen Sie Einblick, wie politische Kampagnen flexibel auf eine heterogene Wählerschaft zugeschnitten werden können, welche Strategien politische Parteien verfolgen und welche Marketinginstrumente und Werbemittel am geeignetsten sind.

Zielgruppe

Amts-, Funktions- und Mandatsträger, Kampagnenplaner und Vertreter von Bürgerinitiativen und NGOs

Methoden und weitere Hinweise

Präsentation beispielhafter Kampagnen, Erarbeitung eigener Kampagnen in Gruppenarbeit

Die Bürger erreichen: Canvassing & Co.

Der Dialog zwischen Politik und Bürgern hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten viele Wandlungen erfahren. Dies zeigt sich vor allem in Kampagnenzeiten, wenn es ganz besonders darauf ankommt, adäquat auf die Kommunikationsbedürfnisse der Bürger einzugehen.

Inhalte

Die unterschiedlichen Lebenswelten der Bürger verlangen allerdings nach unterschiedlichen Dialogformen. Neben die klassischen und traditionellen Formen sind längst neue und modernere Elemente getreten. Der Workshop gibt Einblick in die Planung und Organisation der traditionellen wie modernen Bürgeransprache – vom Stand über Flyer und Tür-zu-Tür-Aktionen bis hin zum Flashmob.

Zielgruppe

Amts-, Mandats- und Funktionsträger, Vertreter von Bürgerinitiativen und NGOs, politische interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Wissensvermittlung durch Vorträge, praxisbezogene Übungen in Arbeitsgruppen

„Ein Bild sagt mehr als...“ – Bilder, Flyer und Poster in Kampagnen

Visuelle Kommunikation wird heute immer wichtiger – Weg von der reinen „Bleiwüste“ – mit Bildern kann man Flyer und Plakate wirkungsvoller gestalten und besser seine Botschaften kommunizieren.

Inhalte

Im Seminar wird es ein professionelles Foto-Shooting geben. Jeder der Teilnehmer soll ein professionelles Bild von sich mit nach Hause nehmen können.

- Ein Rückblick über 60 Jahre Bilder in der Politik
- Politische Ikonographie International – Wie werden Bilder international benutzt?
- Das Foto-Shooting – Theorie und Praxis
- Bildkomposition – In Bildern sprechen
- Bilder aus dem Internet – Möglichkeiten und Stolperfallen
- Aktionen für Bilder – Bilder von Aktionen – Wie mache Fotos in „Alltags-Situationen“?
- Bilder nachbearbeiten? Was muss ich tun – Was ist das Ziel?

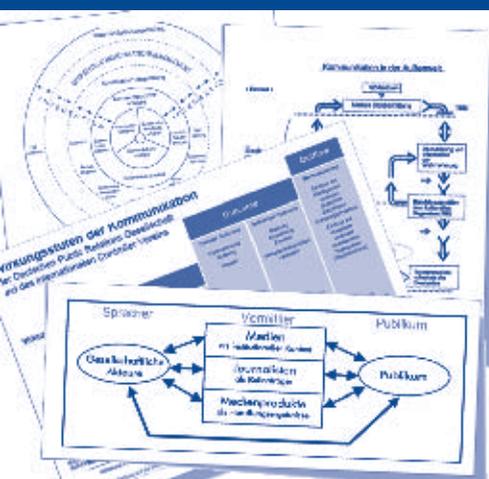
Zielgruppe

Interessenten an visueller Kommunikation im politischen Umfeld

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Exkursion, Arbeit mit Fallbeispielen, Foto-Shooting

AUSGEWÄHLTE SEMINARE DER POLITISCHEN KOMMUNIKATION



Teamarbeit und Führung

Ob in der Politik oder im Beruf: erfolgreich ist man nur im Team. Nicht jeder, der eine Führungsposition übernimmt, konnte sich auf diese Situation vorbereiten. Das Seminar vermittelt Grundlagen für erfolgreiche Führung und bietet Raum für Erfahrungsaustausch.

Inhalte

Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterführung, Führungsverhalten, Führungsstile, Verhalten in Konfliktsituationen, Teamführung, interne Kommunikation

Zielgruppe

Menschen, die neu in einer Führungsposition sind oder künftig eine solche Aufgabe übernehmen möchten.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit

Umgang mit dem Internet

Ob E-Mail, google, wikipedia, Facebook oder Youtube, das Internet prägt unser Leben und ist im Beruf wie im Privatleben nahezu unverzichtbar geworden. Aber ist alles, was wir zum Beispiel bei wikipedia lesen, auch wahr? Der Seminar will lieb gewordene Gewohnheiten hinterfragen und zum kritischen und bewussten Umgang mit dem Medium anregen.

Inhalte

Das Internet als Informationsquelle, Fotos und Videos, Soziale Netzwerke, Datenschutz und Urheberrechte.

Zielgruppe

Internetnutzer, die ihr Wissen vertiefen möchten.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion

Neue Wege im politischen Marketing

Die Wahlen in In- und Ausland bringen spannende Kampagnen mit sich und öffnen den Blick auf ganz neue Instrumente und Methoden. Diese sind manchmal unkonventionell, dafür aber äußerst erfolgreich.

Inhalte

Das Seminar bietet eine Einführung in die vielfältigen Methoden der modernen Kampagnenführung wie z.B. Online-Marketing oder Guerilla-Marketing, aber auch Plakatwerbung und Imagekampagnen stehen auf dem Programm. Gewinnen Sie ferner Einblick in die Planung und Durchführung von Online-Kampagnen und entwickeln Sie unter fachkundiger Anleitung erste Schritte für Ihre eigene Kampagne.

Zielgruppe

Mandats- und Funktionsträger und ihre Mitarbeiter, Pressesprecher, Vertreter von Bürgerinitiativen, NGOs und aus dem Marketing

Methoden und weitere Hinweise

Wissensvermittlung durch graphisch unterstützte Vorträge, Einstudieren von praktischen Beispielen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Politisches Kommunikationsmanagement – Seminar zur politischen Kommunikation

Politische Legitimation ist in der Demokratie in viel stärkerem Maße als noch vor Jahrzehnten an kommunikative Leistungen gekoppelt. Nicht nur auf politische Inhalte, sondern auch auf ihre Darstellung kommt es an. Dabei gilt es, wichtige Grundsätze moderner Politikvermittlung im Kommunikationsprozess zu beachten.

Inhalte

Doch welches sind die Prinzipien der Politikvermittlung in einer immer stärker sich ausdifferenzierenden Gesellschaft mit veränderten Kommunikationsbedürfnissen, welcher Instrumente bedient Politikvermittlung sich und welche Regeln sind dabei zu beachten? Unsere Kommunikationsexperten erklären Ihnen die Mechanismen moderner Politikvermittlung anhand praktischer und aktueller Beispiele. Hören Sie ihnen zu, diskutieren Sie mit ihnen und stellen Sie Ihre Fragen.

Zielgruppe

Amts-, Mandats- und Funktionsträger und ihre Mitarbeiter, Pressereferenten, Journalisten, Kommunikationsexperten, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussionen und Fragerunden

Personal Branding – Workshop zur politischen Kommunikation

„Personal Branding“ lautet das Thema des Seminars, mit dem wir Ihnen zeigen wollen, wie Sie sich in Ihrer jetzigen Funktion optimal positionieren und entfalten können.

Inhalte

„Personal Branding“ heißt, durch gezielte, stimmige und authentische Kommunikation das eigene Image in den Köpfen des Zielpublikums strategisch aufzubauen und langfristig zu verankern. Dabei geht es vor allem darum, mit den eigenen Potentialen werbend in der Öffentlichkeit umzugehen und die eigene Person, den eigenen Namen als Marke zu etablieren. Dies kann jedoch nur dem gelingen, der seine Qualitäten, Fertigkeiten und Potentiale kennt. Vertrauen Sie sich unseren erfahrenen Experten an, die mit Ihnen zusammen Ihr persönliches „Branding“ entwickeln und aufbauen helfen.

Zielgruppe

Amts- und Mandatsträger sowie Funktions- und Leistungsträger in Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Graphisch unterstützte Vorträge, Gruppenarbeit, Einzelgespräche

Fundraising – Praxisworkshop zum Politikmanagement

Moderne Kampagnen und Initiativen sind ohne finanzielle Unterstützung durch Dritte kaum noch finanzierbar. Diese Erfahrung machen alle, die sich in Politik, Kultur und Gesellschaft haupt- oder ehrenamtlich für ihre Projekte und Unternehmungen engagieren.

Inhalte

Doch wie kommt man an Spenden? Gewinnen Sie Einblick, wie man das Sammeln von Spenden, das sog. Fundraising planen, organisieren und effizient durchführen kann. Diskutieren Sie mit unseren Experten Ihre Initiativen und vernetzen Sie sich zur gegenseitigen Information und Unterstützung.

Zielgruppe

Personen, die für ihre Projekte und Ideen noch finanzielle Mittel sammeln müssen, z. B. Amts-, Mandats- und Funktionsträger in der Politik, Vertreter und Mitarbeiter von Selbsthilfeeinrichtungen und -initiativen

Methoden und weitere Hinweise

Graphisch unterstützte Vorträge, Diskussion,
Erarbeitung von Fallsbeispielen

Schlagfertig argumentieren – Schwertkampf und Rhetorik

Jetzt endlich auch im Süden: Haltung bewahren, auch wenn wir verbal die Klängen kreuzen! Wir verbinden rhetorische Grundkenntnisse mit fernöstlicher Schwertkunst. Schlagfertigkeit, Angriff und Parade. Trotz Differenzen steht im Mittelpunkt die Wertschätzung des Gegners.

Inhalte

Übungen zur Rhetorik, Sprache und Schwertkampf

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, praktische Übungen mit Wort und Schwert, Rollenspiele

Internetwahlkampf: Politik fürs Internet

Das Internet hat sich schneller als jedes andere Medium zuvor in alle Lebensbereiche ausgebreitet und ist auch aus der politischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. In modernen Wahlkämpfen hat es sich zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel entwickelt, dessen Bedeutung ständig zunimmt.

Inhalte

Das Seminar gibt einen praxisnahen Überblick über den Stand der Kommunikation im Web 2.0 und zeigt effektive Verfahren zur Planung und Durchführung von Online-Kampagnen. Eine Rückschau verdeutlicht die schnelle Veränderung der politischen Kommunikation im Internetzeitalter. Im Vergleich mit den USA wird deutlich, dass in den amerikanischen Wahlkämpfen das Web 2.0 zwar eine zunehmend wichtigere Rolle spielt, dass aber die Erfahrungen nicht pauschal auf deutsche Verhältnisse übertragen werden können. Außerdem werden Webauftritte kritisch bewertet und praxisorientierte Beispiele durchgesprochen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, politisch Aktive, Internetbeauftragte in Parteien und Verbänden, Interessierte am Thema Netzpolitik

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Videoeinspielungen, Diskussion

Arbeitstechniken in der politischen Praxis

Der Rhythmus des modernen Lebens und vor allem der Arbeitswelt hat sich enorm beschleunigt. Es bleibt immer weniger Zeit, sich auf Neuerungen einzustellen. Das verlangt eine schnelle Erfassung und Verarbeitung von Sachverhalten.

Inhalte

Das Seminar vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit, Anforderungen der modernen Arbeitswelt oder des politischen Alltagsgeschehens effektiv zu bewältigen. Sie lernen, wie sie Ihre Zeit effektiv einteilen, Zeitfresser identifizieren und Konzentrationsfähigkeit und Motivation steigern. Mit der Methode des Schnelllesens werden Texte effizienter erfasst und verarbeitet. Das Gelernte wird in praktischen Übungen einstudiert.

Zielgruppe

politisch aktive Bürger, Führungskräfte aus Wirtschaft und Verwaltung

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, praktische Übungen, Arbeit mit Fallbeispielen

18.-19.06.2012

E50-180612-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

26.-27.11.2012

E50-261112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

michael.sieben@kas.de | 02236 7074430

Demokratie braucht Führung – Führungskräfte-seminar

Unsere Gesellschaft ist durch einen schnellen Wandel, Pluralität und unterschiedliche Wertvorstellungen gekennzeichnet. Führungskräfte sind beständig herausgefordert, komplexe Situationen zu erfassen, Mitarbeiter zu motivieren, effiziente Entscheidungen zu treffen. Menschen mit Leitungsbegabung werden dringend auf allen gesellschaftlichen Ebenen benötigt.

Inhalte

- Werte und Führungsethik
- Wie können Mitarbeiter/innen inspiriert und motiviert werden?
- Was macht eine gute Führungskraft aus?
- Wodurch ist das persönliche Führungsverhalten gekennzeichnet?
- Konfliktbewältigung

Zielgruppe

Führungskräfte aus Politik und Wirtschaft

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit,
Arbeit mit Fallbeispielen

Politische Projekte erfolgreich steuern

Von der Kampagne bis zur Großveranstaltung werden politische Projekte heute immer komplexer, mit wohlüberlegter Planung wird die Durchführung aber einfacher. Wie steuere ich Veranstaltungen einfach?

Inhalte

In diesem Seminar werden Ihnen die Grundtechniken des Projektmanagements gezeigt.

- Von der Idee zum politischen Projekt: Ziele und Meilensteine definieren
- „Wir schaffen das!“ Eigeninitiative fördern, gemeinsame Erfolge vorbereiten
- Finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen politischer Projekte
- „Es klappt nicht!“ Konflikte erkennen, Motivation erhalten

Zielgruppe

Politisch Aktive mit Interesse an Kampagnen-Planung und Steuerung

Methoden und weitere Hinweise

Planspiel, Gruppenarbeit, Praktische Übungen, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Der Community-Organizer

Immer weniger Freiwillige engagieren sich für Themen und Kampagnen. Wie kann man mit geringeren personellen Ressourcen noch im politischen Umfeld aktiv Projekte entwickeln und Themen voranbringen?

Inhalte

Barack Obama hat als Community Organizer gearbeitet, Hillary Clinton ihre Abschlußarbeit dazu geschrieben, was macht aber dieses System für politische Kampagnen und politische Arbeit so interessant? Was macht ein „Community-Organizer“ und wie hilft seine Tätigkeit in einem Umfeld in dem politische Parteien immer weniger Zulauf haben?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Nachbarschaft etwas bewegen wollen.

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Planspiel, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

„Take Action“ – Engagement vor Ort

Politik lebt von Beteiligung. Es gilt, Entscheidungen zu beeinflussen, zu optimieren und zu legitimieren. Ziel ist es, etwas zu bewegen und Maßnahmen in eine bestimmte Richtung zu lenken. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Möglichkeiten, sich zu beteiligen und Unterstützung zu organisieren.

Inhalte

- Engagement- und Aktionsformen und Initiativen
- Organisation von Unterstützung
- Rolle des Web 2.0
- Rechtliche Hinweise

Zielgruppe

Bürger mit Interesse an ihrer Gemeinschaft, Menschen, die etwas bewegen wollen

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Eigene Übungen, Rollenspiele, Diskussion

FRAUENKOLLEG 2012

KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Politik und Gesellschaft brauchen den Sachverstand und die Kreativität von Frauen. Die aktuellen Herausforderungen in unserem Land verlangen, dass sich Frauen und Männer gleichberechtigt bei der Gestaltung der Zukunft einbringen und mitarbeiten.

Das Frauenkolleg der Konrad-Adenauer-Stiftung zeigt Wege auf, wie Frauen ihre Fähigkeiten in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nutzen können. Sie trainieren unter Anleitung von Expertinnen, wie Sie sich und Ihre Ideen professionell einbringen und durchsetzen können.

Das Frauenkolleg bieten wir bundesweit in 5 Regionen an. Diese Seminarreihe ist nachhaltig, überjährig und dezentral angelegt: Hier erhalten Frauen eine grundlegende methodische und inhaltliche Ausbildung für Ehrenamt und Politik.

Nach dem Besuch eines regionalen Basis- und Aufbaukurses sind Sie „Absolventin“ des Frauenkollegs. Bisher sind das über 1500 Frauen. Bundesweit angebotene Themenkurse ergänzen die Seminarreihe. Nach Ihren individuellen Interessen können Sie noch weitere Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten erwerben. Themenkurse und Absolventinnenkurse bieten darüber hinaus eine gute bundesweite Vernetzungsmöglichkeit für ehemalige und neue Absolventinnen des Kollegs.

KOMPETENZ KREATIVITÄT KONTAKTE

Das Frauenkolleg wird in verschiedenen Regionen angeboten. Es setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Kursen zusammen. Wir empfehlen Ihnen die Teilnahme an einem Basiskurs sowie Aufbaukurs und einem Themenkurs. Die Basiskurse werden in den verschiedenen Regionalbereichen oft mehrmals angeboten. Damit Sie vom Kolleg optimal profitieren können (Vernetzung), empfehlen wir Ihnen die drei Kurse an einem Standort zu absolvieren.

Basiskurs:

Im Basiskurs – Frauen überzeugen! – erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik. Im Vordergrund steht das Training der freien Rede, damit Sie Ihre Inhalte souverän präsentieren können. Das Training erfolgt praxisnah etwa am Beispiel einer persönlichen Vorstellung. Mit Hilfe erfahrener Traineeinnen arbeiten Sie Ihre Stärken heraus. Sie lernen Ihre Wirkung auf andere einzuschätzen, Redehemmungen zu überwinden und Lampenfieber positiv zu nutzen.

Aufbaukurs:

In den Aufbaukursen – Frauen gestalten! – werden Sie mit den Grundlagen eines gesellschaftlichen Handlungsfeldes, z.B. der Kommunalpolitik, vertraut gemacht. Sie erhalten Information und Orientierung. Sie haben die Möglichkeit mit in diesen Bereichen bereits aktiven und erfolgreichen Frauen ins Gespräch zu kommen. Sie erhalten so wertvolle Hinweise aus der Praxis.

Themenkurse:

Wählen Sie nach ihren individuellen Bedürfnissen und Belieben einen Schwerpunkt, den Sie intensiv in den Themenkursen bearbeiten werden. Derzeit können Sie wählen zwischen: Pressearbeit, Frauen und Internet, Frauen und Europa, Frauen und Wirtschaft sowie Vereinbarkeit weiblicher Lebensrollen.



Basiskurs – Frauen überzeugen!

Im Basiskurs des Frauenkollegs erhalten Sie eine Einführung in die Grundlagen der Rhetorik, damit Sie Ihre Inhalte souverän präsentieren können.

Inhalte

- Gestaltungsmittel der Rhetorik
- Typisch Mann, typisch Frau!? Gibt es eine geschlechterbezogene Rhetorik?
- Wie überwinde ich mein Lampenfieber?
- Wie halte ich eine Überzeugungsrede?

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden und weitere Hinweise

Theoretische Einführung, Partner- und Gruppenarbeit, Praktische Übungen (mit Videoaufzeichnungen)

25.-27.02.2012 E50-250212-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 120 € alexandra.mehner@kas.de 039245 952353
09.-10.03.2012 E50-090312-5	Schleswig-Holstein Kiel 60 € karolina.lang-voege@kas.de 0441 20517990
16.-18.03.2012 E50-160312-3	Baden-Württemberg Langenargen 120 € regina.dvorak@kas.de 0711 87030952
16.-18.03.2012 E50-160312-2	Nordrhein-Westfalen Wesseling 120 € beate.kaiser@kas.de 0231 10877775
23.-25.03.2012 E50-230312-3	Nordrhein-Westfalen Münster 120 € beate.kaiser@kas.de 0231 10877775
10.-12.02.2012 E50-100212-4	Saarland Saarbrücken 120 € helga.bossung@kas.de 0681 9279880

Aufbaukurs – Frauen gestalten!

Im Aufbaukurs erhalten Sie Informationen über politische und gesellschaftliche Handlungsfelder. Strategien und die Vertiefung kommunikativer Fähigkeiten sind Schwerpunkte in diesen Seminaren.

Inhalte

- Vermittlung von Erfolgsstrategien
- Vertiefung rhetorischer Stilmittel
- z. T. Gespräch mit Frau in Führungsposition, politischer Verantwortung

Zielgruppe

Teilnehmerinnen der Basiskurse

Frauen, die bereits einen Rhetorikkurs besucht haben

Methoden und weitere Hinweise

Partner- und Gruppenarbeit, Gespräche und Diskussion, Arbeit an Fallbeispielen, Praktische Übungen

27.-28.04.2012

E50-270412-4

Schleswig-Holstein | Kiel | **60 €**

karolina.lang-voege@kas.de | 0441 20517990

15.-17.06.2012

E50-150612-2

Nordrhein-Westfalen | Wesseling | **120 €**

beate.kaiser@kas.de | 0231 10877775

15.-17.06.2012

E50-150612-4

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **120 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

15.-16.06.2012

E50-150612-5

Baden-Württemberg | Langenargen | **60 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030952

09.-11.03.2012

E50-090312-5

Saarland | Saarbrücken | **120 €**

helga.bossung@kas.de | 0681 9279880

Zeitung, Web, Radio, TV – Richtig positionieren in modernen Medien

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Positionierungsmöglichkeiten ihrer Themen in den modernen Medien

Inhalte

- Überblick über die neue Medienwelt
- Besuch des SWR in Baden-Baden
- Regeln für die Themenfindung
- Wie komme ich in Radio, Web, Zeitung, TV?

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion, Vortrag, Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Konflikte konstruktiv lösen!

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und einen reibungslosen Prozessverlauf bei der Vereins- und Verbandsarbeit blockieren. Diese Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen ist der Weg eines konstruktiven Konfliktmanagements.

Inhalte

- Grundlagen des Kommunikationsprozesses
- Wahrnehmen, zuhören, verstehen.
- Konflikte kompetent lösen
- Themen- und personenkonzentriertes Problem- und Konfliktlösungsmanagement für den politischen Alltag

Zielgruppe

Frauen (in Ehrenamt)

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen

Herbstakademie

Wie im letzten Jahr mit der Sommerakademie, möchten wir auch in diesem Jahr Absolventinnen des Frauenkollegs anbieten, die vorhandenen Qualifikationen weiterzuentwickeln und Stärken auszubauen.

Inhalte

- Ziel- und Strategieentwicklung
- Kompetenz- und Wertefühl
- Informieren: Weibliche Äquivalente zum Old Boys Network
- Kamingespräche

Zielgruppe

- Absolventinnen des Frauenkollegs
- Frauen, die bereits ehrenamtlich/politisch aktiv sind

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Exkursionen in die Umgebung von Cadenabbia und nach Mailand, Diskussion

Wie kommunizieren wir in Zukunft miteinander?

Kommunikation ist eine Schlüsselqualifikation für die Gestaltung von Gesellschaft und Politik. Sie erfolgt auf sehr unterschiedliche Art und Weise. Das digitale Zeitalter eröffnet uns neue Möglichkeiten der Vernetzung und Kontaktaufnahme. Wie kann ich neue Entwicklungen für mich bzw. meinen Verein nutzen? Wie kann ich meine Kommunikationsfähigkeit stärken?

Inhalte

u. a.:

- Was bietet uns das web 2.0?
- Was steckt hinter facebook und co und wie kann ich es nutzen?
- Virtuelle Konferenzschaltungen – Zukunftsmusik für unseren Verein?
- Souveränes Auftreten: Kommunikation für Image und Erfolg

Zielgruppe

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem FFE (FrauenForumEichholz) statt. Es richtet sich an alle Teilnehmerinnen und Absolventinnen des Frauenkollegs.

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Präsentationen, Diskussionen, Praktische Übungen (nicht am PC!), Arbeit mit Fallbeispielen

Frauenkolleg: Konflikte konstruktiv lösen!

Ungelöste, unausgesprochene Konflikte können die Zusammenarbeit und einen reibungslosen Prozessablauf bei der Vereins- und Verbandsarbeit blockieren. Die Störungen wahrzunehmen, offen anzusprechen und auszuräumen ist der Weg eines konstruktiven Konfliktmanagements.

Inhalte

- Vom Umgang mit alltäglichen (Interessen-) Konflikten
- Gesprächsführung und aktives Zuhören
- Wie beuge ich Missverständnissen vor?
- Schlagfertig sein – um jeden Preis?

Zielgruppe

Frauen (im Ehrenamt)

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Praktische Übungen, Gruppenarbeit

Führung am Meer – Fachtagung zu weiblichen Eliten in Politik und Wirtschaft am Rande der Kieler Woche 2012

Die Tagung fragt nach den heutigen weiblichen Eliten in den Teilsystemen Politik und Wirtschaft, wobei die Partizipation an der Aufstiegserfahrung weiblicher Führungskräfte den Kern der Tagung bildet.

Gibt es beruflich oder gesellschaftlich ausgesprochen erfolgreiche Frauen mittlerweile in nennenswerter Zahl oder handelt es sich vor allem um gesellschaftlich erwünschte Postulate? Wie vollzog sich ihr Aufstieg im Blick auf etwaige geschlechtsspezifische Differenzen und welche Taktiken bildeten sie dabei aus? Welche Erfolgsstrategien sowie inneren Haltungen und Resistenzen lassen sich an diesen Frauen beobachten?

Inhalte

- Diskussionen zwischen Vertreterinnen gegenwärtiger und künftiger weiblicher Eliten in Politik und Wirtschaft
- Avanciertes Training in Konfliktmanagement und psychologischer Gesprächsführung
- Kamingespräch mit prominentem Gast
- Ladies-business-lunch am Kieler Yachthafen
- Segeltörn in Begleitung der Kieler Woche und Teilnahme am Abschlussfeuerwerk

Zielgruppe

Absolventinnen des Frauenkollegs und weitere fortgeschrittene Frauen aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Die Marke „Ich“ – Strategisches Stärkenmanagement

Das Geheimnis von „High Potentials“ liegt in der Fähigkeit, das eigene Potential zu entdecken und strategisch einzusetzen.

Wie gut kennen wir unsere Stärken? Wie gelingt es uns, diese zu aktivieren und noch optimaler einzusetzen?

Inhalte

- Bewusstsein für eigene Stärken entwickeln
- Stärkenmanagement – „Selbstbewusstsein und Authentizität“
- Umgang mit Veränderungen
- Bewusste und unbewusste Wahrnehmung
- „Erfolg und Glück“ – Vom Selbstbewusstsein zum Bewusstsein

Zielgruppe

interessierte Frauen

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Gruppenarbeit, Diskussion

Kommunikation der Zukunft: Was geht ab im Netz?

Im Themenkurs widmen wir uns dem Umgang mit dem Web 2.0 und den sozialen Netzwerken.

Inhalte

- Was ist web 2.0?
- Wozu brauchen wir facebook und Co.?
- Wie verändern die sozialen Netzwerke unseren Alltag?
- Welche Gefahren lauern?

Zielgruppe

interessierte Frauen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Praktische Übungen, Diskussion

Frauen Leben Europa

Auch den Frauen möchten wir Europa vor Ort erfahrbar machen. In einer Zeit, wo sich die EU in einer großen Krise befindet, sind alle positiven Eindrücke und Bewertungen, die helfen Europa zu verstehen, von besonderer Bedeutung.

Inhalte

- Exkursion nach Scy Chazelles (Maison Robert Schuman) und Metz
- Gespräche mit europäischen Politikerinnen
- Eindrücke aus der Grenzregion Saar-Lor-Lux

Zielgruppe

interessierte Frauen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Die Marke „Ich“ – So trete ich als Frau überzeugend auf

Wer in der Öffentlichkeit steht, sollte die Wirkung seiner Stimme kennen. So ist, wenn wir mit Menschen in Kontakt treten, das „Wie“ viel wichtiger als der Inhalt. Unsere Stimme spielt für die Entstehung von „Stimmung“ eine wesentliche Rolle.

Inhalte

Themen des Seminars sind die physiologischen Voraussetzungen für das Entstehen von Stimme und Sprechen. Mit vielen praktischen Übungen lernen Sie mit diesen Instrumenten spielerisch umzugehen – und dann auch in Stresssituationen zu nutzen.

- Stimme als rhetorisches Wirkungsinstrument: Die Stimmlage als Kompetenzsignal
- Wechselwirkung von Körpersprache und Stimme: Übungen zur Wahrnehmung von Atem, Haltung, Rhythmus
- Stimme braucht Raum: Resonanz-Arbeit für die Entfaltung des Klanges
- Nie mehr atemlos: Zwerchfell-Training für ökonomisches Sprechen
- Klares Sprechen, klares Denken
- Variation contra Langeweile: Mittel des Sprechausdrucks und ihre bewusste Anwendung im Vortrag

Zielgruppe

interessierte Frauen

Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen, Vortrag, Lehrgespräch, Feedback

Politisch engagierte Frauen in der Demokratie

Zielgruppe

Politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen



Termin

28.-30.09.2012

Tagungsort

HVHS Adam-Stegerwald-Haus, Hauptstr. 487, 53639 Königswinter

Kosten

105 € (EZ-Zuschlag 11 € pro Nacht)

Zielsetzung

Diese Seminarmaßnahme spricht in erster Linie Frauen an, die Interesse an einer aktiven Mitarbeit an der Demokratie haben. Die Teilnehmerinnen sollen ihre Kenntnisse über die unterschiedlichen Aspekte und Möglichkeiten der aktiven Teilhabe von Frauen an der Demokratie vertiefen, um diese dann auch intensiv nutzen und umsetzen zu können.

Ansprechpartnerin

Nina Pauseback, Tel.: 02223/70613

E-Mail: ninapauseback@jakob-kaiser-stiftung.de, www.jakob-kaiser.de

Frauen in Europa. Seminar in Brüssel

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger und engagierte Frauen



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Termin

17.09.-20.09.2012

Tagungsort

Brüssel

Tagungsbeitrag

280 € (einschließlich Kosten für den Bus, die Unterbringung im Doppelzimmer, Verpflegung sowie Programmkosten); EZ-Zuschlag wird auf Anfrage mitgeteilt

Zielsetzung

Das Seminar bietet interessierten Frauen die Gelegenheit, sich vor Ort über Handlungsfelder, Konzepte und Programme der Europäischen Union sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich der Frauen- und Gleichstellungspolitik zu informieren, auszutauschen und darüber mit anderen Teilnehmerinnen, Experten und Parlamentariern zu diskutieren.

Ansprechpartnerin

Dr. Barbara Hopmann, Tel.: 02223/700628,

E-Mail: b.hopmann@karl-arnold-stiftung.de; www.karl-arnold-stiftung.de

Seminarnr.: 12082

Vergessene Frauenschicksale in den 40er und 50er Jahren – ein biographisches Seminar

Termin

07.-09. März 2012

Veranstaltungsort

Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter,
Johannes-Albers-Allee 3, 53639 Königswinter

Kosten

ca. 100 €

Veranstalter

Stiftung Christlich Soziale Politik e.V.

Ansprechpartnerin

Hanna Stoewe, Tel.: 02223/73122,
E-Mail: frauenpolitik@azk.de, Internet: www.azk.de



NETWORKING – NETWORKING – NETWORKING



Vor über 15 Jahren gründeten Absolventinnen das FrauenForum Eichholz e. V. (**FFE**). Für einen Jahresbeitrag von 6 € können Sie Mitglied in diesem Netzwerk werden. Nähere Infos zu Verein und Aktivitäten unter www.ffe-ev.de

Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf



Die Konrad-Adenauer-Stiftung ist als erste politische Stiftung in Deutschland mit dem audit „berufundfamilie“ ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird Unternehmen ausgehändigt, die das sogenannte audit berufundfamilie der gleichnamigen Tochterfirma der gemeinnützigen Hertie-Stiftung durchlaufen haben. Ziel des audits ist es, Beruf und Familie besser vereinbaren zu können und dabei Potenziale der Unternehmen in diesen Bereichen zu stärken, um eine familienfreundliche Personalpolitik zu entwickeln.

STUDIENREISEN

Mit unseren Studienreisen bieten wir die Möglichkeit der Information und Weiterbildung an Originalschauplätzen politischen Handelns:

- in Cadenabbia am Comer See, dem früheren Feriendomizil von Konrad Adenauer, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung heute ein Internationales Begegnungszentrum für Politik, Wirtschaft und Kultur betreibt
 - in der Bundeshauptstadt Berlin, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung ihre Akademie hat
 - in der Bundesstadt Bonn, wo die Konrad-Adenauer-Stiftung gegründet wurde und ihren Hauptsitz hat.
-
- Cadenabbia
 - Berlin
 - Bonn
 - Besondere Studienreisen

CADENABBIA

An einer der schönsten Stellen am Comer See, auf einer Anhöhe mit Blick auf das malerische Bellagio und die Bergwelt von Graubünden, liegt die Villa La Collina in Cadenabbia. Konrad Adenauer richtete hier 1959 sein langjähriges Feriendomizil ein. Seither ist der reizvolle kleine Ort Legende, unmittelbar mit dem Namen des ersten Kanzlers der Bundesrepublik Deutschland verbunden. Die Konrad-Adenauer-Stiftung erwarb das Anwesen 1977. Heute präsentiert sich die Villa zusammen

mit der „Accademia Konrad Adenauer“ inmitten eines großen, gepflegten Parks als exklusives Konferenzzentrum, Seminarhotel und Gästeresort. Nähere Informationen, Bilder und Beispiele unserer Veranstaltungen finden Sie im Internet unter:

<http://www.kas.de/villalacollina/>

Teilnahmebedingungen Cadenabbia 2012

Die Anreise erfolgt von den Flughäfen **Berlin, Köln/Bonn** und **Frankfurt** nach Mailand und von dort mit dem Bus nach Cadenabbia.

Flugpreis, Bustransfer, Unterbringungs- sowie Verpflegungskosten in Cadenabbia sind im Teilnehmerbeitrag enthalten. Die Anreise zu den Abflughäfen übernimmt die Konrad-Adenauer-Stiftung nicht. Bei individueller Anreise ermäßigt sich der Teilnehmerbeitrag um 100,00 €.

Bei Buchungen innerhalb der letzten 6 Wochen vor Seminarbeginn wird ein Spätbucherschlag von 50,00 € erhoben.



Studienreisen Cadenabbia

Ihre schriftliche Anmeldung wird erst mit dem Eingang Ihres Tagungsbeitrags bzw. Ihrer Abbuchungserlaubnis verbindlich. (Kreissparkasse Köln (KSK) | Kto.-Nr. 0132003153 | BLZ: 370 502 99)

Ansprechpartnerin:

doris.schimanke@kas.de

02236 / 7074409

Bei Absagen bis 5 Wochen vor Seminarbeginn fällt eine Stornogebühr von 50 % an; danach kann keine Erstattung des Teilnahmebeitrages mehr erfolgen. Wir empfehlen den Abschluss einer privaten Reiserücktrittsversicherung.

P.S.: Sie möchten Ihren Aufenthalt gerne noch um ein paar Tage verlängern? Bei individueller An- und Abreise zu unseren Cadenabbia Seminaren ist dies grundsätzlich möglich. Hierzu kontaktieren Sie bitte direkt das deutschsprachige Sekretariat der Villa La Collina: Tel: 0039 / 034 / 444 111 cadenabbia@villalacollina.it

Vereintes Deutschland im geeinten Europa

Die „Villa La Collina“, Konrad Adenauers ehemalige Sommerresidenz, lädt im Rahmen der Seminarreihe „Vereintes Deutschland im geeinten Europa“ zum Austausch über Themen der deutschen und europäischen Politik ein. Verbinden Sie Ihr politisches Interesse mit einem Aufenthalt am Comer See.

Inhalte

Während des mehrtägigen Seminars beleuchten hochrangige Referenten aus Politik und Verwaltung aktuelle Themen und Fragestellungen von deutscher und europäischer Bedeutung und stellen zudem immer auch den Rückbezug zur Politik von Konrad Adenauer her.

Das Seminar bietet neben den Vorträgen Raum für den persönlichen Austausch. Zwei Bocciabahnen auf dem Gelände der Akademie laden dazu ein, den Lieblingssport Konrad Adenauers zu entdecken. Eine Exkursion in die seit Jahrhunderten kulturell wie wirtschaftlich Trend setzende Metropole Mailand rundet das Bildungsangebot ab.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

23.-26.09.2012

E50-230912-C

Italien | Cadenabbia | **490 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

08.-12.04.2012

E50-080412-C

Italien | Cadenabbia | **590 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

05.-09.08.2012

E50-050812-C

Italien | Cadenabbia | **590 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

20.-24.05.2012

E50-200512-C

Italien | Cadenabbia | **590 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

07.-11.10.2012

E50-071012-C

Italien | Cadenabbia | **590 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

01.-05.07.2012

E50-010712-C

Italien | Cadenabbia | **590 €**

doris.schimanke@kas.de | 02236 7074409

„Schwarz – Rot – Gold“ – Politischer Salon mit Jörg Schönbohm, Minister a.D.

Jörg Schönbohm, nach seiner militärischen Karriere als General und Staatssekretär Innenminister in Berlin und Brandenburg, ist ein markanter Konservativer, der klare Standpunkte vertritt. Im politischen Salon im Feriendomizil Konrad Adenauers im norditalienischen Cadenabbia am Comer See sollen u.a. folgende Themen im Sinne einer christdemokratischen Profilschärfung diskutiert werden:

Inhalte

- Politische Korrektheit. Das Schlachtfeld der Tugendwächter.
- Was heißt heute „konservativ“ und hat konservative Politik eine Chance?
- Brauchen wir in Deutschland eine Leitkultur?
- Zwei Geschichten – ein Vaterland. Zum Stand der deutschen Einheit.
- Sicherheitspolitische Herausforderungen. Die Bundeswehr vor neuen Aufgaben.
- Wilde Schwermut. Erinnerungen eines Unpolitischen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Lesung, Kamingespräch, Exkursion, Schifffahrt, Wanderung, individuelle Anreise, Transfers ab Mailand möglich

Quo vadis Italien?

Was kommt nach Berlusconi? Eine italienische Politikreise in der deutsch-italienischen Gegenwart

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag und Gespräch mit dem deutschen Generalkonsul Jürgen Bubendey, Vorträge zum deutschen und europäischen Einigungsprozess, Exkursionen nach Como, Bellagio und Mailand, Besuch der Villa Vigoni, dem Deutsch-Italienischen Zentrum

Wege aus der Finanzkrise: Europäische Aufgaben

In der Villa La Collina, Konrad Adenauers ehemaliger Sommerresidenz, werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kenntnisse über die Geschichte der Europäischen Integration vertiefen und Chancen der Europäischen Union kennen lernen, mit den Instrumenten einer langfristig orientierten Ordnungspolitik die Herausforderungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise zu bewältigen.

Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen nicht nur Gespräche mit ausgewiesenen politischen Experten und vertiefen sich in das bis heute unser Land prägende politische Lebenswerk des ersten Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland. Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, in der historischen „Villa La Collina“ und der in den 90er Jahren errichteten „Accademia Konrad Adenauer“ auf einer Anhöhe über dem Comer See an einer seiner schönsten und spektakulärsten Orte der Region den Blick auf den See und das malerische Bellagio zu genießen. Eine Exkursion in die seit Jahrhunderten kulturell wie wirtschaftlich Trends setzende Metropole Mailand rundet dieses wertvolle Bildungsangebot ab.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Auf den Spuren Konrad Adenauers in Europa: Frühsommer in der Lombardei

Seit 1959 residierte Konrad Adenauer in der Villa La Collina hoch über dem Comer See. Das Boccia-Spiel, sein Pepita-Hütchen, Wandern und Bootsfahrten, aber auch die Ruhe zum Nachdenken und politischen Planen im Abstand zum Regierungsalltag in Deutschland und die Gespräche mit politischen Freunden und Journalisten haben die Faszination von Ort und See verstärkt. Die Idylle von Cadenabbia birgt ein kreatives Element.

Inhalte

- Fachgespräche zur Europapolitik
- Bundeskanzler Konrad Adenauer und die Villa La Collina
- Das Vermächtnis Konrad Adenauers und die Arbeit der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Besuch der Villa Vigoni mit Fachgespräch zu den deutsch-italienischen Beziehungen
- Der Comer See: Exkursionen vor Ort mit Besuch ausgewählter Villen und Gärten

Zielgruppe

politisch-historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Bella Italia? Italien erleben und verstehen

Die Italiensehnsucht der Deutschen ist ungebrochen. Die Geschichte Italiens und die aktuellen Herausforderungen italienischer Politik sind dagegen weniger bekannt. In der einzigartigen Atmosphäre der Villa La Collina in Cadenabbia, dem ehemaligen Urlaubsdomizil Konrad Adenauers, hoch über dem Comer See, möchten wir uns mit diesen Themen beschäftigen.

Inhalte

- Das Land, wo die Zitronen blühen: Italienbilder
- Kleine Geschichte Italiens
- Die deutsch-italienischen Beziehungen
- Wie in Italien Politik gemacht wird
- Italien in der Eurokrise: Aktuelle Herausforderungen italienischer Politik
- Konrad Adenauer und Italien

Zielgruppe

Interessierte Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Film, Exkursion, Fahrt mit dem Komfortreisebus ab Freiburg, Exkursionen mit der Fähre nach Bellagio und mit dem Bus nach Como, Besuch der Villa Vigoni

Europäische Staatsschulden- und Eurokrise

Die Eurozone steht vor einer großen Bewährungsprobe. Die Sachlage veranlasst einige Beobachter sogar zu der Schlussfolgerung, der Euro sei gescheitert und Deutschland müsse daraus Konsequenzen ziehen.

Inhalte

Das viertägige Seminar thematisiert die Ursachen, Herausforderungen und Perspektiven der aktuellen Krisen für Europa und die Währungsunion. Dabei werden zum einen detailliert Fragen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erörtert. Außerdem wird auf globale finanzmarktregulatorische Überlegungen eingegangen. Die renommierten Referenten begleiten das Seminar durch Vorträge und stehen den Teilnehmern auch zwischen den Bildungseinheiten zur Verfügung.

Zielgruppe

Interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion nach Bellagio sowie in die Villa Carlotta

Eine immer engere Union der Völker Europas – Die Europäische Union 20 Jahre nach Maastricht

Maastricht steht für eine neue Stufe im Prozess der europäischen Integration, der immer engeren Union der Völker Europas mit dem Euro als sichtbarem Zeichen.

Inhalte

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den zentralen Themen

- Helmut Kohl und der Maastrichter Vertrag
- Europa der Bürger
- Wirtschafts- und Währungsunion
- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Auf den Spuren Konrad Adenauers beleuchten wir außerdem die deutsch-italienischen Beziehungen u.a. in Mailand.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Zeitzeugenberichte, Diskussionen, Exkursionen

Zukunft der Volksparteien

Die politischen Parteien in Deutschland geraten, auch in der Folge weltumspannender Krisen, immer mehr in die Kritik; vor allem ihre Problemlösungsfähigkeit wird zunehmend in Zweifel gezogen. Dabei sind politische Parteien unverzichtbar, sie tragen wesentlich zur politischen Willensbildung bei und konstituieren demokratische Repräsentanz. Ohne Parteien geht es nicht, oder doch?

Inhalte

Konrad Adenauer war fest davon überzeugt, dass ohne seine Partei, die CDU, der Neubeginn nach dem Krieg mit wirtschaftlichem Aufschwung und fester Einbindung in die Kultur des Westens nicht möglich war. An Adenauers Ferienort Cadenabbia wollen wir darüber diskutieren, ob dies heute noch gilt, ob und wie die Parteien sich verändern müssen, um Herz und Verstand der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Dazu laden wir auch prominente Persönlichkeiten aus der aktuellen Politik ein, denen Sie Ihre Fragen stellen können und die mit Ihnen diskutieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Exkursionen

Europas Weg über Cadenabbia

Auf den Spuren Konrad Adenauers vermittelt das Seminar einen Ein- und Überblick über die Europapolitik von Adenauer bis Merkel.

Inhalte

- Bundeskanzler Adenauer und die Villa La Collina
- die Herausforderungen für die Europäische Union
- Die deutsch-italienischen Beziehungen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Fahrt mit dem Bus ab Stuttgart, Exkursionen in die Region, Vortrag, Filmvorführung

Kampf um die Kandidatur – Die US-Präsidentschaftswahlen

Einen Monat vor den Präsidentschaftswahlen in den USA wollen wir die Lage der US-amerikanischen Innen- und Europapolitik näher betrachten. Welche Chancen hat Obama, welche der Herausforderer?

Inhalte

- Europa und die USA, wie sieht die Freundschaft aus
- Adenauer und die transatlantischen Beziehungen
- Exkursionen in die Region

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Fahrt mit dem Reisebus ab Stuttgart, Vortrag, Diskussion, Exkursion

Angekommen in der Einwanderungs- gesellschaft – Chancen und Probleme interkultureller Politikkonzepte

Der Paradigmenwechsel vom „rückkehrwilligen Gastarbeiter“ zum „Mitbürger mit Migrationshintergrund“ ist mittlerweile zumindest in großen Teilen der deutschen Bevölkerung akzeptiert. Trotz oder vielleicht auch gerade wegen dieser Einsicht werden immer wieder heftige Diskussionen über mangelnde Integrationsbereitschaft bis hin zum Leben in Parallelgesellschaften geführt.

Inhalte

Über die Fehler der Vergangenheit ist viel geredet worden. Deutschland hat sich über Jahrzehnte hinweg nicht als klassisches Einwanderungsland gesehen. Aber auch der Aufenthalt der ausländischen Arbeitsbevölkerung war über Jahrzehnte hinweg perspektivisch auf Rückkehr ausgerichtet.

Es ist jedoch nicht notwendig, diese Debatten erneut aufzuwärmen. Die Integrationsdebatte muss zukunftsorientiert und nicht rückwärtsgewandt geführt werden. Die Versuche, Fortschritte zu erzielen, sind etwas ins Stocken geraten. Cadenabbia ist ein idealer Ort, um neue Konzepte und Denkanstöße zu diskutieren.

Zielgruppe

Politisch interessierte Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion



Platz für eigene Notizen:

BERLIN

Die Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Aufgaben als Regierungs- und Parlamentssitz sowie als Medien- und Wissenschaftsstandort ist auch die Werkstatt der deutschen Einheit.

Die angebotenen Seminare befassen sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz (u.a. Besuch des Deutschen Bundestages, Bundeskanzleramt und Botschaften) und Berlin als Ort der Erinnerung (u.a. Besuche von Gedenkstätten und historischen Orten). Es werden Gespräche mit kompetenten Referenten, Politikern und Zeitzeugen geführt. Sie übernachten in einem 4-Sterne Hotel in der Innenstadt Berlins.

Unterbringungs- und Verpflegungskosten, Bustransfers in Berlin sowie Eintrittsgelder sind im Tagungsbeitrag inbegriffen. Fahrtkosten zum Tagungsort werden nicht erstattet. Bei Stornierungen bis 14 Tage vor der Abreise fällt eine Stornogebühr von 50% an. Bei Stornierungen innerhalb der letzten 14 Tage können keine Tagungsbeiträge zurückerstattet werden.

Ansprechpartnerin:

claudia.lange@kas.de

030 / 269963245

Tagungsbeitrag: 250 €



Bundeshauptstadt Berlin

Berlin ist nicht nur Regierungs- und Parlamentssitz, die Bundeshauptstadt ist auch der wichtigste Medienstandort in Deutschland. Wir wollen in dieser Fahrt neben den Regierungsinstitutionen auch die Medienwelt besuchen und Gespräche mit deren Vertreter führen.

Inhalte

- Demokratie in der Praxis
- Medienstandort Berlin
- Rückblick in die geteilte Stadt Berlin

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Vortrag, Führungen, Diskussion

Bundeshauptstadt Berlin

Nach dem Beschluss des Bundestages, seinen Sitz von Bonn nach Berlin zu verlegen, wurde Berlin Parlaments- und Regierungssitz. Ein neues Kanzleramt entstand, Auslandsvertretungen verlegten ihren Sitz nach Berlin. Berlin wurde wieder das Zentrum des politischen Lebens.

Inhalte

Die Seminarreihe „Bundeshauptstadt Berlin“ befasst sich mit Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz sowie als Standort für Medien, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. In Berlin leben Menschen mit unterschiedlichen Religionen aus vielen verschiedenen Herkunftsländern. ‚Integration in Berlin‘ ist deshalb auch ein Stichwort für die Gestaltung unserer Seminare. Die Tagungen beginnen mit einer einführenden Busexkursion durch Berlin. Es werden u.a. Besuche im Bundeskanzleramt, Bundespräsidialamt, Deutschen Bundestag oder Bundesrat sowie in Landesvertretungen durchgeführt. Wir bieten Ihnen Gespräche mit Bundestagsabgeordneten und kompetenten Referenten zu aktuellen politischen Themen an.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen, Vorträge, Gespräche, Diskussionen

23.-26.02.2012	Berlin 250 €
B10-230212-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
15.-18.03.2012	Berlin 250 €
B10-150312-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
27.-30.09.2012	Berlin 250 €
B10-270912-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245
08.-11.11.2012	Berlin 250 €
B10-081112-1	claudia.lange@kas.de 030 269963245

Bundeshauptstadt Berlin

Neben den Funktionen als Regierungs- und Parlamentssitz ist die Bundeshauptstadt Berlin der wichtigste Medienstandort in Deutschland. Wir kommen u. a. mit Politikern und Medienvertretern ins Gespräch, um die Schaltstelle der deutschen Politik kennen zu lernen.

Inhalte

- Schaltzentrale der Politik
- Demokratie in der Praxis
- Medienstandort Berlin
- Von der geteilten Stadt zur Bundeshauptstadt

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion nach Berlin, Führung, Vorträge, Diskussion, Gespräche

02.-04.07.2012

W39-020712-2

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

10.-12.09.2012

W39-100912-1

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

Hauptstadt-Erkundungen – Berlin und Potsdam: Bundes- und Landespolitik konkret erleben

Inhalte

In der föderalen Bundesrepublik Deutschland sind Landes- und Bundespolitik einander zugeordnet. Was das bedeutet, kann man in der Bundeshauptstadt Berlin und in der Landeshauptstadt von Brandenburg in Potsdam auf engstem Raum konkret erkunden. Bei Ortsterminen u.a. im Bundestag, Bundesrat und Brandenburger Landtag und bei den Regierungen werden wir das politische Geschehen an den wichtigsten Schaltstellen der deutschen Politik beobachten und durch Gespräche mit Politikern und Mitarbeitern erschließen. Dabei wird auch der historische Kulturraum Berlin – Potsdam als Erinnerungsort eine Rolle spielen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Ortserkundungen, Führungen, Vorträge, Gespräche

Berlin – Politik, Kultur und Religion

Exkursion in das politische Berlin

Inhalte

Die Bundeshauptstadt Berlin zieht mit ihren Schauplätzen politischen Lebens, ihrem kulturellen Reichtum und ihrer Lebendigkeit jedes Jahr Millionen von Touristen an. Während unserer Exkursion wollen wir nicht nur Sehenswürdigkeiten von Berlin erkunden, sondern auch hinter die Kulissen des politischen Betriebs blicken. Angeboten werden Führungen durch den Deutschen Bundestag und das Bundeskanzleramt. Des Weiteren werden wir die Aufgaben der Landesvertretung des Freistaates Sachsen in Berlin erkunden. Sie haben Gelegenheit zum Gespräch mit kompetenten Referenten über aktuelle politische Themen. Sie übernachten in einem 4-Sterne-Hotel in der Innenstadt Berlins.

Die Exkursion startet von Dresden.

Zielgruppe

interessierte Öffentlichkeit, Junge Erwachsene

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion

Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur.

Berlin war in seiner Geschichte einem steten Wandel unterworfen. Davon zeugen Relikte aus vielen Zeitepochen nicht zuletzt Spuren aus der Zeit des Kaiserreichs, des „Dritten Reichs“, der Nachkriegszeit, dem Leben der Doppelstadt Berlin, sowie neu Entstandenes seit der Zeit der Wiedervereinigung.

Inhalte

Die Seminare „Berlin – gestern und heute. Erinnerungskultur.“ setzen sich mit verschiedenen historischen Themen auseinander: Preußen als prägende Epoche unserer Geschichte, Gedenkstätten zweier deutscher Diktaturen, der Mauerbau in Berlin, das geteilte und wiedervereinte Berlin. 2012 blicken wir auf die 775 jährige Geschichte Berlins zurück. Die Bedeutung der Erinnerungskultur steht dabei im Vordergrund. Teil des Seminars ist eine Busexkursion durch Berlin. Außerdem werden Sie von kompetenten Referenten durch Gedenkstätten geführt und haben die Möglichkeit sich mit Zeitzeugen auszutauschen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen, Gespräche, Vorträge, Visualisieren, Diskussionen

16.-19.02.2012

Berlin | **250 €**

B10-160212-1

claudia.lange@kas.de | 030 26996 3245

26.-29.04.2012

Berlin | **250 €**

B10-260412-1

claudia.lange@kas.de | 030 26996 3245

06.-09.09.2012

Berlin | **250 €**

B10-060912-1

claudia.lange@kas.de | 030 26996 3245

25.-28.10.2012

Berlin | **250 €**

B10-251012-1

claudia.lange@kas.de | 030 269963245

Berlin – Ort der Politik und Geschichte

Die heutige Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Aufgaben als Regierungs- und Parlamentssitz sowie als Medien- und Wissenschaftsstandort war in seiner Geschichte einem steten Wandel unterworfen. Heute Zentrum des politischen Lebens erlebte Berlin prägende Epochen durch Kaiserreich, Diktatur, Mauerbau und Wiedervereinigung.

Inhalte

- Berlin als Hauptstadt und Regierungssitz
- Berlin im Spiegel der Geschichte: Exkursionen zu ausgewählten Stätten und Fachgesprächen mit Zeitzeugen
- Besuch und Fachgespräche im Deutschen Bundestag oder Bundesrat zu aktuellen politischen Themen
- Besuch und Fachgespräch in der Landesvertretung des Saarlandes
- Berlin als Standort für Medien, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft

Zielgruppe

gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

BONN

Unsere Seminare vermitteln Zeitgeschichte an authentischen Orten in der Bundesstadt Bonn. Zeitzeugen berichten über ihre persönlichen Erlebnisse. Namhafte Wissenschaftler vertiefen die Erfahrungen und tragen ihre Erkenntnisse über 50 gute Jahre deutscher Geschichte bei, jenem Zeitraum, in dem Bonn Regierungssitz der Bundesrepublik Deutschland war.

Der Besuch des historischen Bonner Regierungsviertels und der wichtigsten Orte der Demokratiegeschichte sowie von Institutionen des „neuen“ Bonn runden das Programm ab.

Damit wollen wir die Bedeutung Bonns für die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland würdigen und bewusst halten.



Bundesstadt Bonn

Von 1949 bis 1999 war Bonn als Bundeshauptstadt mit Regierungs- und Parlamentssitz eng mit der Geschichte unseres Landes verbunden. Wichtige innen- und außenpolitische Entscheidungen und Weichenstellungen wurden hier am Rhein getroffen. Heute hat Bonn sich zu einer internationalen Kongress- und High-Tech-Stadt entwickelt.

Inhalte

Mit dem Seminar möchten wir zum einen die jüngere deutsche Zeitgeschichte mit ihren wichtigsten Weichenstellungen zwischen Teilung und Einheit bewusst halten und mit dem Besuch wichtiger politischer Wirkungsstätten der ehemaligen Bundeshauptstadt erlebbar machen. Das Programm sieht dabei wechselnd den Besuch des Wohnhauses Adenauers, des Palais Schaumburg, des Kanzlerbungalow, einen Rundgang durch das historische Regierungsviertel und den Besuch im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland vor. Ergänzt wird das Programmangebot durch den Besuch von Institutionen des „neuen“ Bonn.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Zeitzeugengespräch, Exkursion zu wichtigen Stätten der Bonner Politik (nähere Informationen erhalten Sie hierzu in den ausführlichen Programmbeschreibungen der einzelnen Termine)

13.-15.03.2011

E50-130312-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

12.-14.05.2012

E50-120512-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

05.-07.08.2012

E50-050812-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **150 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Friedrich der Große – Machtmensch, Mythos, Vermächtnis

Zum 300. Geburtstag

Inhalte

Ja, womit sollen wir anfangen? Friedrich als König, Staatsmann, Feldherr, Aufklärer, Komponist, Flötenspieler? Als Friedrich zur Herrschaft gelangt, haben die Possen ein Ende – das Staunen über den König aber nimmt zu. Auf einmal ist es die „Macht des Staates“, die Friedrich in einem seiner ersten Briefe als König schreibt. Preußen tritt machtvoll auf! Es ist die Zeit der europäischen Frühaufklärung. In den philosophischen Gesprächen mit Voltaire erfahren wir den epochemachenden Umbruch in den Themen und Tendenzen des Zeitalters. Wir erleben Friedrich als einfühlsamen, zärtlichen Briefschreiber und Hundeliebhaber. Die Wiederentdeckung preußischer Tugenden stehen im Seminar als fragliches Vermächtnis zur Diskussion.

Zielgruppe

Interessierte an Geschichte und Kultur

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Film, Diskussion, Exkursion nach Rheinsberg und Potsdam

50 Jahre Élysée-Vertrag: Die deutsch-französische Freundschaft als Brücke für Europa

Im Januar 2013 wird der Élysée-Vertrag oder Deutsch-Französische Vertrag, den General de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer für ihre beiden Länder unterzeichnet haben, 50 Jahre alt.

Dieser Vertrag hat die Aussöhnung zwischen unseren beiden Völkern besiegelt und den Grundstein für den dauerhaften Frieden gelegt. Er gilt bis heute als Fundament für die europäische Einigung.

Inhalte

- Auf historischen Spuren: Konrad Adenauer und Charles de Gaulle in Colombey-les-deux-églises, dem Wohnort der Familie de Gaulle
- Besuch und Fachgespräch im Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung in Paris
- Besuch und Fachgespräch in der Deutschen Botschaft sowie im Goethe-Institut in Paris
- Vortrag mit Stadtbesichtigung an ausgewählten Stätten in Paris und abendliche Bootsfahrt auf der Seine

Zielgruppe

politisch-historisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

50 Jahre deutsch-französische Aussöhnung: Seminar für Motorradfahrer

Zum dritten Mal begeben wir uns auf Exkursion unter dem Motto „Politik auf zwei Rädern“. Auf dem Motorrad „erfahren“ werden wir diesmal Tiefen und Höhepunkte der deutsch-französischen Nachbarschaft: Verdun, die Maginot-Linie ... aber auch die Symbole der europäischen Integration.

Zielgruppe

Politisch interessierte Motorradfahrerinnen und -fahrer
(gerne mit Sozia/Sozius)

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion, Diskussion, Vortrag

Senioren als aktive Mitgestalter in Polen und Deutschland

Deutsch-polnisches Seminar in Wolsztyn (Wollstein) Großpolen

Inhalte

Gefragt wird nach den Möglichkeiten von Senioren, in Deutschland und Polen aktiv in der Politik in ihren Ländern und Europa einzugreifen und ihr gesellschaftliches Umfeld mit zu gestalten. Problemfelder, die sich mit der demographischen Entwicklung, speziell der zunehmenden Alterung der Gesellschaft ergeben, sollen erläutert und diskutiert werden.

- Die demographische Entwicklung in Deutschland, Polen und Europa und ihre Bedeutung für die künftigen Lebensverhältnisse.
- Politische Handlungsfelder auf dem sozialem Gebiet, wie die Schaffung generationengerechter Lebensräume und altersgerechter Kommunikationsmöglichkeiten.
- Teilhabemöglichkeiten von Senioren am politischen und kulturellen Leben.

Zielgruppe

Politisch interessierte Senioren

Methoden und weitere Hinweise

Exkursion, Vorträge mit Diskussion, Erfahrungsaustausch

Verständigung zwischen Deutschland und Polen

Ortserkundungen im ehemaligen Ostpreußen im Nordosten Polens

Inhalte

Das deutsch-polnische Verhältnis hat sich gut entwickelt. Dennoch bleibt noch viel zu tun in Bezug auf die Kenntnis voneinander und die Verständigung miteinander. Die Studienreise in das für viele noch immer ferne Nachbarland Polen, ins ehemalige Ostpreußen, dient der Annäherung historisch-kulturell und politisch-gesellschaftlich. Die Reise geht von Berlin über Thorn/Torun nach Elbing/Elblag und Allenstein/Olsztyn. Auf dem Programm stehen u.a. Besuche der deutschen Ritterordensburg in Marienburg/Malborg, von Danzig/Gdansk und des Hitlerhauptquartiers Wolfsschanze in den Masuren. Themen sind:

- Die deutsch-polnische Geschichte und die Geschichte Ostpreußens
- Polnische Gesellschaft, Politik und Kultur der Gegenwart
- Deutsche und Polen im vereinten Europa
- Die deutsche Minderheit in Polen und die Polonia in Deutschland

Zielgruppe

Historisch, kulturell und politisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Exkursionen, Führungen, Vorträge, Gespräche

Preußens Gloria und Untergang – Auf den Spuren König Friedrich II. und der preußischen Geschichte in Potsdam

Inhalte

2012 jährt sich zum 300. Mal der Geburtstag Friedrich II., auch „Friedrich der Große“ oder der „Alte Fritz“ genannt. Mit diesem Repräsentanten des aufgeklärten Absolutismus verbindet sich der Aufstieg Preußens zur fünften Großmacht in Europa nach Frankreich, Großbritannien, Österreich und Russland. Das Seminar findet in der alten preußischen Residenz- und Garnisonsstadt Potsdam, wo Friedrich auf dem Weinberg von Schloss Sanssouci begraben liegt, statt. Es befasst sich historisch-kulturell mit der markanten Persönlichkeit Friedrich II. und der preußischen Geschichte und fragt nach den politischen Folgewirkungen und Prägungen heute.

Da die Veranstaltung vor dem langen Pfingstwochenende stattfindet bietet sich ein verlängerter Aufenthalt in Potsdam und Berlin an.

Zielgruppe

Historisch-kulturell und politisch Interessierte

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Ortserkundungen/Exkursionen

Mit dem Schiff von Breslau nach Stettin

Erkundungen auf und an der Oder zwischen Polen und Deutschland

Inhalte

Die Studienreise auf dem Schiff von Breslau nach Stettin ist eine Erkundung von Vergangenheit und Gegenwart, von Gesellschaft, Kultur und Natur im deutsch-polnischen Grenzraum mit Einblicken in die deutsch-polnischen Beziehungen und die Entwicklung sowohl im Nachbarland Polen als auch im Osten Deutschlands. Vom schlesischen Breslau/Wroclaw führt die Fahrt über Glogau/Glogow, Frankfurt Oder und Schwedt nach Stettin/Szczecin, der Hauptstadt der Wojewodschaft Westpommern.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Ortserkundungen, Vorträge mit Diskussion

Politik, Wirtschaft und Kultur der Hansestadt Hamburg

Die Hansestadt Hamburg und die Metropolregion Hamburg ist eine der buntesten und wirtschaftsstärksten Regionen Deutschlands. Sie zählt zu den wettbewerbsfähigsten Regionen Europas mit sehr hoher Lebensqualität. 4,3 Mio Menschen leben und arbeiten im Schnittpunkt der wichtigsten europäischen Verkehrsachsen.

Inhalte

- Struktur, Aufgaben und Arbeit des Senats
- Aktuelle Politik in Hamburg
- Geschichte und kulturelle Vielfalt der Hansestadt
- Wirtschaftsfaktoren Schiffsbau, Logistik und Transportwesen im europäischen Vergleich
- Stadtbesichtigung mit Besuch der BallinStadt (Geschichte der Auswanderer), St.Pauli, HafenCity und Speicherstadt
- Große Hafenrundfahrt und Exkursionen nach Lübeck und Bremerhaven

Zielgruppe

Wirtschafts- und gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Euro- oder Schuldenkrise: Konsequenzen für Europa

Erst kam die Griechenland-Krise, dann der Euro-Rettungsschirm. Die internationale Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Stabilität der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion ins Wanken gebracht. Welche Lehren zieht Europa daraus?

Inhalte

- Was sind die verschiedenen Wirtschaftsmodelle und die Unterschiede in der Wirtschaftspolitik der Euroländer?
- Welche Rolle spielen die europäischen Institutionen bei der Bewältigung der Krise?
- Wie kann eine kohärente Wirtschafts- und Haushaltspolitik in der Eurozone gelingen?
- Wie kann eine striktere Einhaltung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes gelingen?
- Was bedeutet die neue Wirtschaftsregierung für Europa?
- Wie wichtig ist eine internationale Finanzmarktregulierung?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

Unsere Heimat – NRW: Kohle, Klettern und Kultur

Das Ruhrgebiet hat sich in den vergangenen Jahrzehnten tiefgreifend verändert. Der Himmel ist wieder zu sehen, die Emscher ist nicht mehr länger die „Kloake des Ruhrgebietes“ sondern ist durch die Renaturierung zur „grünen Lunge“ geworden. Heute prägen Hochschulen, Wissenschaft, Kultur, moderne Architektur und Industriedenkmale die Region ebenso wie die verbliebenen Schloten und Fördertürme.

Inhalte

- Landschaftspark Duisburg Nord
- Gasometer Oberhausen
- Kletterpark
- Tetraeder Bottrop
- Zeche Zollverein Essen
- Planetarium Bochum
- Zeche Zollern Dortmund

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger
Familien

Methoden und weitere Hinweise

Strukturwandel er – fahren: Dieses Seminar wird als Fahrradexkursion durch das Ruhrgebiet durchgeführt. Streckenlänge und Inhalte sind so gewählt, dass es für Familien geeignet ist.



Freundeskreis der Absolventen von Seminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung

Der Eichholzer Kreis bietet in Ergänzung der Seminare der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. Informationsangebote und Studienreisen im In- und Ausland für seine Mitglieder an. Er versteht sich als Botschafter der Konrad-Adenauer-Stiftung und unterstützt und fördert unter den Mitgliedern Kontakte durch Weiterbildung und gesellschaftliche Informationen über die Seminare hinaus. Wenn Sie Mitglied werden wollen, nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:



Eichholzer Kreis e.V.
Postfach 1331 / 50387 Wesseling
www.eichholzer-kreis.de

Vorsitzender: Marcus Schafft
e-mail: markus.schafft@eichholzer-kreis.de

WIR ÜBER UNS

DIE HAUPTABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Schloss Eichholz

Urfelder Straße 221 | 50389 Wesseling

Telefon 02236 7070 | Telefax 02236 7074230

Leiterin: Dr. Melanie Piepenschneider

Stv. Leiter: Dr. Ludger Gruber

Stabsstelle Didaktik und Methodik: Annette Wilbert

Stabsstelle Zertifizierung: Dr. Martin Reuber

Sekretariat: Bianca Brischke 02236 7074211

ABTEILUNG BILDUNGSWERKE UND BILDUNGSZENTREN

Leiter: Dr. Werner Blumenthal

Sekretariat: Yvonne Franke 02236 7074401

(Anschriften der Bildungswerke siehe Seiten 374-377)

ABTEILUNG POLITISCHE BILDUNG UND ZEITGESCHEHEN

Leiter: Dr. Ludger Gruber

Anna Emons, Jutta Graf, Ursula Gründler, Jonathan Grunwald,

Manfred Hansen, Dr. Martin Hoch, Martin Kippenberg,

Dr. Christian Koecke, Dr. Martin Reuber, Dr. Mechthild Scholl,

Andreas Struck, Dr. Ulrich von Wilamowitz-Möllendorff

Sekretariat: Marlene Kühl 02236 7074407

ABTEILUNG POLITISCHE KOMMUNIKATION

Leiter: Ralf Gülden-zopf

Dr. Robert Grünewald, Dr. Kristina Hucko, Michael Sieben,
Bernhard Stengel
Sekretariat: 02236 7074224

ABTEILUNG ORGANISATION

Leiterin: Brigitte Förster 02236 7074278

Seminarorganisation Eichholz:

Tina Jülich, Gabriele Klesz, Margit Ramackers, Clarissa Rönn,
Gisela Schadwinkel, Doris Schimanke, Andrea Stutzbecher-
Mühlen, Andrea Wolf

Zentrale Aufgaben:

Karoline Glock, Rainer Henseler, Paul Klein,
Johanna Kyriazoglou, Jürgen Tharann, Carola Vogelsberg,
Peter Zündorf

UNSERE BILDUNGSZENTREN

**Schloss Eichholz**

Schloss Eichholz ist das Geburtshaus der Konrad-Adenauer-Stiftung. Umgeben von Wald und einem weitläufigen Park liegt das Bildungszentrum zwischen der Bundesstadt Bonn und der Messe- und Medienstadt Köln, ein idealer Standort für Tagungen und Konferenzen. Fünf Gästehäuser verfügen über 50 Einzel- und 33 Doppelzimmer. Hörsäle unterschiedlicher Größe (20 – 130 Personen), eingerichtet mit audiovisueller Tagungstechnik, ein modern ausgestatteter Medienraum sowie acht Seminarräume ermöglichen eine flexible Tagungsgestaltung. Wenn Sie Schloss Eichholz für eigene Tagungen und Konferenzen nutzen wollen, so ist auch dies möglich.

■ carola.vogelsberg@kas.de

Tel.: 02236 7074233 | Fax: 02236 7074355

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Eichholz,
Postfach 1331, 50387 Wesseling



Schloss Wendgräben

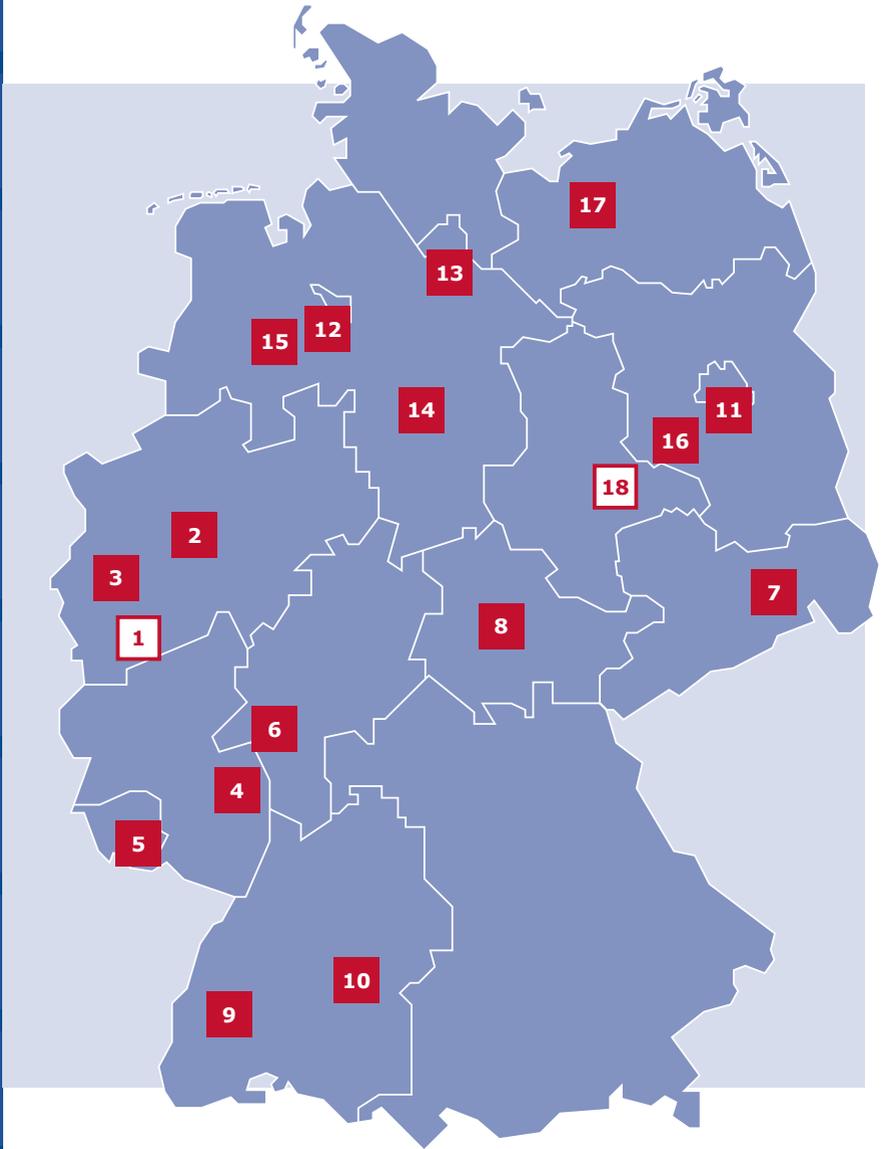
Zwischen Berlin und Magdeburg liegt das Bildungszentrum inmitten einer ausgedehnten englischen Parklandschaft. Das vollständig modernisierte und restaurierte Herrenhaus verfügt über 18 Einzel- und 22 Doppelzimmer. Zwei Hörsäle für bis zu 100 Personen sowie vier Seminarräume sind mit moderner audiovisueller Tagungstechnik ausgestattet. Auch Schloss Wendgräben kann für eigene Konferenzen und Tagungen gemietet werden.

■ britta.drechsel@kas.de

Tel.: 039245 952359 | Fax: 039245 952223

Konrad-Adenauer-Stiftung, Schloss Wendgräben,
Wendgräbener Chaussee 1, 39279 Wendgräben

ADRESSEN UNSERER BILDUNGSZENTREN UND BILDUNGSWERKE



Politisches Bildungsforum NRW

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7074401
 Fax: 02236 7074347
www.kas-bildungsforum.de
 Dr. Werner Blumenthal (Leiter)

1. Bildungszentrum**Schloss Eichholz**

Urfelder Straße 221
 50389 Wesseling
 Tel: 02236 7070
 Fax: 02236 7074230
www.kas-eichholz.de

2. Bildungswerk Dortmund

Kronenburgallee 1
 44141 Dortmund
 Tel.: 0231 10877770
 Fax: 0231 10877777
www.kas-dortmund.de
 Elisabeth Bauer (Leiterin) | Beate
 Kaiser | Ralf Wachsmuth | Mary de
 West | Maria Thumulka-Köching

3. Bildungswerk Düsseldorf

Benrather Str. 11
 40213 Düsseldorf
 Tel.: 0211 83680560
 Fax: 0211 83680569
www.kas-duesseldorf.de
 Daniel Schranz (Leiter) |
 Simone Habig | Monique Ouarzag |
 Angela Meuter-Schneider

4. Bildungswerk Mainz

Weißliliengasse 5
 55116 Mainz
 Tel.: 06131 2016930
 Fax: 06131 2016939
www.kas-mainz.de
 Karl-Heinz van Lier (Leiter) |
 Marita Ellenbürger | Petra Hellmuth

5. Bildungswerk Saarbrücken

Neumarkt 11
 66117 Saarbrücken
 Tel.: 0681 9279880
 Fax: 0681 9279889
www.kas-saarbruecken.de
 Helga Bossung-Wagner (Leiterin) |
 Martina Wenk

6. Bildungswerk Wiesbaden

Bahnhofstr. 38
 65185 Wiesbaden
 Tel.: 0611 1575980
 Fax: 0611 15759819
www.kas-wiesbaden.de
 Dr. Thomas Ehlen (Leiter) |
 Christine Leuchtenmüller |
 Anita Styles

7. Bildungswerk Dresden

Königstraße 23
 01097 Dresden
 Tel.: 0351 5634460
 Fax: 0351 56344610
www.kas-dresden.de
 Dr. Joachim Klose (Leiter) |
 N. N. | Kerstin Brockow |
 Theresia Liebich

8. Bildungswerk Erfurt

Thomas-Müntzer-Straße 21 a
 99084 Erfurt
 Tel.: 0361 654910
 Fax: 0361 6549111
www.kas-erfurt.de
 Maja Eib (Leiterin) |
 Daniel Braun | Heike Abendroth

9. Bildungswerk Freiburg

Schusterstraße 34-36
 79098 Freiburg
 Tel.: 0761 15648070
 Fax: 0761 15648079
www.kas-freiburg.de
 Thomas Wolf (Leiter) |
 Carmen Rams

10. Bildungswerk Stuttgart

Lange Straße 18 a
 70174 Stuttgart
 Tel.: 0711 8703093
 Fax: 0711 87030955
www.kas-stuttgart.de
 Dr. Stefan Hofmann (Leiter) |
 Regina Dvorak-Vucetic |
 Simone Iliou | Cornelia Santen

11. Bildungswerk Berlin

Tiergartenstraße 35
 10907 Berlin
 Tel.: 030 269960
 Fax: 030 269963243
www.kas-berlin.de
 Renate Abt (Leiterin) | Silvia Glos |
 Claudia Lange

12. Bildungswerk Bremen

Martinstraße 25
 28195 Bremen
 Tel.: 0421 1630090
 Fax: 0421 1630099
www.kas-bremen.de
 Dr. Ralf Altenhof (Leiter) |
 Marion Wrieden | Maren Öttjes

13. Bildungswerk Hamburg

Warburgstraße 12
 20354 Hamburg
 Tel.: 040 21985080
 Fax: 040 21985089
www.kas-hamburg.de
 Dr. Karsten Dümmel (Leiter) |
 Grit Mäder

14. Bildungswerk Hannover

Leinstraße 8
 30159 Hannover
 Tel.: 0511 40080980
 Fax: 0511 40080989
www.kas-hannover.de
 Jörg Jäger (Leiter) |
 Dr. Klaus Jochen Arnold,
 Gertrud Völkening

**15. Hermann-Ehlers-Bildungs-
werk Oldenburg der Konrad-
Adenauer-Stiftung**

Kurwickstr. 8/9
 26122 Oldenburg
 Tel.: 0441 20517990
 Fax: 0441 20517999
www.kas-oldenburg.de
 Karolina Lang-Vöge (Leiterin) |
 Sigrid Winkler

16. Bildungswerk Potsdam

Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam
Tel.: 0331 7488760
Fax: 0331 74887615
www.kas-potsdam.de
Stephan Raabe (Leiter) | Eckhard
Ruminski | Annett Elas

17. Bildungswerk Schwerin

Arsenalstraße 10
19053 Schwerin
Tel.: 0385 5557050
Fax: 0385 5557059
www.kas-schwerin.de
Dr. Silke Bremer (Leiterin) |
Dr. Eckhard Lemm | Kathrin Kress

18. Bildungszentrum**Schloss Wendgräben**

Wendgräbener Chaussee 1
39279 Wendgräben
Tel.: 039245 952351
Fax: 039245 952366
www.kas-wendgraeben.de
Ronny Heine (Leiter) |
Alexandra Mehnert (stv. Leiterin) |
Peter Frank Dietrich | Dr. Andreas
Schulze | Britta Drechsel |
Elke Gensch | Anja Gutsche |
Brigitte Mansfeld | Gerhard Lüdecke
| Frank Sklenar | Hartmut Gotzel

Europa-Rednertour

2012

Die Europäische Union ist ein Europa der Werte, der Freiheit und der Solidarität. Sie steht jedoch vor vielfältigen Herausforderungen, hauptsächlich die Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise, die Bekämpfung des Klimawandels und die Vertretung der europäischen Interessen in der Welt. Europa muss aus der Krise lernen, um seinen hohen Lebensstandard zu sichern und deshalb die künftige Wirtschaftspolitik der EU klar definieren. Diese muss sich auf die Kernziele wissensbasiertes Wachstum, Befähigung zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft und die Schaffung einer wettbewerbsfähigen und ressourcenschonenden Wirtschaft konzentrieren. Mit unserer Rednertour greifen wir diese aktuellen Fragestellungen auf und möchten Sie mit Ihnen diskutieren.

Am 01. Dezember 2009 ist der Vertrag von Lissabon in Kraft getreten. Durch ihn erhalten die Bürgerinnen und Bürger neue Möglichkeiten, europäische Politik aktiv zu gestalten. Mit unseren Veranstaltungen tragen wir dazu bei, über diese Mitwirkungsrechte zu informieren und zum Engagement für Europa zu motivieren.

Wir freuen uns auf den Austausch mit interessanten Gesprächspartnern und mit Ihnen!

Nähere Informationen erhalten Sie ab 2012 auf
unserer homepage

www.kas.de

JAKOB-KAISER-STIFTUNG E.V. KÖLN



Politische Bildung ist die zentrale Aufgabe der Jakob-Kaiser-Stiftung.

Auf der Basis christlich-demokratischer Wertvorstellungen bietet sie politische Orientierungen an und vermittelt systematisches Wissen über politische Prozesse und Zusammenhänge.

Im geeinten Deutschland bietet sie in ihren beiden Bildungshäusern, dem Adam-Stegerwald-Haus in Königswinter und dem Jakob-Kaiser-Haus in Weimar Seminare, Fachtagungen und Workshops an. Hierbei sollen politische Zusammenhänge erkannt, hinterfragt und verstanden werden.

Ausgangs- und Orientierungspunkt für die Arbeit der Jakob-Kaiser-Stiftung ist das christliche Menschenbild. Die Bildungsarbeit fühlt sich der Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit verpflichtet. Auf dieser Grundlage wird versucht, den neuen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und gerecht zu werden.

Insbesondere in Zeiten des schnellen Wandels sind gefestigte Wertorientierungen ein wesentlicher Garant für die Stabilität der freiheitlichen Demokratie, die von verantwortungsbewusstem politischem Handeln getragen wird.

Die moderne politische Bildungsarbeit der Jakob-Kaiser-Stiftung e.V. bietet ein breit gefächertes Seminarangebot, das grundsätzliche und aktuelle Themen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft präsentiert.

Jakob-Kaiser-Stiftung e.V.

Hauptstr. 487

53639 Königswinter

Tel. 02223 / 706-10

Fax: 02223 / 4737

mail@jakob-kaiser-stiftung.de

www.jakob-kaiser.de

www.adam-stegerwald-haus.de

www.jakob-kaiser-haus-weimar.de

STIFTUNG CHRISTLICH-SOZIALE POLITIK (CSP)



Die Stiftung Christlich-Soziale Politik (CSP) bietet seit 1986 in ihrem Bildungswerk dem Arbeitnehmer-Zentrum-Königswinter (AZK) Seminare und Fachtagungen vor allem für Arbeitnehmer an, die sich gesellschaftspolitisch engagieren möchten. Das Haus ist über Jahrzehnte als Jugend- und Erwachsenenbildungseinrichtung vom Bund und dem Land Nordrhein-Westfalen anerkannt. Schwerpunkte des Programms sind neben der Sozialpolitik die Europäische Einigung und Seminare zur Internationalen Politik. Zeithistorische Seminare wie u.a. zur deutschen Nachkriegsgeschichte werden ferner angeboten. Seit Jahrzehnten finden traditionell Personal- und Betriebsräte Schulungen im Hause statt. Exkursionen ins politische Bonn und Besichtigungen von Betrieben und Gedenkstätten runden unsere Programme ab und machen politische Bildung erlebbar.

Der Tagungsort ist unmittelbar am Rhein in der Region Köln/ Bonn gelegen. Der Drachenfels und der Petersberg mit dem Gästehaus der Bundesregierung liegen in unmittelbarer Nähe.

Das Tagungs- und Bildungshaus verfügt über neun Seminarräume mit Tageslicht und 81 Gästezimmer jeweils mit Nasszelle und Fernseher. Die Stiftung betreibt Küche und eine hausinterne Gaststätte in eigener Regie. Das Restaurant verfügt über 100 Sitzplätze.

Die Stiftung CSP steht den CDU-Sozialausschüssen, der CDA, nahe und orientiert sich am christlichen Menschenbild und der Soziallehre beider Kirchen. Gewerkschaften und Sozialverbände sowie kirchliche Gruppen und Bürgerinitiativen sind Kooperationspartner der Stiftung CSP.

Umfassende Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.azk.de oder schicken Sie uns mit Ihrer Anfrage eine Mail unter info@azk.de.

KARL- ARNOLD-STIFTUNG E.V.



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

1959 gegründet ist die Karl-Arnold-Stiftung seit über 50 Jahren in der Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Junge und erwachsene Bürger für die Demokratie zu begeistern, sie mit ihren Rechten und Pflichten in Gesellschaft und Staat vertraut zu machen und sie zu motivieren, Verantwortung in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu übernehmen, ist das Ziel der Stiftung.

Vor diesem Hintergrund bietet die Karl-Arnold-Stiftung ein breites Spektrum von Seminaren zu folgenden Themenkomplexen an: Politische und historische Grundbildung, Stärkung der Demokratie und Abwehr von Extremismus, Einheit Deutschlands und Europäische Integration sowie Außen- und Sicherheitspolitik.

Die Bildungsangebote der Karl-Arnold-Stiftung richten sich an alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger. Für Jugendliche und junge Erwachsene, für Seniorinnen und Senioren und für Angehörige der Bundeswehr führt die Stiftung spezielle für diese Zielgruppen entwickelte Seminare und Seminare vor Ort durch.

Für entsprechende Auskünfte steht Ihnen das Team der Karl-Arnold-Stiftung gerne zur Verfügung. Zudem können Sie im Internet unter **www.Karl-Arnold-Stiftung.de** eine stets aktuelle Übersicht über das vielfältige Bildungsangebot der Stiftung abrufen.

Karl-Arnold-Stiftung e.V.
Hauptstraße 487, 53639 Königswinter
Telefon +49 (0) 22 23 -70 06 -0
Telefax +49 (0) 22 23 -70 06-21
E-Mail: info@Karl-Arnold-Stiftung.de
www.Karl-Arnold-Stiftung.de



KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Wir über uns

Wir sind eine politische Stiftung, die bundesweit in zwei Bildungszentren und 16 Bildungswerken aktiv ist. Unsere Auslandsbüros betreuen weltweit mehr als 200 Projekte in über 120 Ländern. Unsere Sitze sind Sankt Augustin bei Bonn und Berlin. Berlin ist gleichzeitig Standort unserer Akademie.

Konrad Adenauer und seine Grundsätze sind für uns Leitlinien, Auftrag und Verpflichtung. Die Stiftung trägt seit 1964 den Namen des ersten Bundeskanzlers; sie ging aus der bereits 1955 gegründeten „Gesellschaft für christlich-demokratische Bildungsarbeit“ hervor.



Sie finden uns
im Internet unter:
www.kas.de

National und international setzen wir uns durch politische Bildung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Festigung der Demokratie, die Förderung der europäischen Einigung, die Intensivierung der transatlantischen Beziehungen und die entwicklungspolitische Zusammenarbeit sind uns besondere Anliegen.

Als Beratungsagentur erarbeiten wir wissenschaftliche Grundlagen und aktuelle Analysen vorausschauend für politisches Handeln.

Begabte junge Menschen nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus Mittel- und Osteuropa sowie aus den Entwicklungsländern fördern wir ideell und materiell.

Die Geschichte der christlichen Demokratie in Deutschland und Europa erschließt und erforscht das Archiv für Christlich-Demokratische Politik.

Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Seminaranmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich und sollte spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn bei uns vorliegen. Wir bestätigen die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung buchen wir bei Erteilung einer Einzugsermächtigung den gültigen Tagungsbeitrag von Ihrem Konto ab. Weiterhin besteht die Möglichkeit, unter Angabe der Veranstaltungsnummer und Ihres Namens den Tagungsbeitrag auf unser Konto bei der

Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, Konto 132 003 153

zu überweisen.

Fragen zur Seminaranmeldung?

Während unserer Bürozeiten (Mo.-Do. 9:00 – 16:00 Uhr und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr) erreichen Sie das Team Organisation telefonisch über die Zentrale 02236 707-0. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Nachricht gerne per E-Mail Politische-Bildung@kas.de oder Fax 02236 707-4230 bzw. -4355 an das Bildungszentrum Schloss Eichholz senden.

Seminarstornierung

Sollte Ihnen die Teilnahme trotz einer verbindlichen Anmeldung nicht möglich sein, benachrichtigen Sie uns bitte umgehend und **schriftlich** an die in Ihrem Programm ausgewiesenen Ansprechpartner per E-Mail oder Fax unter Angabe der Veranstaltungsnummer und der Thematik. Absagen bis zu 21 Kalendertagen (3 Wochen) vor Veranstaltungsbeginn sind kostenfrei. Bei einer Stornierung von 20 bis zu 3 Kalendertagen vor Beginn werden 75% der Tagungsgebühr fällig. Ab dem 2ten Kalendertag vor Tagungsbeginn muss der volle Seminarbeitrag entrichtet werden.

Bereits geleistete Zahlungen erhalten Sie bei fristgerechter Stornierung selbstverständlich zurück, durch Lastschrift eingezogene Tagungsbeiträge werden Ihnen umgehend erstattet.

Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Ermäßigung von Tagungsbeiträgen

Auf vorherigen Antrag kann eine Ermäßigung auf den Tagungsbeitrag gewährt werden. Dies gilt für ALG-II-Empfänger, Schüler, Studenten, Wehrdienst- und Zivildienstleistende.

Unterkunft und Verpflegung

Ihr Teilnehmerbeitrag umfasst Unterkunft und Verpflegung.

Die Unterkunft erfolgt in der Regel im Einzelzimmer – ausgestattet mit Dusche/WC und TV. Ihr Zimmer können Sie am Anreisetag ab 12:00 Uhr beziehen. Bei unserer Verpflegung handelt es sich um eine Vollpension + 2 Kaffeepausen, weitere Leistungen entnehmen Sie bitte dem Seminarprogramm.

Bildungsurlaub

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Bildungsurlaub zu beantragen. Da sich die Förderungsrichtlinien je nach Gruppe (z. B. Bundes- oder Landesbeamter, Angestellte, Arbeiter usw.) oder Bundesland voneinander unterscheiden, ist es wichtig, dass Sie sich individuell informieren und Bescheinigungen bei uns spätestens 10 Wochen vor Veranstaltungsbeginn anfordern. Eine Garantie für die Genehmigung können wir nicht aussprechen.

Bei Rückfragen diesbezüglich wenden Sie sich bitte an margit.ramackers@kas.de.

Zertifizierung

Seit dem 11. Juni 2010 ist die Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Zertifikat **audit berufundfamilie** von der berufundfamilie gGmbH ausgezeichnet.



Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

Datenschutz

Persönliche Daten werden nach den Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Dabei handeln wir in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften zum Schutz personenbezogener Daten und zur Datensicherheit. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie hiermit ausdrücklich zu.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kas.de



Mit der Deutschen Bahn **ab 99,00 €** zu Veranstaltungen der Bildungszentren Schloss Eichholz und Schloss Wendgräben. Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer **+49 (0)1805 - 31 11 53** mit dem Stichwort „**Konrad-Adenauer-Stiftung**“ und halten Sie bitte Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.kas.de/eichholz/>

<http://www.kas.de/wendgraeben/>



Konrad-Adenauer-Stiftung
Politische Bildung

Postfach 1331
Urfelder Straße 221
50389 Wesseling

www.kas.de



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

Interesse an den Veranstaltungen



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Nr: -

Bitte senden Sie mir zu den oben angegebenen Veranstaltungen nach Vorlage des entsprechenden Programms eine Einladung zu.

Anmeldung zur Veranstaltung



Konrad
Adenauer
Stiftung

Nr: -

Termin: _____

Teilnahmebeitrag: €

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Kreditinstituts:

Name des Kontoinhabers:

Ich bin damit einverstanden, dass von meinem Konto der o.g. Betrag abgebucht wird.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling

Absender

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Ehrenamt: _____

Straße/HausNr: _____

PLZ/Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____

e-mail: _____

Bitte
freimachen
mit 0,45 €

**Konrad-Adenauer-Stiftung
Seminarorganisation
Urfelder Straße 221
Schloss Eichholz**

50389 Wesseling